

FK Austria Wien

Mitropa-Cup (1936 – 1945)

32 Rekorde & Rankings des Mitropa Cup (1927 – 1945)

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS



13.6.1928

1908 * 1912 * 1920 * 1924 * 1928 * 1936

Olympic Football Tournaments * Los Torneos Olímpicos de Fútbol * Les Tournois Olympiques de Football * Olympische Fussballturniere [2]

Inhalts-verzeichnis

Mitropa Cup:

Autoren des Mitropa Cup:

Texte:	Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)
Italien:	Alfonso Spadoni (Milano)
Jugoslawien:	Vasa Stojković (Beograd)
Österreich:	Sepp Wippel (Liezen)
	Robert Franta (Bad Vöslau)
Rumänien:	Chiriac Manuşaride (Bucureşti)
	Dan Cristea (Bucureşti)
Schweiz:	Alfred Meister (Schaffhausen)
	Kurt Trefzer (Lyss-Bern)
Tschechoslowakei:	Luboš Jeřábek (Kralupy)
Ungarn:	József Uri (Pilisvörösvár)
	Sándor Szabó (Érd)

Zum Titelbild:
Das bei den Wienern beliebteste Team und auch das international populärste österreichische Vereinsteam vor dem II.Weltkrieg war aufgrund seiner attraktiven Spielweise der FK Austria Wien. Dies spiegeln auch die Zuschauerzahlen im Mitropa Cup wider. Im Team der »Violetten« standen auch einige Spieler, die dem »Wiener Wunderteam« angehörten und ihr absoluter Topstar war »Österreichs Fussballer des Jahrhunderts«, »Sindi« Sindelar. Der Mitropa Cupsieger 1936: St.v.l. Karl Andritz, Franz Riegler, Rudolf Viertl, Walter Nausch, Josef Stroh, Matthias Sindelar, Karl Adamek, Johann Mock; v.v.l. Camillo Jerusalem, Rudolf Zöhrer, Karl Sesta. Foto: Votava

Sehr geehrte Leser,

in dieser Ausgabe setzen wir die Dokumentation des Mitropa Cup fort, dem weltweit populärsten und sportlich wertvollsten internationalen Club-Wettbewerb vor dem II.Weltkrieg. Mitte der 30er Jahre hatte diese alljährliche Konkurrenz eine stetig wachsende Bedeutung erhalten und schien sich in Europa mehr und mehr auszubreiten. Es schien nur noch eine Frage weniger Jahre zu sein, daß sich entsprechend dem Reglement die Top-Clubs weiterer großer kontinentaler Fussball-Länder hinzugesellten.

Doch Hitler-Deutschland unterbrach zunächst den Siegeszug des Mitropa Cup und versetzte dessen Entwicklung gar noch den K.o. Es begann mit der Annexion Österreichs und dem Einmarsch in die Tschechoslowakei, so daß deren Top-Clubs nicht mehr teilnehmen konnten. Trotz der drohenden Kriegsgefahr wurde der Wettbewerb 1939 ausgespielt und auch nach dem Ausbruches des II.Weltkrieges wurde der Wettbewerb 1940 gestartet. Aufgrund der Kriegssituation mußte der letztere Wettbewerb jedoch vor den beiden Finalspielen abgebrochen und konnte dann bis Kriegsende nicht wieder aufgenommen werden.

Mittels speziell entwickelter Computer-Programme wurden die von 1927 bis 1940 ausgespielten 14 Mitropa Cup-Wettbewerbe nach 32 verschiedenen Rekorden und Ranglisten ausgewertet. So wurden in dieser bisher einmaligen Dokumentation des Mitropa Cup Fakten und Zahlen sichtbar, die bereits für nicht mehr eruierbar gehalten worden. In diesen Ranglisten des Mitropa Cup befinden sich in fast allen individuellen Rubriken auf den vorderen Plätzen berühmte Fussballer jener Vorkriegsepoche, meist sogar absolute Weltstars. Ganz deutlich wird dies in jenen Rekordlisten, die in Beziehung mit den erzielten Toren stehen. Nicht selten sind auch Südamerikaner in diesen Ranglisten vertreten, zwei Argentinier führen sogar die negative Rangliste der häufigsten Feldverweise an. Wien, Prag, Budapest, Turin, Mailand, Bologna und Genua waren damals Hochburgen des kontinentalen Club-Fussballs.

Wir erlauben uns den Hinweis, daß jetzt der I.Buch des Europapokals vorliegt, der die 50er Jahre des Europapokals der Landesmeister und des Messestädte-Pokals dokumentiert, in einer authentischen und 100 %igen Perfektion, die neue Maßstäbe setzt. Enthalten sind auch 220 qualitativ hochwertige Fotos aus ganz Europa und neutrale Texte in vier Sprachen (Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch) sowie die analogen (und mehr) Rekorde und Rankings wie beim Mitropa Cup. Jeder, der sich für die Europapokal-Wettbewerbe interessiert, sollte sich diese Buchserie nicht entgehen lassen. Eine Leseprobe dieses Buches finden Sie auf den Seiten 86 bis 87.

Jene Leser, die sich auch für die verschiedenen aktuellen Weltranglisten und alljährlichen Weltwahlen im Fussballsport interessieren, können diese und weitere Informationen permanent im Internet unserer Website entnehmen: **www.IFFHS.de** Dort stehen all diese Informationen jederzeit brandaktuell allen Sportredaktionen und Fans der Welt in vier Sprachen (Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch) zur Verfügung. So brauchen wir diese Resultate künftig nur noch sehr kurz im IFFHS-Magazin zu erwähnen.

Ihr *Alfredo W. Pöge*

Dr.Alfredo W.Pöge
(IFFHS-Präsident)

Mitropa Cup (1936 – 1940)

1. Fortsetzung [Mitropa-Cup (1927 – 1935) – IFFHS Magazin No. 33, S. 2-88]

Die teilnehmenden Vereine am Mitropa Cup in den einzelnen Wettbewerben

Saison 1936

AC Sparta Praha	Československo
SK Prostějov	Československo
SK Slavia Praha	Československo
SK Židenice	Československo
AC Torino	Italia
AS Ambrosiana-Inter Milano	Italia
AS Roma	Italia
Bologna Sportiva	Italia
Ferencvárosi TC Budapest	Magyarország
Hungária FC Budapest	Magyarország
Phöbus FC Budapest	Magyarország
Újpesti TE	Magyarország
First Vienna FC	Österreich
FK Austria Wien	Österreich
SK Rapid Wien	Österreich
WSC Admira Wien	Österreich
FC Bern	Schweiz
Grasshopper-Club Zürich	Schweiz
Lausanne-Sports	Schweiz
Young Fellows Zürich	Schweiz

Saison 1937

AC Sparta Praha	Československo
SK Prostějov	Československo
SK Slavia Praha	Československo
Bologna Sportiva	Italia
Genova 1893 AC	Italia
SS Lazio Roma	Italia
HŠK Građanski Zagreb	Jugoslavija
Ferencvárosi TC Budapest	Magyarország
Hungária FC Budapest	Magyarország
Újpesti TE	Magyarország
First Vienna FC	Österreich
FK Austria Wien	Österreich
WSC Admira Wien	Österreich
Venus București	România
Grasshopper-Club Zürich	Schweiz
Young Fellows Zürich	Schweiz

Saison 1938

AC Sparta Praha	Československo
SK Kladno	Československo
SK Slavia Praha	Československo
SK Židenice	Československo
AS Ambrosiana-Inter Milano	Italia
Genova 1893 AC	Italia
FC Juventus Torino	Italia
Milan AS	Italia
BSK Beograd	Jugoslavija
HAŠK Zagreb	Jugoslavija
Ferencvárosi TC Budapest	Magyarország
Hungária FC Budapest	Magyarország
Kispesti AC	Magyarország
Újpesti TE	Magyarország
FC Rapid București	România
Ripensia Timișoara	România

Saison 1939

AC Sparta Praha	Československo
SK Slavia Praha	Československo
AS Ambrosiana-Inter Milano	Italia
Bologna AGC	Italia
BSK Beograd	Jugoslavija
Ferencvárosi TC Budapest	Magyarország
Újpesti TE	Magyarország
Venus București	România

Saison 1940

BSK Beograd	Jugoslavija
HŠK Građanski Zagreb	Jugoslavija
Ferencvárosi TC Budapest	Magyarország
Hungária FC Budapest	Magyarország
FC Rapid București	România
Venus București	România

Season 1936

Qualification

7. June 1936
FK Austria Wien – Grasshopper-Club Zürich 3:1 (2:0)
Referee: Bruno Pfützner (Československo/5)
Attendance: 7.500, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (7.) Sindelar, 2:0 (37.) Jerusalem, 3:0 (61.) Riegler, 3:1 (90.) Bickel

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/8 & Walter Nausch/1)
Johann Kovar (1) —
Wilhelm Kopetko (1),
Walter Nausch (15) —
Karl Adamek (9),
Johann Mock (14),
Karl Gall (10) —
Franz Riegler (1),
Josef Stroh (16),
Matthias Sindelar (16),
Camillo Jerusalem (9),
Rudolf Viertl (15)

Grasshopper-Club Zürich:
(Trainer: Karl Rappan/Österreich/1)
Willy Maire (1) —
Severino Minelli (1),
Walter Weiler II (1) —
Dr. Sigmund Guttormsen (1/Norge),
Sirio Vernati (1/Italia),
Oskar Rauch (1) —
Alfred Bickel (1),
. Vaccani (1),
Fritz Wagner (1),
Max Abegglen II (1),
Heinrich Vita (1/Österreich)

Captain: Walter Nausch (15)
Max Abegglen II (1)
Red card: -

Der österreichische Pokalsieger versuchte im Schongang den Dritten der Schweizer Meisterschaft zu bezwingen, doch die »Grasshoppers« hatten in den beiden Verteidigern und dem zu jener Zeit noch nicht eingebürgerten Sirio Vernati großartige Abwehrspieler. So kamen die »Violetten« letztlich nur zu einem Zwei-Tore-Vorsprung, nachdem »Freddy« Bickel nach einem langen Solo in letzter Minute noch ein Gegentor erzielt hatte.

14. June 1936
Grasshopper-Club Zürich – FK Austria Wien 1:1 (1:0)
Referee: Pál von Hertzka (Magyarország/3)
Attendance: 7.000, Stadion Hardturm, Zürich
Goals: 1:0 (14.) Fauguel, 1:1 (76.) Stroh

Grasshopper-Club Zürich:
(Trainer: Karl Rappan/Österreich/2)
Willy Maire (2) —
Severino Minelli (2),
Walter Weiler II (2) —
Dr. Sigmund Guttormsen (2/Norge),
Sirio Vernati (2/Italia),
Oskar Rauch (2) —
Alfred Bickel (2),
Heinrich Vita (2/Österreich),
Fritz Wagner (2),
Max Abegglen II (2),
Max Fauguel (1)

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/9 & Walter Nausch/2)
Rudolf Zöhrer (10) —
Wilhelm Kopetko (2),
Karl Sesta (15) —
Karl Adamek (10),
Johann Mock (15),
Karl Gall (11) —
Franz Riegler (2),
Josef Stroh (17),
Matthias Sindelar (17),
Camillo Jerusalem (10),
Rudolf Viertl (16)

Captain: Max Abegglen II (2)
Johann Mock (2)
Red card: -

Die Züricher unter der Regie ihres Alt-Stars »Xam« Abegglen waren diesmal ein ebenbürtiger Gegner, obgleich sie den Wienern in punkto Technik und Schnelligkeit unterlegen waren. Da die Gäste einige Chancen nicht nutzten, lag sogar längere Zeit eine Überraschung im Bereich des Möglichen, die erst »Pepi« Stroh mit seinem Ausgleichstreffer begrub. Am Ende setzte sich der Favorit durch.

7. June 1936
SK Židenice – Lausanne-Sports 5:0 (2:0)
Referee: Hans Frankenstein (Österreich/11)
Attendance: 15.000, Na rybníčku, Brno
Goals: 1:0 (10.) Průša, 2:0 (17.) Nepala, 3:0 (47.) Šterc, 4:0 (70.) Hess, 5:0 (80.) Průša

SK Židenice:
(Trainer: Antonín Carvan/1)
Karel Burkert (5) —
Jozef Neder (3),
Karel Černy (5) —
Josef Smolka (5),
Stephan Pospichal (5/Österreich),
František Novák (3) —
František Šterc (5),
Karel Nepala (1),
Václav Průša (4),
Karel Hess (3),
Oldřich Rulc (5)

Lausanne-Sports:
(Trainer: Alfred Riemke/Deutschland/1)
Frank Séchehaye (1) —
August Lehmann (1),
Hans Stalder (1) —
Adolfo Spiller (1),
Robert Weiller (1/Deutschland),
Jean Bichsel (1) —
Adolf Stelzer (1),
Lozan Kotsev (1/Bulgaria),
Willy Jaeggi IV (1),
Jacques Spagnoli (1),
Jean-Pierre Rochat (1)

Captain: Jozef Neder (3)
Jacques Spagnoli (1)
Red card: -

Der tschechoslowakische Meisterschaftsvierte aus Brünn erteilte dem Schweizer Meister eine Lektion. Die Gastgeber waren in allen Belangen besser und hatten in Václav Průša einen brandgefährlichen Mittelstürmer, der sowohl den Torreigen eröffnete als auch beendete. Lausanne hatte auch seine Schwierigkeiten mit den ungewohnten Platzverhältnissen.

14. June 1936
Lausanne-Sports – SK Židenice 2:1 (1:0)

Referee: Giuseppe Scarpi (Italia/1)
Attendance: 6.000, Stade Olympique de la Pontaise, Lausanne
Goals: 1:0 (15.) Kotsev, 1:1 (65.) Nepala, 2:1 (70.) Jaeggi IV

Lausanne-Sports:
(Trainer: Alfred Riemke/Deutschland/2)
Frank Séchehaye (2) —
August Lehmann (2),
Hans Stalder (2) —
Adolfo Spiller (2),
Robert Weiller (2/Deutschland),
Jean Bichsel (2) —
Adolf Stelzer (2),
Lozan Kotsev (2/Bulgaria),
Willy Jaeggi IV (2),
Jacques Spagnoli (2),
Jean-Pierre Rochat (2)

SK Židenice:
(Trainer: Antonín Carvan/2)
Karel Burkert (6) —
Jozef Neder (4),
Karel Černy (6) —
Josef Smolka (6),
Stephan Pospichal (6/Österreich),
František Novák (4) —
František Šterc (6),
Karel Nepala (2),
Václav Průša (5),
Karel Hess (4),
Oldřich Rulc (6)

Captain: Jacques Spagnoli (2)
Jozef Neder (4)
Red card: -

7. June 1936
FC Bern – AC Torino 1:4 (0:2)

Referee: Mihály Iváncsisc (Magyarország/8)
Attendance: 5.000, Stadion Neufeld, Bern
Goals: 0:1 (5.) Baldi III, 0:2 (35.) Galli, 1:2 (67.) Billeter, 1:3 (73.) Galli, 1:4 (89.) Buscaglia

FC Bern:
(Trainer: Robert Pache/1)
Ernst Treuberg (1) —
Otto Hänni (1),
William Baumgartner (1) —
Hans Luder (1),
James Townley (1/England),
Otto Kohler (1) —
Alfons Weber (1),
Engelbert Bösch (1),
Leopold Kielholz (1),
Károly Pintér (1/Magyarország),
Leo Billeter (1)

AC Torino:
(Trainer: Clemens Cargnelli/Österreich/1)
Giuseppe Maina (1) —
Luigi Brunella (1),
Osvaldo Ferrini (1) —
Cesare Gallea (1),
Frederico Allasio (1),
Filippo Prato (1) —
Mario Bo (1),
Fioravante Baldi III (1),
Remo Galli (1),
Pietro Buscaglia (1),
Onesto Silano (1)

Captain: James Townley (1)
Giuseppe Maina (1)
Red card: -

14. June 1936
AC Torino – FC Bern 7:1 (2:0)

Referee: A . Rosenberger (Österreich/2)
Attendance: 10.000, Campo »Torino« di Corso Filadelfia, Torino
Goals: 1:0 (14.) Bo, 2:0 (26.) Buscaglia, 2:1 (49.) Weber, 3:1 (62.) Galli, 4:1 (70.) Baldi III, 5:1 (78.) Baldi III, 6:1 (83.) Buscaglia, 7:1 (88.) Silano

AC Torino:
(Trainer: Clemens Cargnelli/Österreich/2)
Giuseppe Maina (2) —
Luigi Brunella (2),
Osvaldo Ferrini (2) —
Cesare Gallea (2),
Antonio Janni (1),
Filippo Prato (2) —
Mario Bo (2),
Fioravante Baldi III (2),
Remo Galli (2),
Pietro Buscaglia (2),
Onesto Silano (2)

FC Bern:
(Trainer: Robert Pache/2)
Ernst Treuberg (2) —
Otto Hänni (2),
William Baumgartner (2) —
Hans Luder (2),
James Townley (2/England),
Otto Kohler (2) —
Alfons Weber (2),
Leo Billeter (2),
Károly Pintér (2/Magyarország),
Engelbert Bösch (2),
Arturo Cavalli (1)

Captain: Antonio Janni (1)
James Townley (2)
Red card: -

Die Franko-Schweizer, im Angriff namhaft besetzt, boten im Rückspiel eine vortreffliche Leistung. Zudem zeigte sich ihr populärer Torhüter »Frankie« Séchehaye in vorzüglicher Verfassung. Imponierend auch Jacques Spagnoli, der ein Jahr später nach Lille (Frankreich) wechselte, und der Schweizer Torschützenkönig »Vison« Jaeggi, der auch den Siegtreffer erzielte. Dennoch war die Ernüchterung nicht nur in Lausanne groß.

Der 4. der Schweizer Meisterschaft besaß in Engelbert Bösch, der vom FC Zürich gekommen war, »Poldi« Kielholz, auch als Brillenträger kopfballund schußstark, und dem Ungarn »Carlo« Pintér ein ausgesprochen torgefährliches Innentrio. Doch dies vermochte gegen den italienischen Meisterschaftsdritten nur sehr wenig auszurichten. Es war schon erstaunlich, daß im Team der Turiner keine Ausländer spielten. Die Italiener nannten den österreichischen Trainer mit italienischem Namen (Clemens Cargnelli) nur »Toni«.

Im Rückspiel hatten die Berner Pech, daß sich ihr Ungar Pinter in jener Szene, die zum Führungstor des Gastgebers führte, verletzte und laut Reglement nicht ausgewechselt werden konnte. So spielten die Deutsch-Schweizer quasi fast die gesamte Partie in Unterzahl, kämpften aufopferungsvoll, waren aber nach einstündiger Spielzeit mit ihren Kräften am Ende und kassierten letztlich eine peinlich hohe Niederlage.

7. June 1936
Young Fellows Zürich – Phöbus FC Budapest 0:3 (0:1)

Referee: Raffaele Scorzoni (Italia/5)
Attendance: 5.500, Stadion Förrlibuck, Zürich
Goals: 0:1 (21.) Béky,
0:2 (46.) Szabó,
0:3 (78.) Solti

Young Fellows Zürich:
(Trainer: József Winkler/Magyarország/1)
Gustav Schlegel (1) —
. Kupfer (1),
Hans Nyffeler (1) —
Max Noldin (1),
Anton Ciseri I (1),
. Kaess (1) —
Eugen Diebold (1),
Eduard Müller (1),
Alessandro Frigerio (1),
Gustav Tögel* (15/Österreich),
Giuseppe Bossi (1)

Phöbus FC Budapest:
(Trainer: Lajos Bányai/14*)*
Gyula Csikós (1) —
Lajos Wéber (1),
Jenő Fekete (1) —
Ferenc Borsányi** (18),
Sándor Megyeri (1),
József Péter (1) —
Bertalan Béky (1),
Sándor Szikár (1),
József Solti (1),
András Turay II (1),
Gábor P. Szabó*** (22)

Captain: Eduard Müller (1)
Gábor P. Szabó (10)
Red card: -

* *Bestritt zuvor 14 Spiele im Mitropa-Pokal für First Vienna FC.*
** *Bestritt zuvor 17 Spiele im Mitropa-Pokal für Újpesti TE.*
*** *Bestritt zuvor 21 Spiele im Mitropa-Pokal für Újpesti TE.*

Es überraschte, wie wenig der Schweizer Vizemeister und Pokalsieger dem ungarischen Meisterschaftsvierten entgegenzusetzen hatte. Der beste Budapester war József Solti, ein noch junger, aber bereits großer Techniker und tüchtiger Torschütze, der bereits ein ausgebildeter Jurist war. Ihr Angriffsmotor war jedoch der 23jährige Halbstürmer Sándor Szikar-Strigan, der der eigenen Jugend entstammte. Der prominenteste Stürmer der Züricher war der über Lugano und Genf gekommene Mittelstürmer »Mucho« Frigerio, der in Kolumbien aufgewachsen war und als Auslandsschweizer galt.

14. June 1936
Phöbus FC Budapest – Young Fellows Zürich 6:2 (1:0)

Referee: Ján Bizík (Československo/3)
Attendance: 4.000, Berlini úcta, Budapest
Goals: 1:0 (22.) Turay II,
2:0 (69.) Solti (11m),
2:1 (76.) Tögel,
3:1 (79.) Szabó,
4:1 (81.) Solti,
5:1 (84.) Béky,
6:1 (86.) Turay II,
6:2 (88.) Frigerio

Phöbus FC Budapest:
(Trainer: Lajos Bányai/15*)*
Gyula Csikós (2) —
Lajos Wéber (2),
Jenő Fekete (2) —
Ferenc Borsányi (19),
Sándor Megyeri (2),
József Péter (2) —
Bertalan Béky (2),
Sándor Szikár (2),
József Solti (2),
András Turay II (2),
Gábor P. Szabó (23)

Young Fellows Zürich:
(Trainer: József Winkler/Magyarország/2)
Gustav Schlegel (2) —
Georg Widmer (1),
Hans Nyffeler (2) —
Eduard Müller (2),
Anton Ciseri I (2),
. Kaess (2) —
Eugen Diebold (2),
. Saccani (1),
Alessandro Frigerio (2),
Gustav Tögel (16/Österreich),
Giuseppe Bossi (2)

Captain: Gábor P. Szabó (11)
Eduard Müller (2)
Red card: -

Von ihrem ungarischen Trainer gut eingestellt, bot Young Fellows eine sehr laufstarke und aufopferungsvolle Leistung. Erst als die Gäste mit ihren Kräften am Ende waren, brachen sie in den letzten zehn Minuten noch ein. Den Torreigen eröffnete und beendete András Turay, der jüngere Bruder des berühmten Nationalspielers József. Doch auch der 20jährige war ein sehniger und durchschlagskräftiger Bursche.
Damit waren alle vier Schweizer Vereine gegen einen Meisterschaftsvierten aus Österreich, Ungarn, Italien und der Tschechoslowakei mehr oder weniger deutlich in der Qualifikation ausgeschieden.

1/8-finals

20. June 1936
AC Sparta Praha – Phöbus FC Budapest 5:2 (2:2)

Referee: Hans Frankenstein (Österreich/12)
Attendance: 18.000, Stadión Sparta/Letná, Praha
Goals: 1:0 (3.) Nejedlý,
1:1 (17.) Szabó,
2:1 (34.) Zajíček (11m),
2:2 (44.) Turay II,
3:2 (49.) Facsinek,
4:2 (52.) Nejedlý,
5:2 (83.) Bouček

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/18)
Bohumil Klenovec (16) —
Jaroslav Burgr (40),
Josef Čtyřoký (31) —
Josef Košťálek (30),
Jaroslav Bouček (21),
Erich Srbek (30) —
Ferdinand Facsinek (15),
Josef Sedláček (9),
Oldřich Zajíček (11),
Oldřich Nejedlý (28),
Géza Kalocsay (17)

Phöbus FC Budapest:
(Trainer: Lajos Bányai/16*)*
Gyula Csikós (3) —
Lajos Wéber (3),
Jenő Fekete (3) —
Ferenc Borsányi (20),
Sándor Megyeri (3),
József Péter (3) —
Bertalan Béky (3),
Sándor Szikár (3),
József Solti (3),
András Turay II (3),
Gábor P. Szabó (24)

Captain: Jaroslav Burgr (23)
Gábor P. Szabó (12)
Red card: -

Nachdem die Budapester Firmen-Elf die Prager in der 1. Halbzeit überraschte, machte der tschechoslowakische Meister nach dem Seitenwechsel Ernst. Die Gastgeber waren mit zehn Akteuren jener Elf angetreten, die 1935 den Mitropa Cup gewonnen hatte. Sparta verfügte über ungleich mehr internationale Erfahrung.

27. June 1936

Phöbus FC Budapest – AC Sparta Praha 4:2 (2:0)

Referee: Francesco Mattea (Italia/5)
Attendance: 15.000, Berlini útca, Budapest
Goals: 1:0 (28.) Szikár, 2:0 (37.) Béky, 2:1 (49.) Zajíček, 3:1 (76.) Szabó, 4:1 (87.) Szikár, 4:2 (89.) Nejedlý

Phöbus FC Budapest:
(Trainer: Lajos Bányai/17*)*
Gyula Csikós (4) —
Lajos Wéber (4),
Jenő Fekete (4) —
Ferenc Borsányi (21),
Sándor Megyeri (4),
József Péter (4) —
Bertalan Béky (4),
Sándor Szikár (4),
József Solti (4),
András Turay II (4),
Gábor P. Szabó (25)

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/19)
Bohumil Klenovec (17) —
Jaroslav Burgr (41),
Josef Čtyřoký (32) —
Josef Košťálek (31),
Jaroslav Bouček (22),
Erich Srbek (31) —
Ferdinand Facsinek (16),
Oldřich Zajíček (12),
Raymond Braine (34/België),
Oldřich Nejedlý (29),
Géza Kalocsay (18)

Captain: Gábor P. Szabó (13)
Jaroslav Burgr (24)
Red card: -

20. June 1936

Hungária FC Budapest – First Vienna FC 0:2 (0:0)

Referee: Gustav Krist (Československo/11)
Attendance: 7.500, Hungária körút, Budapest
Goals: 0:1 (55.) Erdl, 0:2 (83.) Erdl

Hungária FC Budapest:
(Trainer: Imre Senkey/15)
Antal Szabó (9) —
Károly Kis (14),
Sándor Bíró (6) —
Gusztáv Sebes (16),
József Turay (22),
János Dudás (13) —
Ferenc Sas (5),
Heinrich Müller (12/Österreich),
István Kardos (4),
László Cseh (15),
Pál Titkos (15)

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/3)
Viktor Havlicek (3) —
Karl Rainer (20),
Willibald Schmaus (12) —
Otto Kaller (18),
Leopold Hofmann (21),
Leonhard Machu (16) —
Josef Molzer (15),
Friedrich Gschweidl (18),
Richard Fischer (3),
Gustav Pollak (2),
Franz Erdl (9)

Captain: Gusztáv Sebes (4)
Karl Rainer (5)
Red card: -

28. June 1936

First Vienna FC – Hungária FC Budapest 5:1 (1:0)

Referee: Karl Wunderlin (Schweiz/1)
Attendance: 32.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (3.) Gschweidl, 2:0 (50.) Pollak, 2:1 (60.) Müller, 3:1 (77.) Pollak, 4:1 (87.) Pollak, 5:1 (90.) Pollak

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/4)
Viktor Havlicek (4) —
Karl Rainer (21),
Willibald Schmaus (13) —
Otto Kaller (19),
Leopold Hofmann (22),
Leonhard Machu (17) —
Josef Molzer (16),
Friedrich Gschweidl (19),
Richard Fischer (4),
Gustav Pollak (3),
Franz Erdl (10)

Hungária FC Budapest:
(Trainer: Imre Senkey/16)
Antal Szabó (10) —
Károly Kis (15),
Sándor Bíró (7) —
Gusztáv Sebes (17),
József Turay (23),
János Dudás (14) —
Ferenc Sas (6),
Heinrich Müller (13/Österreich),
István Kardos (5),
László Cseh (16),
Pál Titkos (16)

Captain: Karl Rainer (6)
Gusztáv Sebes (5)
Red card: -

Mit ungeheurem Elan glichen die »Magyaren« ihre spielerischen Nachteile aus und brachten dem Titelverteidiger nicht nur eine Niederlage bei, sondern ihn sogar an den Rand des Ausscheidens. Dabei hatten die »Spartaner« nach einer mehrmonatigen Verletzungspause wieder ihren »geistigen Lenker« Raymond Braine dabei. Als alle bereits mit einem Entscheidungsspiel rechneten, bewies Oldřich Nejedlý einmal mehr seinen Torinstinkt und bewahrte die Prager davor.

Die Döblinger, österreichischer Vizemeister und Pokalfinalist, boten gegen den ungarischen Meister eine sehr starke Partie, vor allem im defensiven Bereich. So kam Hungária, obgleich in Bestbesetzung spielend, nur zu wenig Torchancen, die zudem ungenutzt blieben. Der 24jährige Wiener Linksaußen Franz Erdl nutzte dagegen zwei. Der Auswärtssieg, an dem Leopold Hofmann und »Fritz« Gschweidl besonderen Anteil hatten, kam dennoch überraschend.

Der Hungária FC, der die ungarische Meisterschaft ohne Niederlage beendet hatte, spielte auch in Wien sehr gefällig und schien nach dem Treffer von »Wudi« Müller auch ein gutes Resultat zu erreichen, doch ein Hattrick des insgesamt 4fachen Torschützen Gustav Pollak sorgte noch für eine peinliche Niederlage. Der 24jährige Musiker war ein flinker und schußsicherer Halbstürmer. Überragend wieder einmal die Regiekünste des in jeder Beziehung brillanten »Fritz« Gschweidl. Für die »Magyaren« war es ein Debakel.

21. June 1936
Ferencvárosi TC Budapest – SK Slavia Praha 5:2 (4:1)

Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/10)
Attendance: 12.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (5.) Táncos, 2:0 (6.) Sárosi, 2:1 (10.) Bradáč, 3:1 (32.) Sárosi, 4:1 (35.) Sárosi, 4:2 (54.) Horák, 5:2 (83.) Sárosi (11m)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: Zoltán Blum/23)
József Háda (19) —
Lajos Korányi (21),
László Papp (2) —
Béla Pósa (1),
Gyula Polgár (15),
Gyula Lázár (17) —
Mihály Táncos (16),
Gyula Kiss (9),
Dr. György Sárosi (16),
Géza Toldi (21),
Tibor Kemény (14)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/1)
František Plánička (28) —
Adolf Fiala (9),
Ferdinand Daučík (6) —
Karel Průcha (1),
Josef Truhlář (1),
Bedřich Jezbera (1) —
Václav Horák (3),
Bedřich Vacek (1),
Vojtěch Bradáč (6),
Vlastimil Kopecký (13),
Rudolf Vytlačil (6/Österreich)

Captain: Dr. György Sárosi (11)
Ferdinand Daučík (1)
Red card: -

Der FTC, der als Meisterschaftsdritter über 100 Liga-Tore erzielt hatte, eröffnete auch gegen den tschechoslowakischen Vizemeister eine Torjagd, mit der die »Rotsterne« wahrlich nicht gerechnet hatten. Trotz des gegnerischen Superkeepers František Plánička fiel diese Beute sogar reichlich aus. Der ungarische Torschützenkönig (1935/36) Dr. György Sárosi (36 goals) hatte mit seinen 4 Treffern einen Löwenanteil daran. Der »Magyar« war nicht nur ein grandioser Kombinationsspieler, sondern auch kopfballstark und sprunggewaltig. Slavia hatte einen Generationswechsel vollzogen und ein neues, noch unerfahrenes Mittelfeld aufgeboten.

26. June 1936
SK Slavia Praha – Ferencvárosi TC Budapest 4:0 (2:0)

Referee: Dr. Adolf Miesz (Österreich/10)
Attendance: 25.000, Stadión Sparta/Letná, Praha
Goals: 1:0 (11.) Vacek, 2:0 (13.) Kopeckyý, 3:0 (83.) Vytlačil, 4:0 (87.) Horák

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/2)
František Plánička (29) —
Adolf Fiala (10),
Ferdinand Daučík (7) —
Bedřich Jezbera (2),
Karel Průcha (2),
Josef Truhlář (2) —
Václav Horák (4),
Bedřich Vacek (2),
Vojtěch Bradáč (7),
Vlastimil Kopecký (14),
Rudolf Vytlačil (7/Österreich)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: Zoltán Blum/24)
József Háda (20) —
Lajos Korányi (22),
László Papp (3) —
Béla Pósa (2),
Gyula Polgár (16),
Gyula Lázár (18) —
Mihály Táncos (17),
Gyula Kiss (10),
Dr. György Sárosi (17),
Géza Toldi (22),
Tibor Kemény (15)

Captain: Ferdinand Daučík (2)
Dr. György Sárosi (12)
Red card: -

Slavia war wegen des größeren Fassungsvermögens auf den Platz des Ortsrivalen Sparta ausgewichen und überraschte die Franzstädter, die sich auf ein Spielchen eingestellt hatten. Mit ungeheurer Energie versuchten die »Rotsterne« das Unmögliche zu schaffen und führten auch bald 2:0. Nun wachten die Budapester auf, doch ihre Abwehr mit einigen in die Jahre gekommenen Akteuren konnte dem Schlußspurt der Prager, die letztlich ein Husarenstück vollbracht hatten, nicht widerstehen. Die Ungarn konnten es nach den dramatischen Schlußminuten nicht fassen, sie waren trotz ihres grandios besetzten Angriffs ausgeschieden.

21. June 1936
AC Torino – Újpesti TE 2:0 (1:0)

Referee: Ján Bizík (Československo/4)
Attendance: 12.000, Campo »Torino« di Corso Filadelfia, Torino
Goals: 1:0 (30.) Buscaglia, 2:0 (51.) Silano

AC Torino:
(Trainer: Clemens Cargnelli/Österreich/3)
Giuseppe Maina (3) —
Luigi Brunella (3),
Osvaldo Ferrini (3) —
Cesare Gallea (3),
Antonio Janni (2),
Filippo Prato (3) —
Mario Bo (3),
Fioravante Baldi III (3),
Remo Galli (3),
Pietro Buscaglia (3),
Onesto Silano (3)

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/3)
György Hóri (8) —
Gyula Futó (8),
László Sternberg-Sátori (9) —
Gyula Seres (6),
György Szűcs (9),
Antal Szalay (9) —
Ferenc Pusztai (8),
Jenő Vincze (6),
Lipót Kállai (2),
István Balogh (2),
Géza Kocsis (5)

Captain: Antonio Janni (2)
László Sternberg-Sátori (3)
Red card: -

Die Turiner mit ihrem Internationalen Antonio Janni, der seiner Abwehr viel Halt gab und auch zweikampfstark war, nutzten gegen den ungarischen Vizemeister ihre Heimstärke und Lufthoheit. So fanden die Újpester Stürmer nie zu ihrem gewohnten Kombinationsspiel. Auf Budapester Seite erhob sich die Frage, ob das Halbstürmerpaar Pál Jávor-Jakube und Stefan/István Auer-Avar sowie Außenläufer Ferenc Borsányi überhaupt ersetzbar sind.

28. June 1936
Újpesti TE – AC Torino 5:0 (1:0)
Referee: Bruno Pfützner (Československo/6)
Attendance: 10.000, Megyeri út, Budapest
Goals: 1:0 (14.) Kocsis, 2:0 (55.) Vincze, 3:0 (67.) Pusztai, 4:0 (83.) Zsengellér (11m), 5:0 (85.) Vincze

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/4)
György Hóri (9) —
Gyula Futó (9),
László Sternberg-Sátori (10) —
Gyula Seres (7),
György Szűcs (10),
Antal Szalay (10) —
Ferenc Pusztai (9),
Jenő Vincze (7),
Lipót Kállai (3),
Gyula Zsengellér (1),
Géza Kocsis (6)

AC Torino:
(Trainer: Clemens Cargnelli/Österreich/4)
Giuseppe Maina (4) —
Luigi Brunella (4),
Osvaldo Ferrini (4) —
Cesare Gallea (4),
Antonio Janni (3),
Filippo Prato (4) —
Mario Bo (4),
Fioravante Baldi III (4),
Remo Galli (4),
Pietro Buscaglia (4),
Onesto Silano (4)

Captain: László Sternberg-Sátori (4), Antonio Janni (3)
Red card: Osvaldo Ferrini (84.'), Cesare Gallea (85.')

Die Budapester versuchten mit großem Engagement die Niederlage von Turin vergessen zu machen und hatten ihr blutjunges Supertalent Gyula Zsengellér aufgeboten. Als die Ungarn nach gut einstündiger Spielzeit 3:0 führten, artete der Kampf aus, da konnten vor allem die Italiener ihr Temperament nicht mehr zügeln. Dies führte letztlich auch zu zwei Feldverweisen und einem fast sensationell hohen Sieg der Újpester, die jedoch der letzte ungarische Vertreter in der Konkurrenz waren.

21. June 1936
WSC Admira Wien – SK Prostějov 0:4 (0:1)
Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/10)
Attendance: 23.000, Praterstadion, Wien
Goals: 0:1 (9.) Drozd, 0:2 (48.) Dufek, 0:3 (78.) Drozd, 0:4 (84.) Drozd

WSC Admira Wien:
(Trainer: Hans Skolaut/20)
Peter Platzer (12) —
Robert Pavlicek (12),
. Ludwig (2) —
Johann Urbanek (14),
Karl Hummenberger (12),
Siegfried Joksch (1) —
Leopold Vogl (6),
Wilhelm Hahnemann (14),
Karl Stoiber (18),
Josef Bican (5),
Adolf Vogl (14)

SK Prostějov:
(Trainer: Rudolf Křenek/1)
František Šrám (1) —
Josef Suchý* (2),
Vilém Lugr (1) —
Václav Bouška** (5),
Josef Strobl (1/Österreich),
Oldřich Kvapil (1) —
Leopold Henčl (1),
Ladislav Čulík*** (3),
Jan Melka (1),
Rudolf Drozd (1),
Antonín Dufek (1)

Captain: Adolf Vogl (6), Jan Melka (1)
Red card: -

* *Bestritt 1928 ein Spiel im Mitropa Cup für SK Slavia Praha.*
** *Bestritt 1934 vier Spiele im Mitropa Cup für SK Kladno.*
*** *Bestritt 1935 zwei Spiele im Mitropa Cup für Viktoria Plzeň.*

Das tschechoslowakische Provinzteam sorgte beim österreichischen Meister für eine Sensation. Während die Proßnitzer (Prostějov) sich selbst übertrafen, erwischte Admira einen rabenschwarzen Tag bei drückender Hitze. Die balltechnisch guten Gäste schienen alle schneller zu sein. Es war unvorstellbar, daß der Paradesturm der »Admiraner« so wirkungslos blieb.

28. June 1936
SK Prostějov – WSC Admira Wien 2:3 (0:2)
Referee: Pál von Hertzka (Magyarország/4)
Attendance: 10.000, Stadión SK Prostějov, Prostějov
Goals: 0:1 (2.) Hahnemann, 0:2 (9.) Bican, 1:2 (67.) Strobl, 1:3 (70.) Bican, 2:3 (89.) Drozd

SK Prostějov:
(Trainer: Rudolf Křenek/2)
František Šrám (2) —
Josef Suchý (3),
Vilém Lugr (2) —
Václav Bouška (6),
Josef Strobl (2/Österreich),
Oldřich Kvapil (2) —
Leopold Henčl (2),
Ladislav Čulík (4),
Jan Melka (2),
Rudolf Drozd (2),
Antonín Dufek (2)

WSC Admira Wien:
(Trainer: Hans Skolaut/21)
Peter Platzer (13) —
. Ludwig (3),
Otto Marischka (1) —
Siegfried Joksch (2),
Johann Urbanek (15),
Karl Stoiber (19) —
Leopold Vogl (7),
Wilhelm Hahnemann (15),
Karl Hummenberger (13),
Josef Bican (6),
Adolf Vogl (15)

Captain: Jan Melka (2), Adolf Vogl (7)
Red card: Ladislav Čulík (13.'), Leopold Vogl (41.'), Johann Urbanek (51.'), Karl Hummenberger (70.'), Karl Stoiber (70.'), Josef Bican (85.')

Nach der schnellen Wiener Führung und dem ersten Feldverweis, Čulík hatte Urbanek eine Ohrfeige verabreicht, wurde das Publikum nervös, während Admira neue Hoffnungen schöpfte. Erst nach dem 1:2-Anschlußtreffer und zwei vorangegangenen Wiener Feldverweisen beruhigten sich die Zuschauer. Doch dann überschlugen sich die Ereignisse. »Pepi« Bican erzielte seinen zweiten Treffer und Karl Hummenberger foulte Josef Strobl, so daß dieser verletzt ausschied. Der Wiener Mittelstürmer wurde ausgeschlossen und Stoiber gleich mit, da er den Mund nicht halten konnte. Schließlich erwischte es noch Bican. Nach 5 Feld-

verweisen waren nur noch 6 »Admiraner« auf dem Spielfeld.
Eigentlich hätte das Spiel abgebrochen werden müssen, doch der schwache ungarische Schiedsrichter meinte später, Josef Bican nicht des Feldes verwiesen zu haben, er sei freiwillig gegangen. Nur unter Polizeischutz konnte Admira vor den aufgebrachten Fans das Stadion verlassen. Dabei hatten diese gar keinen Grund dazu, denn nicht alle Feldverweise waren berechtigt und der ängstliche Referee hatte zwei sonnenklare Elfmeter den Wienern verweigert. Zu Bican hatte er gesagt: »Sie gehen raus!«. Die Jedleser legten vergebens Protest ein.
Das Ausscheiden des österreichischen Meisters war zweifellos eine große Überraschung. Daß aber fünf Feldspieler gar ein Auswärtsspiel gewannen und fast noch den Rückstand vom Hinspiel aufgeholt hatten, glich einer Sensation.

Der elegante Torhüter Peter Platzer (29.5.1910 – 3.12.1959), von den Wiener Fans liebevoll nur »Der schwarze Peter« genannt, absolvierte 31 Länderspiele für Österreich und zwei für Deutschland (1939). Der reaktionsschnelle, fangsichere und bei seinen Abwehrparaden oft einem Akrobaten gleichende Wiener war über den Brigittenauer AC und Floridsdorfer AC 1933 zu WSC Admira gekommen. Er war sehr populär und ein großer Werbeträger. Foto: Franta-Archiv

21. June 1936
SK Rapid Wien – AS Roma 3:1 (2:0)
Referee: Ferenc Majorszky (Magyarország/6)
Attendance: 23.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (21.) Probst, 2:0 (30.) Binder, 2:1 (59.) Di Benedetti, 3:1 (62.) Binder

SK Rapid Wien:
(Trainer: Eduard Bauer/32)
Rudolf Raftl (7) —
Karl Jestrab (7),
Ludwig Tauschek (3) —
Franz Smistik II (1),
Josef Smistik I (31),
Stefan Skoumal (4) —
Johann Ostermann (7),
Johann Meister (1),
Franz Binder (7),
Walter Probst (1),
Wilhelm Aurednik* (1)

AS Roma:
(Trainer: Luigi Barbesino/3)
Giovanni Zucca (1) —
Eraldo Monzeglio (13),
Luigi Allemandi (15) —
Ernesto Tomasi (3),
Fulvio Bernardini (7),
Andrea Gadaldi (3) —
Angelo Cattaneo (3),
Pietro Serantoni (16),
Dante Di Benedetti (1),
Otello Subinaghi (1),
Domenico D'Alberto (1)

Captain: Josef Smistik I (7), Fulvio Bernardini (7)
Red card: –

* *Der Linksfüßler wurde wegen seines Trickreichtums und seiner Kasperei im Volksmund nur »Lukas« Aurednik genannt.*

Dieses Match fand als zweites einer Mitropa Cup-Doppelveranstaltung statt. Im Gegensatz zu den »Admiranern« enttäuschten die »Hütteldorfer« das Publikum nicht. Sowohl der österreichische Meisterschaftsdritte als auch der italienische Vizemeister boten kämpferisch starke Leistungen. Daß die Römer, die ohne Ausländer antraten, dennoch auf die Verliererstraße gerieten, hatte seine Ursache in dem sehr stark spielenden »Bimbo« Binder, der wieder einmal seine unglaubliche Schußkraft unter Beweis stellte. Sein zweiter Treffer war ein Freistoß aus 35 Metern, der einem Kanonenschuß glich.

28. June 1936
AS Roma – SK Rapid Wien 5:1 (4:0)
Referee: William Bangerter (Schweiz/1)
Attendance: 10.000, Campo Sportivo Testaccio, Roma
Goals: 1:0 (6.) Serantoni, 2:0 (21.) Tauschek (own goal), 3:0 (35.) Serantoni, 4:0 (44.) D'Alberto, 5:0 (50.) Subinaghi, 5:1 (89.) Binder

AS Roma:
(Trainer: Luigi Barbesino/4)
Archimede Nardi (1) —
Eraldo Monzeglio (14),
Andrea Gadaldi (4) —
Evaristo Frisoni II (3),
Fulvio Bernardini (8),
Ernesto Tomasi (4) —
Angelo Cattaneo (4),
Pietro Serantoni (17),
Dante Di Benedetti (2),
Otello Subinaghi (2),
Domenico D'Alberto (2)

SK Rapid Wien:
(Trainer: Eduard Bauer/33)
Rudolf Raftl (8) —
Karl Jestrab (8),
Ludwig Tauschek (4) —
Franz Smistik II (2),
Josef Smistik I (32),
Stefan Skoumal (5) —
Johann Ostermann (8),
Johann Meister (2),
Franz Binder (8),
Walter Probst (2),
Wilhelm Aurednik (2)

Captain: Fulvio Bernardini (8), Josef Smistik I (8)
Red card: –

Die Wiener litten unter dem »Sirocco« (Gluthitze) und hatten das Handicap zu tragen, daß ihr Sturmas »Bimbo« Binder sich an der Hand erheblich verletzte und nur noch als Statist auf dem Flügel weiter mitwirken konnte. Zudem unterlief ihnen ein Eigentor. Damit war der Vorsprung vom Hinspiel bereits aufgebraucht. Vor und nach dem Seitenwechsel fügten die Römer drei Tore hinzu und schickten die »Rapidler« mit einer deprimierenden Niederlage nach Hause.

21. June 1936

Bologna Sportiva – FK Austria Wien 2:1 (2:0)

Referee: Julius Brüll (Československo/1)
Attendance: 13.000, Stadio del Littoriale, Bologna
Goals: 1:0 (6.) Maini, 2:0 (21.) Schiavio, 2:1 (77.) Viertl (11m)

Bologna Sportiva:
(Trainer: Árpád Weisz/Magyarország/13)
Mario Gianni (13) —
Dino Fiorini (4),
Felice Gasperi (13) —
Mario Montesanto (12),
Michele Andreolo (1/Uruguay),
Giordano Corsi (9) —
Bruno Maini (13),
Rafael Sansone (7/Uruguay),
Angelo Schiavio (10),
Francisco Fedullo (13/Uruguay),
Carlo Reguzzoni (13)

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/10 & Walter Nausch/3)
Rudolf Zöhrer (11) —
Karl Andritz (6),
Karl Sesta (16) —
Karl Adamek (11),
Johann Mock (16),
Walter Nausch (16) —
Franz Riegler (3),
Josef Stroh (18),
Matthias Sindelar (18),
Camillo Jerusalem (11),
Rudolf Viertl (17)

Captain: Angelo Schiavio (10)
Walter Nausch (16)
Red card: -

Bologna war mit einem Torverhältnis von 39:21 italienischer Meister geworden. So wenig Gegentore hatte seit Bestehen der Serie A (seit 1929) noch nie ein Team hinnehmen müssen, aber die Meister erzielten in der Regel doppelt soviel Tore. Dies charakterisiert die Spielweise der Bolognesen, die dennoch zwei »Urus« als Halbstürmer und den Weltmeister Angelo Schiavio im Angriff aufzubieten hatten. Ihr Prunkstück aber war die Abwehr, in der noch ein weiterer »Uruguayo« stand. Die »Violetten« konnten mit dem Resultat am Ende sehr zufrieden sein, die Gastgeber weniger.

28. June 1936

FK Austria Wien – Bologna Sportiva 4:0 (2:0)

Referee: Mihály Iváncsisc (Magyarország/9)
Attendance: 32.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (12.) Jerusalem, 2:0 (31.) Stroh, 3:0 (88.) Sindelar, 4:0 (90.) Jerusalem

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/11 & Walter Nausch/4)
Rudolf Zöhrer (12) —
Karl Andritz (7),
Karl Sesta (17) —
Karl Adamek (12),
Johann Mock (17),
Walter Nausch (17) —
Franz Riegler (4),
Josef Stroh (19),
Matthias Sindelar (19),
Camillo Jerusalem (12),
Rudolf Viertl (18)

Bologna Sportiva:
(Trainer: Árpád Weisz/Magyarország/14)
Mario Gianni (14) —
Dino Fiorini (5),
Felice Gasperi (14) —
Mario Montesanto (13),
Michele Andreolo (2/Uruguay),
Aldo Donati (9) —
Bruno Maini (14),
Amedeo Biavati (1),
Rafael Sansone (8/Uruguay),
Francisco Fedullo (14/Uruguay),
Carlo Reguzzoni (14)

Captain: Walter Nausch (17)
Felice Gasperi (1)
Red card: -

Der österreichische Pokalsieger dominierte von Beginn an und besaß zunächst in Mittelläufer Johann Mock seinen besten Akteur, später war es »Pepi« Stroh, der das 2:0 erzielte. Nach dem Seitenwechsel war Bologna die bessere Elf und stemmte sich gegen das drohende »Aus«. Als die Italiener dann gar noch zu einer großen Schlußoffensive starteten, schien es nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Doch mit zwei sensationellen Solo-Leistungen bereitete »Sindi« Sindelar zwei weitere Austria-Tore vor und markierte eines davon noch selbst. Die Bolognesen waren wiederholt am Wiener Torhüter Zöhrer gescheitert.

21. June 1936

SK Židenice – AS Ambrosiana-Inter Milano 2:3 (0:2)

Referee: Ferenc Klug (Magyarország/10)
Attendance: 19.000, Na rybníčku, Brno
Goals: 0:1 (7.) Meazza, 0:2 (39.) Frossi, 1:2 (51.) Nepala, 2:2 (73.) Hess, 2:3 (85.) Meazza

SK Židenice:
(Trainer: Antonín Carvan/3)
Karel Burkert (7) —
Jozef Neder (5),
Karel Černý (7) —
Josef Smolka (7),
Stephan Pospichal (7/Österreich),
František Novák (5) —
František Šterc (7),
Karel Nepala (3),
Václav Průša (6),
Karel Hess (5),
Oldřich Rulc (7)

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Gyula Feldmann/Magyarország/9)
Giuseppe Peruchetti (1) —
Giuseppe Ballerio (3),
Ernesto Mascheroni (3/Uruguay) —
Valentino Sala (1),
Egidio Turchi (1),
Ugo Locatelli (1) —
Annibale Frossi (1),
Atílio Demaría I (11/Argentina),
Giuseppe Meazza (17),
Giovanni Ferrari (25),
Pietro Ferraris II (4)

Captain: Jozef Neder (5)
Giuseppe Meazza (17)
Red card: -

Der tschechoslowakische Meisterschaftsvierte lag nach je einem Treffer von Weltmeister Meazza und dem kommenden Olympiasieger Frossi zur Pause zurück, kämpfte sich aber nach dem Seitenwechsel wieder heran. Daß die Mailänder nicht stärker in Bedrängnis gerieten, verdankten sie ihrem Torhüter Giuseppe Peruchetti, der in der 36. Minute einen Elfmeter hielt.

29. June 1936
AS Ambrosiana-Inter Milano – SK Židenice 8:1 (4:0)

Referee: Alois Beranek (Österreich/9)
Attendance: 15.000, Arena Civica, Parco Sempione, Milano
Goals: 1:0 (3.) Meazza, 2:0 (4.) Demaría I, 3:0 (17.) Meazza, 4:0 (18.) Frossi, 5:0 (57.) Meazza, 6:0 (60.) Ferrari, 7:0 (81.) Meazza, 8:0 (85.) Meazza, 8:1 (89.) Hess

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Gyula Feldmann/Magyarország/10)
Giuseppe Peruchetti (2) —
Giuseppe Ballerio (4),
Ernesto Mascheroni (4/Uruguay) —
Valentino Sala (2),
Egidio Turchi (2),
Ugo Locatelli (2) —
Annibale Frossi (2),
Atílio Demaría I (12/Argentina),
Giuseppe Meazza (18),
Giovanni Ferrari (26),
Pietro Ferraris II (5)

SK Židenice:
(Trainer: Antonín Carvan/4)
Karel Burkert (8) —
Jozef Neder (6),
Karel Černý (8) —
Josef Smolka (8),
Stephan Pospichal (8/Österreich),
Antonín Suchánek (1) —
František Šterc (8),
Karel Nepala (4),
Václav Průša (7),
Karel Hess (6),
Oldřich Rulc (8)

Captain: Giuseppe Meazza (18)
Jozef Neder (6)
Red card: -

Im Rückspiel bestätigte Ambrosiana-Inter, warum es als Meisterschaftsvierter den erfolgreichsten Angriff hatte. Das Team aus Brünn wurde ein Opfer der Mailänder Ballkünstler und des unersättlichen Torhungers des amtierenden italienischen Torschützenkönigs Meazza (25 reti), der gegen die Mährer allein fünf Tore erzielte.

Quarter-finals

4. July 1936
AC Sparta Praha – AS Roma 3:0 (2:0)

Referee: Mihály Iváncsisc (Magyarország/10)
Attendance: 19.000, Stadión Sparta/Letná, Praha
Goals: 1:0 (19.) Zajíček, 2:0 (45.) Facsinek, 3:0 (69.) Nejedlý

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/20)
Bohumil Klenovec (18) —
Josef Košťálek (32),
Josef Čtyřoký (33) —
Ľudovít Radó (1),
Jaroslav Bouček (23),
Erich Srbek (32) —
Ferdinand Facsinek (17),
Oldřich Zajíček (13),
Raymond Braine (35/België),
Oldřich Nejedlý (30),
Géza Kalocsay (19)

AS Roma:
(Trainer: Luigi Barbesino/5)
Archimede Nardi (2) —
Eraldo Monzeglio (15),
Andrea Gadaldi (5) —
Evaristo Frisoni II (4),
Fulvio Bernardini (9),
Ernesto Tomasi (5) —
Angelo Cattaneo (5),
Pietro Serantoni (18),
Dante Di Benedetti (3),
Otello Subinaghi (3),
Domenico D'Alberto (3)

Captain: Josef Košťálek (1)
Fulvio Bernardini (9)
Red card: -

Die Prager spielten aus einer sicheren Deckung und profitierten bei ihren eigenen überfallartigen Vorstößen von Fehlern des Torhüters und der Verteidiger auf römischer Seite. Das Duell zwischen Raymond Braine und Fulvio Bernardini, später ein berühmter Trainer, verlor der Belgier jedoch. Der römische Ersatzkeeper Nardi war noch 17jährig. Bei den »Spartanern« waren Mittelläufer Jaroslav Bouček und der Halblinke Oldřich Nejedlý die Besten.

12. July 1936
AS Roma – AC Sparta Praha 1:1 (1:1)

Referee: Dr. Adolf Miesz (Österreich/11)
Attendance: 12.000, Campo Sportivo Testaccio, Roma
Goals: 1:0 (1.) Di Benedetti, 1:1 (2.) Facsinek

AS Roma:
(Trainer: Luigi Barbesino/6)
Guido Masetti (7) —
Eraldo Monzeglio (16),
Luigi Allemandi (16) —
Evaristo Frisoni II (5),
Fulvio Bernardini (10),
Ernesto Tomasi (6) —
Angelo Cattaneo (6),
Pietro Serantoni (19),
Dante Di Benedetti (4),
Otello Subinaghi (4),
Domenico D'Alberto (4)

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/21)
Bohumil Klenovec (19) —
Josef Košťálek (33),
Josef Čtyřoký (34) —
Ľudovít Radó (2),
Jaroslav Bouček (24),
Erich Srbek (33) —
Ferdinand Facsinek (18),
Oldřich Zajíček (14),
Raymond Braine (36/België),
Oldřich Nejedlý (31),
Géza Kalocsay (20)

Captain: Fulvio Bernardini (10)
Josef Košťálek (2)
Red card: -

Der römische Führungstreffer durch Dante Di Benedetti fiel bereits nach 30 Sekunden und der Ausgleichstreffer bereits 35 Sekunden später. Damit hatten beide Teams aber auch ihr Pulver bereits verschossen. Sparta spielte sehr vorsichtig und die Römer konnten aus ihrer permanenten Feldüberlegenheit kein Kapital schlagen. Mit zunehmender Spielzeit verteidigten gar 8 Prager ihr Tor und dabei ragten noch Torhüter Bohumil Klenovec und Verteidiger Josef Čtyřoký heraus. Den Römern, die diesmal ihr erstklassiges Schlußdreieck aufgeboten hatten, schien ein Torjäger zu fehlen.

5. July 1936
SK Prostějov – Újpesti TE 0:1 (0:0)
Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/11)
Attendance: 7.000, Stadión SK Prostějov, Prostějov
Goals: 0:1 (56.) Zsengellér

SK Prostějov:
(Trainer: Rudolf Křenek/3)
František Šrám (3) —
Josef Suchý (4),
Vilém Lugr (3) —
Václav Bouška (7),
Josef Strobl (3/Österreich),
Oldřich Kvapil (3) —
Leopold Henčl (3),
Alois Seper (1),
Jan Melka (3),
Rudolf Drozd (3),
Antonín Dufek (3)

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/5)
György Hóri (10) —
Gyula Futó (10),
László Sternberg-Sátori (11) —
Gyula Seres (8),
György Szűcs (11),
Antal Szalay (11) —
Ferenc Pusztai (10),
Jenő Vincze (8),
Lipót Kállai (4),
Gyula Zsengellér (2),
Géza Kocsis (7)

Captain: Jan Melka (3)
László Sternberg-Sátori (5)
Red card: –

Die Ungarn waren mit großem Respekt angereist, doch die ersatzgeschwächten Proßnitzer vermochten gegen die aus einer verstärkten Abwehr spielenden Újpester nichts Entscheidendes auszurichten. Nach dem Führungstor dominierten die Budapester gar im Feldspiel. Bei den Gastgebern war das Schlußdreieck der stärkste Mannschaftsteil, während ihr Torschütze vom Dienst, Mittelstürmer Jan Melka, in den ungarischen Abwehrspielern seinen Meister fand.*

12. July 1936
Újpesti TE – SK Prostějov 2:0 (2:0)
Referee: Hans Frankenstein (Österreich/13)
Attendance: 12.000, Megyeri út, Budapest
Goals: 1:0 (25.) Kocsis, 2:0 (27.) Kállai

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/6)
György Hóri (11) —
Gyula Futó (11),
László Sternberg-Sátori (12) —
Gyula Seres (9),
György Szűcs (12),
Antal Szalay (12) —
Ferenc Pusztai (11),
Jenő Vincze (9),
Lipót Kállai (5),
Gyula Zsengellér (3),
Géza Kocsis (8)

SK Prostějov:
(Trainer: Rudolf Křenek/4)
František Šrám (4) —
Josef Suchý (5),
Vilém Lugr (4) —
Václav Bouška (8),
Josef Strobl (4/Österreich),
Oldřich Kvapil (4) —
Leopold Henčl (4),
Ladislav Čulík (5),
Jan Melka (4),
Rudolf Drozd (4),
Antonín Dufek (4)

Captain: László Sternberg-Sátori (6)
Jan Melka (4)
Red card: –

Prostějov bot in Budapest eine kämpferisch starke Leistung. Nach der schnellen Führung änderten die Újpester ihre Taktik und riskierten nichts mehr. So war das Match in der Folgezeit ausgeglichen. In dem 20jährigen, leichtfüßigen, technisch brillanten und torgefährlichen »Ábel« Zsengellér und dem jungen Amateur Lipot Kállai, der wenig später am olympischen Turnier teilnehmen sollte, hatte Újpest zwei Supertalente in seiner Angriffsreihe.

5. July 1936
First Vienna FC – AS Ambrosiana-Inter Milano 2:0 (2:0)
Referee: Gustav Krist (Československo/12)
Attendance: 37.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (33.) Machu (11m), 2:0 (37.) Pollak

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/5)
Viktor Havlicek (5) —
Karl Rainer (22),
Willibald Schmaus (14) —
Otto Kaller (20),
Leopold Hofmann (23),
Leonhard Machu (18) —
Josef Molzer (17),
Friedrich Gschweidl (20),
Richard Fischer (5),
Gustav Pollak (4),
Franz Erdl (11)

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Gyula Feldmann/Magyarország/11)
Giuseppe Peruchetti (3) —
Giuseppe Ballerio (5),
Ernesto Mascheroni (5/Uruguay) —
Valentino Sala (3),
Egidio Turchi (3),
Ugo Locatelli (3) —
Annibale Frossi (3),
Atílio Demaría I (13/Argentina),
Giuseppe Meazza (19),
Giovanni Ferrari (27),
Pietro Ferraris II (6)

Captain: Karl Rainer (7)
Giuseppe Meazza (19)
Red card: –

Die Mailänder schienen nach Wien gekommen zu sein, um eine negative Überraschung zu vermeiden und dann im Rückspiel auf ihre Heimstärke zu bauen. So benötigten die Döblinger eine halbe Stunde, ehe ihnen die Führung mittels eines Handelfmeters gelang. Auch nach einem 2:0-Rückstand änderten die Italiener ihre Taktik nicht. Mit zunehmender Spielzeit erlahmten dann die Bemühungen der Wiener, die zuvor ein blendendes Kurzpaßspiel demonstriert hatten.

12. July 1936
AS Ambrosiana-Inter Milano – First Vienna FC 4:1 (1:1)

Referee: Ferenc Klug (Magyarország/11)
Attendance: 15.000, Arena Civica, Parco Sempione, Milano
Goals: 1:0 (9.) Meazza, 1:1 (38.) Holec, 2:1 (46.) Ferraris II, 3:1 (65.) Ferraris II, 4:1 (82.) Demaría I (11m)

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Gyula Feldmann/Magyarország/12)
Giuseppe Peruchetti (4) —
Giuseppe Ballerio (6),
Ernesto Mascheroni (6/Uruguay) —
Valentino Sala (4),
Egidio Turchi (4),
Ugo Locatelli (4) —
Annibale Frossi (4),
Atílio Demaría I (14/Argentina),
Giuseppe Meazza (20),
Giovanni Ferrari (28),
Pietro Ferraris II (7)

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/6)
Viktor Havlicek (6) —
Karl Rainer (23),
Willibald Schmaus (15) —
Otto Kaller (21),
Leopold Hofmann (24),
Leonhard Machu (19) —
Josef Molzer (18),
Friedrich Gschweidl (21),
Franz Erdl (12),
Gustav Pollak (5),
Wilhelm Holec (3)

Captain: Giuseppe Meazza (20)
Karl Rainer (8)
Red card: -

Die Mailänder waren wie ausgewechselt und voller Tatendrang. Doch in der ersten Halbzeit verrichtete das Wiener Verteidigerpaar Rainer – Schmaus Schwerstarbeit. Ein italienisches Übergewicht kam durch ihre Flügelstürmer zustande, die von den gegnerischen Außenläufern in ihren Aktionen kaum zu stoppen waren. In der 2. Halbzeit nahm das Schicksal seinen Lauf, wobei Egidio Turchi in der 62. Minute noch einen Elfmeter an den Wiener Pfosten setzte. Am Ende haderten die Wiener Medien (nichts Ungewöhnliches) allzusehr mit dem ungarischen Unparteiischen.

5. July 1936
FK Austria Wien – SK Slavia Praha 3:0 (0:0)

Referee: Ferenc Majorszky (Magyarország/7)
Attendance: 37.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (61.) Riegler, 2:0 (68.) Stroh, 3:0 (84.) Jerusalem

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/12 & Walter Nausch/5)
Rudolf Zöhrer (13) —
Karl Andritz (8),
Karl Sesta (18) —
Karl Adamek (13),
Johann Mock (18),
Walter Nausch (18) —
Franz Riegler (5),
Josef Stroh (20),
Matthias Sindelar (20),
Camillo Jerusalem (13),
Rudolf Viertl (19)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/3)
František Plánička (30) —
Adolf Fiala (11),
Ferdinand Daučík (8) —
Antonín Vodička (27),
Karel Průcha (3),
Josef Truhlář (3) —
Václav Horák (5),
Bedřich Vacek (3),
Vojtěch Bradáč (8),
Vlastimil Kopecký (15),
Rudolf Vytlačil (8/Österreich)

Captain: Walter Nausch (18)
František Plánička (6)
Red card: -

Die Prager demonstrierten hervorragenden Fussballsport, waren aber nicht offensiv genug eingestellt. Dennoch wußte man eine Stunde lang nicht, in welche Richtung das Pendel ausschlagen würde. Doch dann versöhnte eine große halbe Stunde der Austria das Publikum. Das Dreigestirn Sesta – Nausch – Sindelar war wieder dominant. Die besten Slavia-Akteure waren Torhüter František Plánička und Außenläufer Antonín Vodička.

13. July 1936
SK Slavia Praha – FK Austria Wien 1:0 (0:0)

Referee: Raffaele Scorzoni (Italia/6)
Attendance: 26.000, Stadión Slavia/Letná, Praha
Goals: 1:0 (66.) Bradáč

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/4)
František Plánička (31) —
Adolf Fiala (12),
Ferdinand Daučík (9) —
Josef Truhlář (4),
Karel Průcha (4),
Rudolf Krčil (7) —
Václav Horák (6),
Bedřich Vacek (4),
Vojtěch Bradáč (9),
Vlastimil Kopecký (16),
Rudolf Vytlačil (9/Österreich)

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/13 & Walter Nausch/6)
Rudolf Zöhrer (14) —
Karl Andritz (9),
Karl Sesta (19) —
Karl Adamek (14),
Johann Mock (19),
Walter Nausch (19) —
Franz Riegler (6),
Josef Stroh (21),
Matthias Sindelar (21),
Camillo Jerusalem (14),
Rudolf Viertl (20)

Captain: František Plánička (7)
Walter Nausch (19)
Red card: Karl Adamek (80.')

Die »Violetten« aus Wien versuchten mit einer defensiven Taktik so lange wie möglich ohne Gegentor zu bleiben und damit die gefürchtete Angriffspower der »Rotsterne« zu umgehen. So gelang den Pragern erst nach gut einstündiger Spielzeit durch den tschechoslowakischen Torschützenkönig Vojtech Bradáč (42 Tore) der Führungstreffer, bei dem es jedoch bleiben sollte, obgleich die Wiener in Unterzahl das Match beenden mußten. Damit waren 4 Länder mit je einem Vertreter im Semifinale.

Semi-finals

19. July 1936
Újpesti TE – FK Austria Wien 1:2 (1:0)

Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/12)
Attendance: 12.000, Megyeri út, Budapest
Goals: 1:0 (4.) Kállai, 1:1 (64.) Stroh, 1:2 (80.) Viertl

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/7)
György Hóri (12) —
Gyula Futó (12),
László Sternberg-Sátori (13) —
Gyula Seres (10),
György Szűcs (13),
Antal Szalay (13) —
Jenő Vincze (10),
Lipót Kállai (6),
Gyula Zsengellér (4),
Géza Kocsis (9),
Ferenc Pusztai (12)

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/14 & Walter Nausch/7)
Rudolf Zöhrer (15) —
Karl Andritz (10),
Karl Sesta (20) —
Karl Adamek (15),
Johann Mock (20),
Walter Nausch (20) —
Franz Riegler (7),
Josef Stroh (22),
Matthias Sindelar (22),
Camillo Jerusalem (15),
Rudolf Viertl (21)

Captain: László Sternberg-Sátori (7)
Walter Nausch (20)
Red card: -

Bei abnormer Hitze (38 °C, der heißeste Tag des Jahres in Budapest) begannen beide Teams auf der Staubwüste von Újpest sehr nervös – trotz ihrer frühen Führung auch die Gastgeber. Die Abwehr der »Violetten« hielt den Újpester Angriffen stand. In der 40. Minute kam es zu einem Zwischenfall, als der Austria-Präsident und Arzt Dr. Schwarz seinem am Boden liegenden Torhüter »Rudi« Zöhrer zu Hilfe auf das Feld eilte. Völlig unerwartet entstand eine handgreifliche Auseinandersetzung zwischen Spielern beider Mannschaften und fanatischen Fans. Erst durch das Einschreiten der Polizei entstand wieder Ordnung. Die Wiener hatten von Beginn an ruhiger und kräftesparender gespielt und hatten folglich den längeren Atem und das bessere Ende.

26. July 1936
FK Austria Wien – Újpesti TE 5:2 (1:1)

Referee: Gustav Krist (Československo/13)
Attendance: 36.000, Praterstadion, Wien
Goals: 0:1 (10.) Zsengellér, 1:1 (37.) Jerusalem, 1:2 (49.) Zsengellér, 2:2 (53.) Sindelar, 3:2 (56.) Jerusalem, 4:2 (65.) Sindelar, 5:2 (68.) Stroh

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/15 & Walter Nausch/8)
Rudolf Zöhrer (16) —
Karl Andritz (11),
Karl Sesta (21) —
Karl Adamek (16),
Johann Mock (21),
Walter Nausch (21) —
Franz Riegler (8),
Josef Stroh (23),
Matthias Sindelar (23),
Camillo Jerusalem (16),
Rudolf Viertl (22)

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/8)
György Hóri (13) —
Gyula Futó (13),
László Sternberg-Sátori (14) —
Gyula Seres (11),
György Szűcs (14),
Antal Szalay (14) —
Jenő Vincze (11),
Lipót Kállai (7),
Gyula Zsengellér (5),
Géza Kocsis (10),
Ferenc Pusztai (13)

Captain: Walter Nausch (21)
László Sternberg-Sátori (8)
Red card: -

Der Újpest-Halblinke »Ábel« Zsengellér, ein fabelhafter Techniker, brachte die Gäste zweimal in Führung, doch die Ungarn spielten mit enormem Kraftaufwand. Erst nach ca. 50 Minuten setzten sich die bessere Technik und die besseren Solisten durch. Einmal mehr hatte der unnachahmliche Matthias Sindelar großen Anteil daran, aber auch seine beiden Halbstürmer »Pepi« Stroh und Camillo Jerusalem spielten vorzüglich. Der beste Akteur auf dem Rasen war jedoch Mittelläufer »Hans« Mock. Die Austria stand nach 1933 wieder im Mitropa Cupfinale. Mit Karl Adamek, Johann Mock, Walter Nausch, Josef Stroh, Matthias Sindelar, Camillo Jerusalem und Rudolf Viertl waren sieben Spieler vom damaligen Sieger noch dabei.

19. July 1936
AS Ambrosiana-Inter Milano – AC Sparta Praha 3:5 (3:3)

Referee: Dr. Adolf Miesz (Österreich/12)
Attendance: 19.000, Arena Civica, Parco Sempione, Milano
Goals: 0:1 (9.) Nejedlý, 0:2 (12.) Braine, 1:2 (15.) Ferrari, 2:2 (31.) Meazza, 3:2 (36.) Ferraris II, 3:3 (39.) Nejedlý, 3:4 (72.) Braine, 3:5 (80.) Zajíček

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Gyula Feldmann/Magyarország/13)
Giuseppe Peruchetti (5) —
Giuseppe Ballerio (7),
Ernesto Mascheroni (7/Uruguay) —
Valentino Sala (5),
Egidio Turchi (5),
Ugo Locatelli (5) —
Annibale Frossi (5),
Atílio Demaría I (15/Argentina),
Giuseppe Meazza (21),
Giovanni Ferrari (29),
Pietro Ferraris II (8)

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/22)
Bohumil Klenovec (20) —
Josef Košťálek (34),
Josef Čtyřoký (35) —
Ľudovít Radó (3),
Jaroslav Bouček (25),
Erich Srbek (34) —
Ferdinand Facsinek (19),
Oldřich Zajíček (15),
Raymond Braine (37/België),
Oldřich Nejedlý (32),
Géza Kalocsay (21)

Captain: Giuseppe Meazza (21)
Josef Košťálek (3)
Red card: -

Die Mailänder waren wenig vom Glück begünstigt. Erst unterlief dem »Uru« Ernesto Mascheroni ein halbes Eigentor bei der Gästeführung, dann schied in der 25. Minute Valentino Sala verletzt aus, auch wenn er nach der Pause als Statist auf dem linken Flügel wieder auftauchte. Auch in Unterzahl setzten die Italiener zu einem gewaltigen Zwischenspurt an. Doch die stahlhart trainierten »Spartaner« hatten einen Raymond Braine, der diesmal das Duell gegen Giuseppe Meazza gewann, und Oldřich Nejedlý und konnten gegen Spielende zulegen.

26. July 1936
AC Sparta Praha – AS Ambrosiana-Inter Milano 3:2 (1:1)
Referee: Alois Beranek (Österreich/10)
Attendance: 36.000, Stadión Sparta/Letná, Praha
Goals: 1:0 (10.) Braine, 1:1 (15.) Meazza, 2:1 (59.) Zajíček (11m), 2:2 (71.) Frossi, 3:2 (83.) Braine

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/23)
Bohumil Klenovec (21) —
Josef Košťálek (35),
Josef Čtyřoký (36) —
Ľudovít Radó (4),
Jaroslav Bouček (26),
Erich Srbek (35) —
Ferdinand Facsinek (20),
Oldřich Zajíček (16),
Raymond Braine (38/België),
Oldřich Nejedlý (33),
Géza Kalocsay (22)

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Gyula Feldmann/Magyarország/14)
Giuseppe Peruchetti (6) —
Giuseppe Ballerio (8),
Ernesto Mascheroni (8/Uruguay) —
Piero Antona (1),
Egidio Turchi (6),
Ugo Locatelli (6) —
Annibale Frossi (6),
Giuseppe Meazza (22),
Giovanni Ferrari (30),
Pietro Ferraris II (9),
Eligio Vecchi (3)

Captain: Josef Košťálek (4)
Giuseppe Meazza (22)
Red card: -

Die ganze Tschechoslowakei war auf einen triumphalen Sparta-Sieg eingestellt. Doch die fair und ritterlich kämpfenden Mailänder leisteten großen Widerstand und boten auch die gefälligere Spielweise und ihr Zuspiel war sehr präzise. Der mit Abstand beste »Spartaner« war einmal mehr der Belgier Raymond Braine, nicht nur wegen seiner beiden Tore. Am Ende hatten sich die Prager, die in der Meisterschaft exakt 100 Tore erzielt hatten, gar mit zwei Siegen für das Finale qualifiziert. Eine große Leistung des Titelverteidigers.

Finals

6. September 1936
FK Austria Wien – AC Sparta Praha 0:0 (0:0)
Referee: Giuseppe Scarpi (Italia/2)
Attendance: 41.600, Praterstadion, Wien

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/16 & Walter Nausch/9)
Rudolf Zöhrer (17) —
Karl Andritz (12),
Karl Sesta (22) —
Karl Adamek (17),
Johann Mock (22),
Walter Nausch (22) —
Franz Riegler (9),
Josef Stroh (24),
Matthias Sindelar (24),
Camillo Jerusalem (17),
Rudolf Viertl (23)

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/24)
Bohumil Klenovec (22) —
Jaroslav Burgr (42),
Josef Čtyřoký (37) —
Josef Košťálek (36),
Jaroslav Bouček (27),
Ľudovít Radó (5) —
Ferdinand Facsinek (21),
Oldřich Zajíček (17),
Raymond Braine (39/België),
Oldřich Nejedlý (34),
Géza Kalocsay (23)

Captain: Walter Nausch (22)
Jaroslav Burgr (25)
Red card: -

Unter den Zuschauern befanden sich einige Tausend tschechoslowakische Schlachtenbummler, die den »Spartanern« viel Mut machten. Dennoch hatten die Gäste in der 1. Halbzeit viel Glück, da die Wiener zweimal die Querlatte trafen. Bei den Gastgebern überragte Außenläufer Karl Adamek, während »Sindi« Sindelar durch Einzelaktionen auf sich aufmerksam machen konnte. Aber die Prager hatten nicht nur ein großartiges Schlußdreieck, sondern in Josef Košťálek und Jaroslav Bouček ihre besten Akteure. Die besten Torchancen nutzte aber ihr Linksaußen »Gejza« Kalocsay nicht, während Sindelar abermals nur die Latte traf. So blieb es beim torlosen Remis und die Chancen der Prager für eine erfolgreiche Titelverteidigung waren gestiegen.

13. September 1936
AC Sparta Praha – FK Austria Wien 0:1 (0:0)
Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/13)
Attendance: 58.000, Stadión Strahov (Masaryk), Praha
Goals: 0:1 (67.) Jerusalem

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/25)
Bohumil Klenovec (23) —
Jaroslav Burgr (43),
Josef Čtyřoký (38) —
Josef Košťálek (37),
Jaroslav Bouček (28),
Ľudovít Radó (6) —
Ferdinand Facsinek (22),
Oldřich Zajíček (18),
Raymond Braine (40/België),
Oldřich Nejedlý (35),
Géza Kalocsay (24)

FK Austria Wien:
(Trainer: Kálmán Konrád/Magyarország/17 & Walter Nausch/10)
Rudolf Zöhrer (18) —
Karl Andritz (13),
Karl Sesta (23) —
Karl Adamek (18),
Johann Mock (23),
Walter Nausch (23) —
Franz Riegler (10),
Josef Stroh (25),
Matthias Sindelar (25),
Camillo Jerusalem (18),
Rudolf Viertl (24)

Captain: Jaroslav Burgr (26)
Walter Nausch (23)
Red card: -

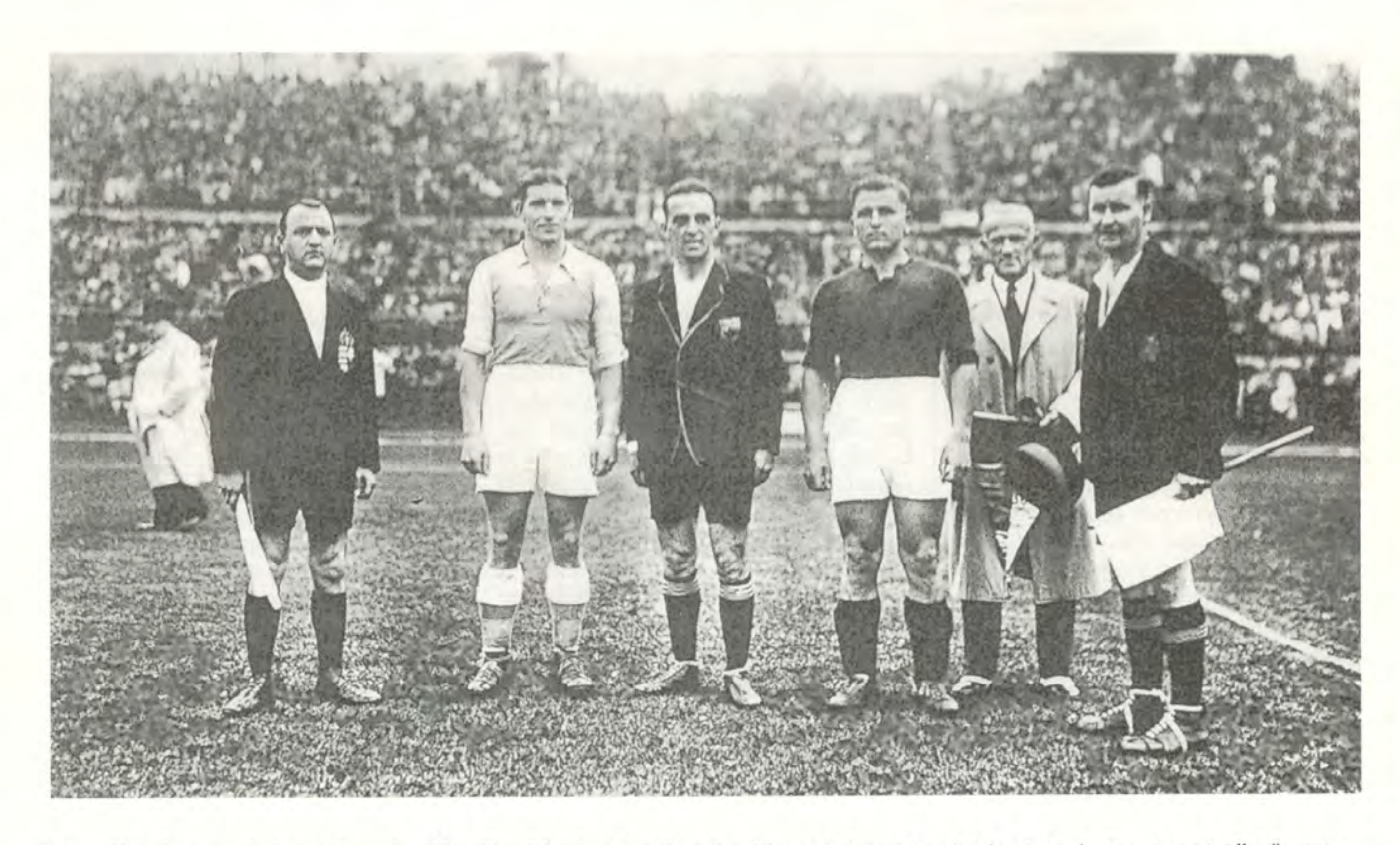
Das Rückspiel war ein von beiden Seiten vorsichtig taktiertes Match, in dem sich »Hans« Mock dem Belgier Raymond Braine widmete und ihn ausschaltete. Damit war auch der Sparta-Angriff gelähmt. Auch spielte die Läuferreihe der Wiener insgesamt stärker als die der Prager. Je länger das Spiel dauerte, desto besser kamen die immer wieder durch den »Papiernen« Sindelar angetriebenen »Violetten« ins Spiel. Schließlich verwandelte Camillo Jerusalem eine Riegler-Flanke. Austria verteidigte im bis an den Spielfeldrand gefüllten Prager Stadion den knappen Vorsprung und gewann als drittes Team zum zweiten Mal den Mitropa Cup.

Best Goalscorer/Torschützenkönig/Mejor Goleador/ Meilleur Buteur [1936]

	Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club	Number of matchs Anzahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches	Number of goals Anzahl der Tore Número de goles Nombre de buts
1.	Giuseppe Meazza (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	6	10
2.	Camillo Jerusalem (Österreich)	FK Austria Wien	10	7
3.	Oldřich Nejedlý (Československo)	AC Sparta Praha	8	6
4.	Gustav Pollak (Österreich)	First Vienna FC	4	5
5.	Oldřich Zajíček (Československo)	AC Sparta Praha	8	5
6.	Josef Stroh (Österreich)	FK Austria Wien	10	5
7.	Dr. György Sárosi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	2	4
8.	Pietro Buscaglia (Italia)	AC Torino	4	4
	Rudolf Drozd (Československo)	SK Prostějov	4	4
	Gábor P. Szabó (Magyarország)	Phöbus FC Budapest	4	4
11.	Gyula Zsengellér (Magyarország)	Újpesti TE	5	4
12.	Raymond Braine (België)	AC Sparta Praha	7	4
13.	Matthias Sindelar (Österreich)	FK Austria Wien	10	4



Der Doppel-Weltmeister »Balilla« Giuseppe Meazza, der in der Saison 1935/36 zum 2.Mal italienischer Torschützenkönig wurde, vollbrachte das Kunststück, als erster Europäer 1936 zum 2.Mal Torschützenkönig des Mitropa Cup zu werden. Foto: Archiv



Seitenwahl vor dem ersten Finale am 6.September 1936 in Wien: V.l. Linienrichter, Walter Nausch (Austria), Giuseppe Scarpi (Referee), Jaroslav Burgr (Sparta), Offizieller, Linienrichter. Foto: Wippel-Archiv



Mitropa Cupfinalist 1936: AC Sparta Praha. St.v.l. Raymond Braine, Géza Kalocsay, Bohumil Klenovec, Oldřich Zajíček, Jaroslav Bouček, Josef Čtyřoký, Ferdinand Facsinek, Josef Košťálek; v.v.l. Ľudovít Radó, Oldřich Nejedlý, Erich Srbek. Diese Aufnahme wurde am 4.Juli 1936 vor dem 3:0-Erfolg gegen AS Roma gemacht. Foto: Karel Novák

Mitropa Cup-Sieger 1936: FK Austria Wien. St.v.l. Karl Andritz, Franz Riegler, Rudolf Viertl, Walter Nausch, Josef Stroh, Matthias Sindelar, Karl Adamek, Johann Mock; v.v.l. Camillo Jerusalem, Rudolf Zöhrer, Karl Sesta. Foto: Votava

Season 1937

1/8-finals

13. June 1937
Venus București – Újpesti TE 4:6 (1:2)

Referee: Bruno Pfützner (Československo/7)
Attendance: 18.000, Arena Venus, București
Goals: 0:1 (15.) Tóth, 1:1 (25.) Humis, 1:2 (35.) Kállai, 2:2 (47.) Ploeșteanu, 3:2 (55.) Gruin, 3:3 (60.) Zsengellér, 4:3 (71.) Humis, 4:4 (72.) Kocsis, 4:5 (81.) Zsengellér, 4:6 (90.) Zsengellér

Venus București:
(Trainer: Ferenc Plattkó/Magyarország/1)
Carol Burdan (1) —
Lazăr Sfera (1),
Gheorghe Albu (1) —
Andrei Bărbulescu (1),
Vasile Gain (1),
Nicolae Gorgorin (1) —
Silviu Ploeșteanu (1),
Iuliu Bodola (1),
Kostandinos Humis (1/Hellas),
Petre Vîlcov (1),
Lucian Gruin (1)

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/9)
László Havas (1) —
Gyula Futó (14),
Péter Joós (1) —
Gyula Seres (12),
György Szűcs (15),
Antal Szalay (15) —
Ferenc Pusztai (14),
Géza Kocsis (11),
Lipót Kállai (8),
Gyula Zsengellér (6),
Mátyás Tóth (1)

Captain: Petre Vîlcov (1)
Gyula Futó (1)
Red card: -

Der rumänische Meister trat mit neun Nationalspielern an und war auch gut vom ehemaligen ungarischen Weltklassetorhüter Ferenc Plattkó eingestellt. Zweimal lag Venus auch in Führung, doch am Ende setzten sich die konditionsstärkeren Ungarn durch.

20. June 1937
Újpesti TE – Venus București 4:1 (2:0)

Referee: Francesco Mattea (Italia/6)
Attendance: 7.500, Megyeri út, Budapest
Goals: 1:0 (29.) Zsengellér, 2:0 (43.) Vincze, 3:0 (51.) Kállai, 3:1 (63.) Humis, 4:1 (84.) Zsengellér

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/10)
László Havas (2) —
Gyula Futó (15),
Péter Joós (2) —
Gyula Seres (13),
György Szűcs (16),
Antal Szalay (16) —
Géza Kocsis (12),
Jenő Vincze (12),
Lipót Kállai (9),
Gyula Zsengellér (7),
Mátyás Tóth (2)

Venus București:
(Trainer: Ferenc Plattkó/Magyarország/2)
Nicolae Iordăchescu (1) —
Lazăr Sfera (2),
Gheorghe Albu (2) —
Alfred Eisenbeisser (1),
Vasile Gain (2),
Teodor Befa (1/Hellas) —
Silviu Ploeșteanu (2),
Iuliu Bodola (2),
Kostandinos Humis (2/Hellas),
Petre Vîlcov (2),
Lucian Gruin (2)

Captain: Gyula Futó (2)
Petre Vîlcov (2)
Red card: -

Im Rückspiel in Budapest bestätigte der 23jährige Grieche »Kostas« Humis, der von Ethnikos Piräus gekommen war, erneut seine Torgefährlichkeit und Iuliu Bodola (30 Tore in 48 Länderspielen) seinen Ruf als Techniker. Der beste Venus-Akteur aber war Torhüter Nicolae Iordăchescu. Das Team von Újpest war aber letztlich zu stark für die Rumänen.

13. June 1937
Grasshopper-Club Zürich – SK Prostějov 4:3 (2:0)

Referee: Hans Frankenstein (Österreich/14)
Attendance: 3.500, Stadion Hardturm, Zürich
Goals: 1:0 (20.) Rupf, 2:0 (33.) Rupf, 2:1 (47.) Kuchta, 3:1 (51.) Minelli (11m), 3:2 (55.) Melka, 3:3 (59.) Melka, 4:3 (78.) Bickel

Grasshopper-Club Zürich:
(Trainer: Karl Rappan/Österreich/3)
Willy Huber (1) —
Severino Minelli (3),
Walter Weiler II (3) —
Hermann Springer (1),
Sirio Vernati* (3),
Dr. Sigmund Guttormsen (3/Norge) —
Alfred Bickel (3),
Fritz Wagner (3),
Eugen Rupf (1),
Max Abegglen II (3),
Max Fauguel (2)

SK Prostějov:
(Trainer: Rudolf Křenek/5)
František Řitička (1) —
Karel Bernášek (1),
Rudolf Kos (1) —
Václav Bouška (9),
Josef Strobl (5/Österreich),
Oldřich Kvapil (5) —
Rudolf Drozd (5),
Vojtěch Kastl (1),
Jan Melka (5),
František Kuchta (1),
Antonín Dufek (5)

Captain: Max Abegglen II (3)
Jan Melka (5)
Red card: Vojtěch Kastl (90.')

** Wurde inzwischen eingebürgert.*
In diesem von beiden Seiten sehr hart geführten Match verlor der Meisterschaftsdritte der Tschechoslowakei bereits nach 15 Minuten seinen rechten Verteidiger Karel Bernášek verletzungsbedingt. Diese Schwächung nutzen die »Hoppers«, die kurz zuvor das Schweizer Double gewonnen hatten. In der 2. Spielhälfte schienen die in Unterzahl spielenden Gäste dank ihres 25jährigen Buchhalters Jan Melka und des 26jährigen Technikers Rudolf Drozd, der eine großartige Ballbehandlung besaß, die Begegnung zu wenden. Doch der schnelle Scharfschütze »Freddy« Bickel verhinderte dies. In der 88. Minute scheiterte Eugen Rupf mit einem Elfmeter am gegnerischen Torhüter.

20. June 1937
SK Prostějov – Grasshopper-Club Zürich 2:2 (1:1)

Referee: Mihajlo Popović (Jugoslavija/1)
Attendance: 8.000, Stadión SK Prostějov, Prostějov
Goals: 1:0 (8.) Kuchta, 1:1 (24.) Rupf, 1:2 (55.) Artimovic, 2:2 (70.) Drozd

SK Prostějov:
(Trainer: Rudolf Křenek/6)
František Řitička (2) —
Karel Bernášek (2),
Rudolf Kos (2) —
Václav Bouška (10),
Josef Strobl (6/Österreich),
Oldřich Kvapil (6) —
Bohumil Prošek (1),
Rudolf Drozd (6),
Jan Melka (6),
František Kuchta (2),
Antonín Dufek (6)

Grasshopper-Club Zürich:
(Trainer: Karl Rappan/Österreich/4)
Willy Huber (2) —
Severino Minelli (4),
Walter Weiler II (4) —
Oskar Rauch (3),
Sirio Vernati (4),
Hermann Springer (2) —
Alfred Bickel (4),
Josef Artimovic (1/Österreich),
Eugen Rupf (2),
Max Abegglen II (4),
Max Fauguel (3)

Captain: Jan Melka (6)
Max Abegglen II (4)
Red card: -

Im Rückspiel mußten die Proßnitzer auf ihren gesperrten Vojtěch Kastl verzichten und fanden nie zu ihrem Flachpaßspiel. Die betont defensiv spielenden Züricher mit ihrem überragenden Mittelläufer Sirio Vernati zwangen den Gastgebern ihr halbhohes Spiel auf, letztlich mit Erfolg.

13. June 1937
Bologna AGC – FK Austria Wien 1:2 (1:0)

Referee: Pál von Hertzka (Magyarország/5)
Attendance: 17.000, Stadio del Littoriale, Bologna
Goals: 1:0 (35.) Reguzzoni, 1:1 (66.) Neumer, 1:2 (75.) Sindelar

Bologna AGC:
(Trainer: Árpád Weisz/Magyarország/15)
Carlo Ceresoli (10) —
Dino Fiorini (6),
Felice Gasperi (15) —
Mario Montesanto (14),
Michele Andreolo (3/Uruguay),
Giordano Corsi (10) —
Giovanni Busoni (1),
Rafael Sansone (9/Uruguay),
Angelo Schiavio (11),
Francisco Fedullo (15/Uruguay),
Carlo Reguzzoni (15)

FK Austria Wien:
(Trainer: Walter Nausch/11 & Matthias Sindelar/1)
Rudolf Zöhrer (19) —
Wilhelm Kopetko (3),
Karl Sesta (24) —
Karl Adamek (19),
Johann Mock (24),
Karl Andritz (14) —
Franz Riegler (11),
Walter Nausch (24),
Matthias Sindelar (26),
Camillo Jerusalem (19),
Leopold Neumer (1)

Captain: Angelo Schiavio (11)
Walter Nausch (24)
Red card: -

Bologna Sportiva war in Bologna Associazione Giuoco del Calcio umbenannt worden.

Der italienische Meister war gerade in Führung gegangen, da zog sich sein Rechtsaußen Giovanni Busoni eine Muskelverletzung im Oberschenkel zu und schied aus. Die »Violetten« spielten aus einer verstärkten Abwehr, in der Walter Nausch aushalf. In dieser verfingen sich bei fast unerträglicher Hitze alle Angriffe der Bolognesen mit ihren drei »Urus«. Die besten Akteure der Wiener waren Karl Sesta, Johann Mock, der nach einer 8wöchigen Zwangspause (Operation) erstmals wieder spielte, und Matthias Sindelar, der vor viel faschistischer Prominenz auch den Siegtreffer erzielte.

25. June 1937
FK Austria Wien – Bologna AGC 5:1 (2:0)

Referee: Bohumil Ženíšek (Československo/7)
Attendance: 38.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (3.) Sindelar, 2:0 (18.) Nausch, 3:0 (59.) Nausch, 4:0 (62.) Nausch, 5:0 (82.) Jerusalem, 5:1 (90.) Schiavio

FK Austria Wien:
(Trainer: Walter Nausch/12 & Matthias Sindelar/2)
Rudolf Zöhrer (20) —
Wilhelm Kopetko (4),
Karl Sesta (25) —
Karl Adamek (20),
Johann Mock (25),
Karl Andritz (15) —
Franz Riegler (12),
Walter Nausch (25),
Matthias Sindelar (27),
Camillo Jerusalem (20),
Leopold Neumer (2)

Bologna AGC:
(Trainer: Árpád Weisz/Magyarország/16)
Carlo Ceresoli (11) —
Dino Fiorini (7),
Felice Gasperi (16) —
Mario Montesanto (15),
Michele Andreolo (4/Uruguay),
Giordano Corsi (11) —
Bruno Maini (15),
Rafael Sansone (10/Uruguay),
Angelo Schiavio (12),
Francisco Fedullo (16/Uruguay),
Carlo Reguzzoni (16)

Captain: Walter Nausch (25)
Angelo Schiavio (12)
Red card: -

Im Rückspiel ging der österreichische Vizemeister durch einen 30m-Schuß von »Sindi« Sindelar frühzeitig in Führung, die dann Walter Nausch systematisch ausbaute. Beide Akteure präsentierten sich einmal mehr in Weltklasseform. So spielte sich die Austria in einen Rausch und das individuell stark besetzte Team aus Bologna war chancenlos. Der Titelverteidiger befand sich wieder in Topform.

13. June 1937

SK Slavia Praha – Ferencvárosi TC Budapest 2:2 (1:1)

Referee: Giuseppe Scarpi (Italia/3)
Attendance: 23.000, Stadión Slavia/Letná, Praha
Goals: 1:0 (20.) Sobotka, 1:1 (31.) Sárosi, 1:2 (65.) Toldi, 2:2 (89.) Vytlačil

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/5)
František Plánička (32) — Adolf Fiala (13), Ferdinand Daučík (10) — Antonín Vodička (28), Karel Průcha (5), Josef Truhlář (5) — Rudolf Toman (1), Bedřich Vacek (5), Jiří Sobotka (12), Vlastimil Kopecký (17), Rudolf Vytlačil (10/Österreich)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: József Sándor/1)
József Háda (21) — Sándor Tátrai (1), Lajos Korányi (23) — László Hámori (1), Gyula Polgár (17), Gyula Lázár (19) — Mihály Táncos (18), Gyula Kiss (11), Dr. György Sárosi (18), Géza Toldi (23), Tibor Kemény (16)

Captain: František Plánička (8), Dr. György Sárosi (13)
Red card: -

Slavia begann mit einer stürmischen Offensive. Nach dem Führungstreffer durch ihren technisch sehr versierten Sturmführer Jiří Sobotka traf Vlastimil Kopecký nur die Latte. Letzterer war ein verspielter, aber mit viel Raffinesse und guter Technik versehener Halbstürmer. In der Folgezeit vergaben die Gastgeber viele Chancen und bauten damit die Ungarn indirekt auf, die ihrerseits die Chancen nutzten. Erst kurz vor Spielende kam Slavia durch seinen bereits in der 15. Minute angeschlagenen Flügelstürmer Rudolf Vytlačil noch zum Ausgleich.

27. June 1937

Ferencvárosi TC Budapest – SK Slavia Praha 3:1 (1:0)

Referee: Dr. Adolf Miesz (Österreich/13)
Attendance: 20.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (32.) Toldi, 2:0 (55.) Sárosi, 3:0 (65.) Toldi, 3:1 (89.) Puč

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: József Sándor/2)
József Háda (22) — Sándor Tátrai (2), Lajos Korányi (24) — László Hámori (2), Gyula Polgár (18), Gyula Lázár (20) — Mihály Táncos (19), Gyula Kiss (12), Dr. György Sárosi (19), Géza Toldi (24), Tibor Kemény (17)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/6)
František Plánička (33) — Adolf Fiala (14), Ferdinand Daučík (11) — Antonín Vodička (29), Karel Průcha (6), Josef Truhlář (6) — Václav Horák (7), František Svoboda (25), Jiří Sobotka (13), Vlastimil Kopecký (18), Antonín Puč (26)

Captain: Dr. György Sárosi (14), František Plánička (9)
Red card: -

Der tschechoslowakische Meister spielte in Budapest betont defensiv und schien nach dem ersten Gegentreffer seinen Spielfaden verloren zu haben. Die Ungarn mit ihrer grandiosen Angriffsreihe dominierten immer stärker, scheiterten aber wiederholt am glänzend haltenden František Plánička. Torjäger Géza Toldi und der den gegnerischen Attacken leichtfüßig ausweichende Dr. György Sárosi waren die besten FTC-Akteure.

13. June 1937

Hungária FC Budapest – SS Lazio Roma 1:1 (0:0)

Referee: Gustav Krist (Československo/14)
Attendance: 8.000, Hungária körút, Budapest
Goals: 0:1 (57.) Piola, 1:1 (69.) Cseh

Hungária FC Budapest:
(Trainer: Alfréd Schaffer/1)
Antal Szabó (11) — Károly Kis (16), Sándor Bíró (8) — Gusztáv Sebes (18), József Turay (24), János Dudás (15) — Ferenc Sas (7), Heinrich Müller (14/Österreich), László Cseh (17), István Kardos (6), Pál Titkos (17)

SS Lazio Roma:
(Trainer: József Viola/Magyarország/1)
Giacomo Blason (1) — Benedetto Zacconi (1), Alfredo Monza (1) — Giuseppe Baldo (1), Giuseppe Viani* (12), Luigi Milano (1) — Umberto Busani (1), Libero Turiddo Marchini (1), Silvio Piola (1), Giovanni Riccardi (1), Giovanni Costa (1)

Captain: Gusztáv Sebes (6), Silvio Piola (1)
Red card: -

SS Lazio: Società Sportiva Lazio
** Bestritt zuvor 11 Spiele im Mitropa Cup für FC Internazionale Milano.*

Der ungarische Meister baute auf seinen Angriff mit seinen beiden Flügelstürmern, dem erfahrenen Pál Titkos als Linksaußen und dem jungen, nur 1,60 m großen und 56 kg schweren Ferenc Sas als schnellen und ballgewandten Rechtsaußen. Doch diese scheiterten wie der viel zu langsame István Kardos an der römischen Abwehr. Lazio hatte in Mittelläufer Giuseppe Viani und den Olympiasieger Libero Marchini, der von US Lucchese Libertas gekommen war, seine besten Akteure. In der Schlußminute traf Umberto Busani gar noch den Pfosten.

27. June 1937
SS Lazio Roma – Hungária FC Budapest 3:2 (2:0)

Referee: Hans Wüthrich (Schweiz/2)
Attendance: 18.000, Stadio Nazionale del Partito Nazionale Fascista, Roma
Goals: 1:0 (2.) Piola, 2:0 (39.) Piola, 3:0 (49.) Costa, 3:1 (59.) Cseh, 3:2 (70.) Cseh

SS Lazio Roma:
(Trainer: József Viola/Magyarország/2)
Giacomo Blason (2) —
Benedetto Zacconi (2),
Alfredo Monza (2) —
Giuseppe Baldo (2),
Giuseppe Viani (13),
Luigi Milano (2) —
Umberto Busani (2),
Libero Turiddo Marchini (2),
Silvio Piola (2),
Bruno Camolese (1),
Giovanni Costa (2)

Hungária FC Budapest:
(Trainer: Alfréd Schaffer/2)
Antal Szabó (12) —
Károly Kis (17),
Sándor Bíró (9) —
Gusztáv Sebes (19),
József Turay (25),
János Dudás (16) —
Ferenc Sas (8),
Heinrich Müller (15/Österreich),
László Cseh (18),
István Kardos (7),
Pál Titkos (18)

Captain: Silvio Piola (2)
Gusztáv Sebes (7)
Red card: -

Das Rückspiel stand im Zeichen zweier grandioser Fussballer. Zunächst dominierte der großgewachsene, schnelle, technisch und taktisch geschickt spielende Silvio Piola, der ein unglaublich sicherer Schütze war und oft einem Luftakrobaten glich. Nach dem Seitenwechsel war es László Cseh, der schnell und schlau sowie ein Techniker auf unerreichter Stufe war. Am Ende setzten sich die Römer nicht unverdient knapp durch, in deren Reihen keine Südamerikaner mehr spielten.

13. June 1937
First Vienna FC – Young Fellows Zürich 2:1 (1:1)

Referee: Jaroslav Vlček (Československo/1)
Attendance: 23.000, Praterstadion, Wien
Goals: 0:1 (18.) Lienhard, 1:1 (36.) Gschweidl, 2:1 (76.) Molzer

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/7)
Viktor Havlicek (7) —
Karl Rainer (24),
Willibald Schmaus (16) —
Otto Kaller (22),
Leopold Hofmann (25),
Leonhard Machu (20) —
Josef Molzer (19),
Friedrich Gschweidl (22),
Richard Fischer (6),
Ferdinand Barilly (1),
Franz Erdl (13)

Young Fellows Zürich:
(Trainer: Otto Haftl/Österreich/1)
Gustav Schlegel (3) —
Karl Kuhn (1),
Hans Nyffeler (3) —
. Kaess (3),
. Vonthron (1),
Eduard Müller (3) —
Eugen Diebold (3),
René Sauvain (1),
. Pali (1),
Alessandro Frigerio (3),
. Lienhard (1)

Captain: Karl Rainer (9)
Eduard Müller (3)
Red card: -

Das im Rahmen einer Doppelveranstaltung zuerst stattgefundene Spiel hatte in den Döblingern einen klaren Favoriten, doch die sehr grob, teilweise brutal spielenden Schweizer erstickten alle spielerischen Bemühungen. So fand lediglich ein Weitschuß von Spielertrainer »Fritz« Gschweidl vor dem Seitenwechsel sein Ziel. Bester Spieler von Young Fellows war der amtierende Torschützenkönig der Schweizer National-Liga, »Mucho« Frigerio, der von Kolumbien über Lugano und Genf nach Zürich gekommen war. Den Siegtreffer für die Gastgeber erzielte der 28jährige Rechtsaußen Josef Molzer, der mit seiner Technik seine Gegner wiederholt verblüffte.

27. June 1937
Young Fellows Zürich – First Vienna FC 1:0 (1:0)

Referee: Raffaele Scorzoni (Italia/7)
Attendance: 6.000, Stadion Letzigrund, Zürich
Goals: 1:0 (24.) Pali

Young Fellows Zürich:
(Trainer: Otto Haftl/Österreich/2)
. Fäh (1) —
Karl Kuhn (2),
Hans Nyffeler (4) —
. Kaess (4),
. Vonthron (2),
Eduard Müller (4) —
Eugen Diebold (4),
Alessandro Frigerio (4),
. Pali (2),
Gustav Tögel (17/Österreich),
. Lienhard (2)

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/8)
Viktor Havlicek (8) —
Karl Rainer (25),
Otto Kaller (23) —
Rudolf Patzka (1),
Leopold Hofmann (26),
Leonhard Machu (21) —
Josef Molzer (20),
Adolf Laudon (1),
Friedrich Gschweidl (23),
Ferdinand Barilly (2),
Franz Erdl (14)

Captain: Eduard Müller (4)
Karl Rainer (10)
Red card: -

Das Rückspiel fand bei hochsommerlichen Temperaturen statt und war auch heiß umkämpft. Vienna hatte erstmals den Olympioniken Adolf Laudon aufgeboten und profitierte auch von den balltechnischen Kunststücken ihres Regisseurs »Fritz« Gschweidl, doch die Deutsch-Schweizer übertrafen sich diesmal, vor allem in der Abwehr und kamen zu einem nicht unverdienten Erfolg.
Der seit Jahrzehnten nicht mehr zum Schweizer Spitzenfussball gehörende Züricher Verein Young Fellows war außer Stande, der IFFHS bezüglich fehlender Spielervornamen zu helfen.

Play-off:

29. June 1937
Young Fellows Zürich – First Vienna FC 0:2 (0:0)
Referee: Raffaele Scorzoni (Italia/8)
Attendance: 4.000, Stadion Hardturm, Zürich
Goals: 0:1 (50.) Fischer, 0:2 (85.) Gschweidl

Young Fellows Zürich:
(Trainer: Otto Haftl/Österreich/3)
. Fäh (2) —
Karl Kuhn (3),
Hans Nyffeler (5) —
. Kaess (5),
. Vonthron (3),
Eduard Müller (5) —
Eugen Diebold (5),
. Pali (3),
Alessandro Frigerio (5),
Anton Ciseri I (3),
. Lienhard (3)

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/9)
Viktor Havlicek (9) —
Karl Rainer (26),
Otto Kaller (24) —
Rudolf Patzka (2),
Leopold Hofmann (27),
Leonhard Machu (22) —
Josef Molzer (21),
Friedrich Gschweidl (24),
Richard Fischer (7),
Gustav Pollak (6),
Franz Erdl (15)

Captain: Eduard Müller (5), Karl Rainer (11)
Red card: -

Das erforderlich gewordene Entscheidungsspiel fand bereits zwei Tage später in der gleichen Stadt, nur in einem anderen Stadion statt. Erneut erwiesen sich beide Abwehrreihen den gegnerischen Angreifern überlegen, bis der stets auf Abwehrfehler spekulierende Richard Fischer den Bann brach. Den Schlußpunkt setzte der berühmte Friedrich Gschweidl, der über ein ausgezeichnetes Schußvermögen, fabelhafte Dribblings und Körperbeherrschung verfügte. Er war zweifellos der Glanzpunkt der Vienna, die Wochen zuvor den österreichischen Pokal gewonnen hatte und Meisterschaftsdritter geworden war.

13. June 1937
WSC Admira Wien – AC Sparta Praha 1:1 (0:0)
Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/14)
Attendance: 22.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (55.) Stoiber, 1:1 (73.) Senecký

WSC Admira Wien:
(Trainer: Hans Skolaut/22)
Peter Platzer (14) —
Anton Schall (10),
Otto Marischka (2) —
Johann Urbanek (16),
Willibald Hahn (1),
Siegfried Joksch (3) —
Leopold Vogl (8),
Wilhelm Hahnemann (16),
Karl Stoiber (20),
Franz Schilling (2),
Adolf Vogl (16)

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/26)
Bohumil Klenovec (24) —
Jaroslav Burgr (44),
Josef Čtyřoký (39) —
Josef Koštálek (38),
Jaroslav Bouček (29),
Karel Kolský (1) —
Ferdinand Facsinek (23),
Karel Senecký (1),
Oldřich Zajíček (19),
Oldřich Nejedlý (36),
Géza Kalocsay (25)

Captain: Adolf Vogl (8), Jaroslav Burgr (27)
Red card: -

Bei wolkenbruchartigem Regen boten beide Teams ein sehr faires Match. Die optisch überlegenen »Admiraner« vergaben viele Torchancen, hatten aber auch etwas Pech mit ihren Schüssen oder scheiterten am 25jährigen Bohumil Klenovec. Vorzüglich in ihrer Abwehrarbeit waren auch die beiden 1906 geborenen Verteidiger der Prager. Schließlich kam Sparta durch den flinken, 18jährigen Karel Senecký, der über einen Bombenschuß verfügte, noch zum Ausgleich.

25. June 1937
AC Sparta Praha – WSC Admira Wien 2:2 (2:2)
Referee: Gábor Boronkay (Magyarország/1)
Attendance: 30.000, Stadión Sparta/Letná, Praha
Goals: 1:0 (8.) Senecký, 1:1 (11.) Hahnemann, 1:2 (14.) L. Vogl, 2:2 (19.) Zeman

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/27)
Bohumil Klenovec (25) —
Jaroslav Burgr (45),
Josef Čtyřoký (40) —
Josef Koštálek (39),
Jaroslav Bouček (30),
Karel Kolský (2) —
Ferdinand Facsinek (24),
Karel Senecký (2),
Josef Zeman (1),
Oldřich Nejedlý (37),
Géza Kalocsay (26)

WSC Admira Wien:
(Trainer: Hans Skolaut/23)
Peter Platzer (15) —
Anton Schall (11),
Otto Marischka (3) —
Johann Urbanek (17),
Willibald Hahn (2),
Siegfried Joksch (4) —
Leopold Vogl (9),
Wilhelm Hahnemann (17),
Karl Stoiber (21),
Franz Schilling (3),
Adolf Vogl (17)

Captain: Jaroslav Burgr (28), Adolf Vogl (9)
Red card: -

Im Rückspiel begannen beide Teams sehr offensiv, wobei den Wienern die schlechte Tagesform von Jaroslav Bouček noch entgegenkam. Ein Kopfballtreffer von »Willy« Hahnemann ließ Admira besser ins Spiel kommen. Erst Verletzungen von Schilling und Hahn nahmen der Elf die Schwungkraft. Aber der wenige Tage zuvor aus Pilsen gekommene Mittelstürmer Josef Zeman, ein schneller und technisch guter Schütze, hatte noch keine Bindung zu seinen Nebenleuten. Und Oldřich Nejedlý war zwar bienenfleißig, verfügte aber nicht mehr über die Energie und Schußkraft früherer Tage.

Play-off:

29. June 1937
AC Sparta Praha – WSC Admira Wien 0:2 (0:0)

Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/15)
Attendance: 8.000, Hungária körút, Budapest
Goals: 0:1 (50.) L. Vogl, 0:2 (80.) Schilling

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/28)
Bohumil Klenovec (26) —
Jaroslav Burgr (46),
Josef Čtyřoký (41) —
Josef Košťálek (40),
Jaroslav Bouček (31),
Karel Kolský (3) —
Josef Zeman (2),
Karel Senecký (3),
Oldřich Zajíček (20),
Oldřich Nejedlý (38),
Géza Kalocsay (27)

WSC Admira Wien:
(Trainer: Hans Skolaut/24)
Peter Platzer (16) —
Anton Schall (12),
Otto Marischka (4) —
Johann Urbanek (18),
Willibald Hahn (3),
Siegfried Joksch (5) —
Leopold Vogl (10),
Wilhelm Hahnemann (18),
Karl Stoiber (22),
Franz Schilling (4),
Adolf Vogl (18)

Captain: Jaroslav Burgr (29)
Adolf Vogl (10)
Red card: -

13. June 1937
Genova 1893 AC – HŠK Građanski Zagreb 3:1 (2:0)

Referee: Mihály Iváncsisc (Magyarország/11)
Attendance: 12.000, Stadio »Luigi Ferraris«, Marassi, Genova
Goals: 1:0 (4.) Arcari III, 2:0 (30.) Agosteo (11m), 3:0 (47.) Servetti, 3:1 (68.) Kokotović (11m)

Genova 1893 AC:
(Trainer: Hermann Felsner/Österreich/1)
Manlio Bacigalupo (3) —
Paolo Agosteo (9),
Mario Genta (1) —
Pietro Pastorino (1),
Giuseppe Bigogno (4),
Emanuele Frigliola (1) —
Pietro Arcari III (1),
Mario Perazzolo (8),
Carlo Servetti (1),
Luigi Scarabello (1),
Alfredo Marchionneschi (1)

HŠK Građanski Zagreb:
(Trainer: Márton Bukovi/Magyarország/1)
Franja Glazer (1) —
Bernard Hügl (1),
August Bivec (1) —
Dimitruje Kovačević (1),
Ivan Jazbinšek (1),
Mirko Kokotović (1) —
Ivan Medarić (1),
Milan Antolković (1),
August Lešnik (1),
Svetozar Đanić (1),
Branko Pleše (1)

Captain: Paolo Agosteo (1)
Bernard Hügl (1)
Red card: -

Genova 1893 AC: Genova 1893 Associazione Calcio

20. June 1937
HŠK Građanski Zagreb – Genova 1893 AC 0:3 (0:3)

Referee: Alois Beranek (Österreich/11)
Attendance: 7.000, Stadion Građanski, Zagreb
Goals: 0:1 (6.) Marchionneschi, 0:2 (12.) Servetti, 0:3 (43.) Fasanelli

HŠK Građanski Zagreb:
(Trainer: Márton Bukovi/Magyarország/2)
Franja Glazer (2) —
Bernard Hügl (2),
August Bivec (2) —
Dimitruje Kovačević (2),
Ivan Jazbinšek (2),
Mirko Kokotović (2) —
Ivan Medarić (2),
Milan Antolković (2),
August Lešnik (2),
Svetozar Đanić (2),
Branko Pleše (2)

Genova 1893 AC:
(Trainer: Hermann Felsner/Österreich/2)
Manlio Bacigalupo (4) —
Paolo Agosteo (10),
Mario Genta (2) —
Pietro Pastorino (2),
Giuseppe Bigogno (5),
Mario Perazzolo (9) —
Pietro Arcari III (2),
Cesare Augusto Fasanelli (9),
Carlo Servetti (2),
Luigi Scarabello (2),
Alfredo Marchionneschi (2)

Captain: Bernard Hügl (2)
Paolo Agosteo (2)
Red card: -

In dem erforderlich gewordenen, nach Budapest verlegten Entscheidungsspiel taktierten zunächst beide Teams sehr vorsichtig. Doch nach einem Kopfballtreffer des ungemein schnellen Rechtsaußen »Tscharry« Vogl II tobte der Kampf hin und her, bis dem Ex-Provinzler Franz Schilling, der über den WAC und Austria zu den »Admiranern« gekommen war, das 2:0 gelang. Der Finalist des vorangegangenen Jahres mit seiner international so erfahrenen Abwehr war ebenso wie die anderen beiden tschechoslowakischen Vertreter ausgeschieden.

Der jugoslawische Meister trat mit acht Nationalspielern in Genua an, doch die Gastgeber, immer wieder durch seine beiden Halbstürmer Mario Perazzolo (8 Länderspiele) und den Olympioniken Luigi Scarabello inspiriert, waren eine Stunde lang sehr dominant. Der 35fache Internationale im Tor von Zagreb, Franja Glazer, verhinderte eine höhere Niederlage.

Das kroatische Team hatte sich für das Rückspiel viel vorgenommen, wurde aber mit einer totalen Offensive der Genueser überrascht. Selbst Mittelläufer Giuseppe Bigogno schaltete sich immer wieder in den Angriff der Italiener ein. Das Team aus dem ehemaligen Agram war Genua in fast allen Belangen unterlegen. Der Gast tat aber in der 2. Spielhälfte nur das Notwendigste.

Quarter-finals

4. July 1937
WSC Admira Wien – Genova 1893 AC 2:2 (0:0)

Referee: Mihály Iváncsisc (Magyarország/12)
Attendance: 44.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (56.) Schilling, 1:1 (72.) Marchionneschi, 1:2 (80.) Servetti, 2:2 (85.) Schall (11m)

WSC Admira Wien:
(Trainer: Hans Skolaut/25)
Peter Platzer (17) —
Anton Schall (13),
Otto Marischka (5) —
Johann Urbanek (19),
Willibald Hahn (4),
Franz Radakovich* (3) —
Leopold Vogl (11),
Wilhelm Hahnemann (19),
Karl Stoiber (23),
Franz Schilling (5),
Adolf Vogl (19)

Genova 1893 AC:
(Trainer: Hermann Felsner/Österreich/3)
Manlio Bacigalupo (5) —
Paolo Agosteo (11),
Renato Vignolini (1) —
Arrigo Morselli (1),
Giuseppe Bigogno (6),
Emanuele Figliola (1/Uruguay) —
Pietro Arcari III (3),
Mario Perazzolo (10),
Carlo Servetti (3),
Luigi Scarabello (3),
Alfredo Marchionneschi (3)

Captain: Adolf Vogl (11)
Paolo Agosteo (3)
Red card: Paolo Agosteo (83.')

* *Bestritt zuvor 2 Spiele im Mitropa Cup für Floridsdorfer AC Wien.*

Im Rahmen einer Doppelveranstaltung fand zuerst diese Begegnung vor einem Publikum statt, das zu einem Großteil aus Anhängern von Austria bestand und anfangs mit den Genuesern sympathisierte. So fand die »Admira« nicht zu ihrem Spiel und dem ungarischen Referee glitt diese Begegnung völlig aus den Händen. So entwickelte sich die ohnehin kämpferisch betonte Partie zu einem immer unfairer werdenden Match. Nachdem der 1:1-Ausgleich aus klarer Abseitsposition erfolgt war, riß auch beim Publikum der Geduldsfaden. Nach einem Foul hatte Karl Stoiber eine stark blutende Kopfwunde erlitten. Längst waren die groben Fouls nicht mehr zu zählen, da schlug der Genueser Spielführer Paolo Agosteo den Wiener Franz Schilling im Stile eines Boxers K.o. und wurde des Feldes verwiesen. »Toni« Schall nutzte die Elfmeterchance zum Ausgleich. Es folgten wüste Raufereien und beide Teams hatten Verletzte zu beklagen. Einen Sieger hatte diese Holzerei wahrlich nicht verdient.

Genova 1893 – WSC Admira Wien

Vor dem Rückspiel am 11. Juli 1937 erklärte der Polizeipräsident von Genua, die Haftung über die Sicherheit der Teilnehmer an diesem Spiel nicht übernehmen zu können, worauf das italienische Außenministerium die Begegnung absagte. Doch die Gründe lagen tiefer. Genova 1893 hatte sein schönes Stadion für Freilicht-Opernaufführungen zur Verfügung gestellt und das Stadion vom Ortsrivalen befand sich in einem schlechten Sicherheitszustand. Und auf der Rückreise vom Spiel in Wien hatte es im Zug zwischen Österreichern und Genuesen eine Schlägerei gegeben, bei der Arrigo Morselli einen Kieferbruch erlitt und sich dabei noch eine Infektion zuzog.

Die Absage des Spiels erfolgte am Freitagmittag als sich die Admiraner schon auf der Reise befanden. Der ÖFB ordnete telefonisch an, daß das Team in Venedig den Mitropa-Wagen verlassen und dort verbleiben solle, da das Mitropa-Cup-Komitee am Montag in Venedig zusammentreffe. Dieses sperrte den ungarischen Referee Mihály Iváncsisc für weitere Mitropa Cup-Spiele und schloß beide Teams vom Wettbewerb aus. Das Komitee bestand aus Ing. Fischer (Ungarn), Dr. Gerö (Österreich), Eicher (Schweiz), Coppola (Italien) und Prof. Pelikan (Tschechoslowakei). Eine Verstimmung zwischen Italienern und Österreichern war dennoch geblieben, so sagte Österreich den Leichtathletik-Länderkampf für das folgende Wochenende gegen Italien in Wien ab.

4. July 1937
FK Austria Wien – Újpesti TE 5:4 (1:2)

Referee: Bruno Pfützner (Československo/8)
Attendance: 47.000, Praterstadion, Wien
Goals: 0:1 (16.) Kocsis, 1:1 (19.) Neumer, 1:2 (41.) Zsengellér, 2:2 (57.) Sindelar, 3:2 (63.) Nausch, 4:2 (68.) Sesta, 4:3 (72.) Zsengellér, 4:4 (75.) Zsengellér, 5:4 (79.) Nausch

FK Austria Wien:
(Trainer: Walter Nausch/13 & Matthias Sindelar/3)
Rudolf Zöhrer (21) —
Wilhelm Kopetko (5),
Karl Sesta (26) —
Karl Adamek (21),
Johann Mock (26),
Karl Andritz (16) —
Franz Riegler (13),
Walter Nausch (26),
Matthias Sindelar (28),
Camillo Jerusalem (21),
Leopold Neumer (3)

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/11)
László Havas (3) —
Gyula Futó (16),
Péter Joós (3) —
Gyula Seres (14),
György Szűcs (17),
Antal Szalay (17) —
Géza Kocsis (13),
Jenő Vincze (13),
Gyula Zsengellér (8),
Lipót Kállai (10),
Mátyás Tóth (3)

Captain: Walter Nausch (26)
Gyula Futó (3)
Red card: –

Der österreichische Vizemeister hatte in den beiden Außenläufern Schwachpunkte, die vor allem der junge, elegante, leichtfüßige und technisch brillante, nur 1,71m große Torjäger Gyula Zsengellér, der 1936 von Salgotarjan zu Újpest gekommen war, erbarmungslos nutzte. Auf Wiener Seite überragten einmal mehr Walter Nausch und Matthias Sindelar. Es war ein auf hohem Niveau geführtes Match, an dem beide Teams Anteil hatten.

11. July 1937
Újpesti TE – FK Austria Wien 1:2 (0:1)

Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/16)
Attendance: 28.000, Üllői út, Budapest
Goals: 0:1 (43.) Sindelar, 0:2 (59.) Jerusalem, 1:2 (84.) Kocsis (11m)

Újpesti TE:
(Trainer: Béla Jánosy/12)
László Havas (4) —
Gyula Futó (17),
Péter Joós (4) —
Gyula Seres (15),
György Szűcs (18),
István Balogh (3) —
Géza Kocsis (14),
Jenő Vincze (14),
Gyula Zsengellér (9),
Lipót Kállai (11),
Mátyás Tóth (4)

FK Austria Wien:
(Trainer: Walter Nausch/14 & Matthias Sindelar/4)
Rudolf Zöhrer (22) —
Karl Andritz (17),
Karl Sesta (27) —
Karl Adamek (22),
Johann Mock (27),
Walter Nausch (27) —
Franz Riegler (14),
Josef Stroh (26),
Matthias Sindelar (29),
Camillo Jerusalem (22),
Leopold Neumer (4)

Captain: Gyula Futó (4)
Walter Nausch (27)
Red card: -

Nach dem torreichen Hinspiel agierten beide Teams in Budapest vorsichtiger. Österreichs Idol »Sindi« Sindelar war an allen Brennpunkten des Spiels zu finden. Auch erwies sich für Austria vorteilhaft, daß nach mehrmonatiger Zwangspause »Pepi« Stroh wieder zur Verfügung stand. Da Walter Nausch wieder linken Außenläufer spielte, kam der rechte ungarische Flügel Kocsis – Vincze nicht wie gewohnt ins Spiel. So hatte der Olympionike Lipót Kállai die Hauptlast bei der Inszenierung der ungarischen Angriffe zu tragen. Ein Weitschuß aus 25 m Entfernung (Sindelar) und ein Freistoß (Jerusalem) sorgten für einen erneuten Sieg der »Violetten«, auch wenn das Publikum wiederholt gegen Karl Sesta demonstrierte.

4. July 1937
SS Lazio Roma – Grasshopper-Club Zürich 6:1 (3:1)

Referee: Dr. Adolf Miesz (Österreich/14)
Attendance: 11.000, Stadio Nazionale del Partito Nazionale Fascista, Roma
Goals: 0:1 (5.) Fauguel, 1:1 (14.) Busani, 2:1 (30.) Marchini, 3:1 (35.) Piola, 4:1 (74.) Busani, 5:1 (77.) Piola, 6:1 (83.) Piola

SS Lazio Roma:
(Trainer: József Viola/Magyarország/3)
Giacomo Blason (3) —
Benedetto Zacconi (3),
Alfredo Monza (3) —
Giuseppe Baldo (3),
Giuseppe Viani (14),
Luigi Milano (3) —
Umberto Busani (3),
Libero Turiddo Marchini (3),
Silvio Piola (3),
Bruno Camolese (2),
Giovanni Costa (3)

Grasshopper-Club Zürich:
(Trainer: Karl Rappan/Österreich/5)
Willy Huber (3) —
Severino Minelli (5),
Walter Weiler II (5) —
Hermann Springer (3),
Sirio Vernati (5),
Dr. Sigmund Guttormsen (4/Norge) —
Alfred Bickel (5),
Josef Artimovic (2/Österreich),
Eugen Rupf (3),
Max Abegglen II (5),
Max Fauguel (4)

Captain: Silvio Piola (3)
Max Abegglen II (5)
Red card: -

Der italienische Vizemeister präsentierte sich von seiner besten Seite, so daß der namhaft besetzte Schweizer Meister mit seinen vielen Nationalspielern chancenlos war. Vor allem gegen das römische Idol Silvio Piola fanden die »Hoppers« kein Mittel. Italiens amtierender Torschützenkönig war nicht nur ein schußgewaltiger Mittelstürmer, sondern hatte auch viel Spielverständnis und besaß technische Fertigkeiten. Seine Tore führten letztlich zu einem hohen Sieg.

11. July 1937
Grasshopper-Club Zürich – SS Lazio Roma 3:2 (2:1)

Referee: Pál von Hertzka (Magyarország/6)
Attendance: 7.000, Stadion Hardturm, Zürich
Goals: 0:1 (23.) Marchini, 1:1 (35.) Krismer, 2:1 (39.) Bickel, 2:2 (52.) Piola, 3:2 (79.) Bickel

Grasshopper-Club Zürich:
(Trainer: Karl Rappan/Österreich/6)
Willy Huber (4) —
Severino Minelli (6),
Walter Weiler II (6) —
Hermann Springer (4),
Sirio Vernati (6),
Dr. Sigmund Guttormsen (5/Norge) —
Alfred Bickel (6),
Fritz Wagner (4),
Josef Artimovic (3/Österreich),
Max Abegglen II (6),
Heinrich Krismer (1)

SS Lazio Roma:
(Trainer: József Viola/Magyarország/4)
Giacomo Blason (4) —
Benedetto Zacconi (4),
Alfredo Monza (4) —
Giuseppe Baldo (4),
Giuseppe Viani (15),
Luigi Milano (4) —
Umberto Busani (4),
Libero Turiddo Marchini (4),
Silvio Piola (4),
Bruno Camolese (3),
Giovanni Costa (4)

Captain: Max Abegglen II (6)
Silvio Piola (4)
Red card: -

Im Rückspiel bot die Läuferreihe der »Grasshoppers« eine überragende Leistung, die vom unverwüstlichen »Xam« Abegglen unterstützt wurde. Im Angriff überragte der 19jährige »Freddy« Bickel alles und übertraf an diesem Tag sogar Silvio Piola. Der Züricher Rechtsaußen, der noch in ganz Europa berühmt werden sollte, bereitete den Ausgleichstreffer vor und markierte die anderen beiden Treffer der Gastgeber selbst. So gelang den Schweizern ein Achtungserfolg.

4. July 1937

Ferencvárosi TC Budapest – First Vienna FC 2:1 (2:1)

Referee: Giuseppe Scarpi (Italia/4)
Attendance: 15.000, Üllői út, Budapest
Goals: 0:1 (9.) Pollak, 1:1 (14.) Sárosi, 2:1 (24.) Toldi

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: József Sándor/3)
József Háda (23) —
Sándor Tátrai (3),
Lajos Korányi (25) —
László Hámori (3),
Gyula Polgár (19),
Gyula Lázár (21) —
Mihály Táncos (20),
Gyula Kiss (13),
Dr. György Sárosi (20),
Géza Toldi (25),
László Gyetvai (1)

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/10)
Viktor Havlicek (10) —
Karl Rainer (27),
Otto Kaller (25) —
Rudolf Patzka (3),
Leopold Hofmann (28),
Leonhard Machu (23) —
Josef Molzer (22),
Friedrich Gschweidl (25),
Richard Fischer (8),
Gustav Pollak (7),
Franz Erdl (16)

Captain: Dr. György Sárosi (15)
Karl Rainer (12)
Red card: -

11. July 1937

First Vienna FC – Ferencvárosi TC Budapest 1:0 (0:0)

Referee: Ján Bizík (Československo/5)
Attendance: 12.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (20.) Pollak (11m)

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/11)
Viktor Havlicek (11) —
Karl Rainer (28),
Otto Kaller (26) —
Rudolf Patzka (4),
Leopold Hofmann (29),
Leonhard Machu (24) —
Josef Molzer (23),
Friedrich Gschweidl (26),
Richard Fischer (9),
Gustav Pollak (8),
Franz Erdl (17)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: József Sándor/4)
József Háda (24) —
Sándor Tátrai (4),
Lajos Korányi (26) —
László Hámori (4),
Dr. György Sárosi (21),
Gyula Lázár (22) —
Mihály Bíró (1),
Gyula Kiss (14),
László Jakob (1),
Géza Toldi (26),
László Gyetvai (2)

Captain: Karl Rainer (13)
Dr. György Sárosi (16)
Red card: -

Play-off:

14. July 1937

Ferencvárosi TC Budapest – First Vienna FC 2:1 (2:0)

Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/17)
Attendance: 16.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (24.) Toldi, 2:0 (38.) Toldi, 2:1 (57.) Kaller

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: József Sándor/5)
József Háda (25) —
Sándor Tátrai (5),
Lajos Korányi (27) —
László Hámori (5),
Gyula Polgár (20),
Gyula Lázár (23) —
Mihály Táncos (21),
Gyula Kiss (15),
Dr. György Sárosi (22),
Géza Toldi (27),
László Gyetvai (3)

First Vienna FC:
(Trainer: Friedrich Gschweidl/12)
Viktor Havlicek (12) —
Karl Rainer (29),
Willibald Schmaus (17) —
Rudolf Patzka (5),
Leopold Hofmann (30),
Leonhard Machu (25) —
Josef Molzer (24),
Otto Kaller (27),
Friedrich Gschweidl (27),
Gustav Pollak (9),
Franz Erdl (18)

Captain: Dr. György Sárosi (17)
Karl Rainer (14)
Red card: -

Der ungarische Vizemeister hatte in 26 Liga-Spielen 102 Tore erzielt und galt als sehr angriffsstark, allerdings leisteten sich die »Magyaren« den Luxus, nach dem Ausgleichstreffer einen Elfmeter durch Dr. Sárosi zu verschießen. First Vienna bot auch ohne den verletzten Willibald Schmaus eine sehr gute Abwehrarbeit. Auch bei den Budapestern war die Abwehr der beste Mannschaftsteil. Der von dem robusten Géza Toldi frühzeitig erzielte Siegtreffer hatte die Torlinie nicht überquert und war irregulär. Dafür vergaben die Ungarn kurz vor Spielende noch einen weiteren Elfmeter, den Sándor Tátrai an die Latte donnerte.

Das Rückspiel fand bei Wind und Regen statt. Ferencvárosi TC mußte kurzfristig den erkrankten Gyula Polgár ersetzen. Da Dr. György Sárosi dessen Position als Mittelläufer einnahm, nahm dies dem Budapester Angriff viel an Durchschlagskraft, zumal kurz nach dem Seitenwechsel László Jakob verletzt ausschied. Die Wiener vermochten aber aus der numerischen Überlegenheit keinen Nutzen zu ziehen, da ihr Angriff nicht harmonierte. So retteten sich die Ungarn mit einer starken Abwehrleistung in ein Entscheidungsspiel.

Zu diesem traten die Wiener, die auf einen neutralen Austragungsort verzichteten, mit einer sehr defensiv orientierten Elf an. Doch der ungarische Sturmtank Géza Toldi durchkreuzte mit seinen beiden Treffern die Strategie der Gäste. In der 2. Spielhälfte war das Spiel offener, doch bei großer Hitze schienen beiden Teams die Kräfte zu erlahmen. Ein österreichischer Schlußspurt blieb ohne zählbaren Erfolg.

Semi-finals

18. July 1937
FK Austria Wien – Ferencvárosi TC Budapest 4:1 (2:0)
Referee: Hans Wüthrich (Schweiz/3)
Attendance: 32.000, Praterstadion, Wien
Goals: 1:0 (15.) Jerusalem, 2:0 (39.) Stroh, 2:1 (49.) Sárosi (11m), 3:1 (57.) Jerusalem, 4:1 (62.) Sindelar

FK Austria Wien:
(Trainer: Walter Nausch/15 & Matthias Sindelar/5)
Rudolf Zöhrer (23) —
Karl Andritz (18),
Karl Sesta (28) —
Karl Adamek (23),
Johann Mock (28),
Walter Nausch (28) —
Franz Riegler (15),
Josef Stroh (27),
Matthias Sindelar (30),
Camillo Jerusalem (23),
Leopold Neumer (5)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: József Sándor/6)
József Háda (26) —
Sándor Tátrai (6),
Lajos Korányi (28) —
László Hámori (6),
Dr. György Sárosi (23),
Gyula Lázár (24) —
Mihály Bíró (2),
Gyula Kiss (16),
Gyula Polgár (21),
Géza Toldi (28),
László Gyetvai (4)

Captain: Walter Nausch (28)
Dr. György Sárosi (18)
Red card: -

Die Budapester hatten ihre beiden Standard-Flügelstürmer nicht zur Verfügung und spielten quasi mit doppeltem Mittelläufer (Dr. Sárosi und Polgár). Doch diese Taktik mißlang. Mit zunehmender Spielzeit wurde Austria immer besser und das Match wurde mehr und mehr zu einem direkten Zweikampf zwischen den beiden Weltstars Matthias Sindelar und Dr. György Sárosi, den der Österreicher an diesem Tag für sich und sein Team entschied. Aber die »Violetten« hatten es versäumt, höher zu gewinnen.

25. July 1937
Ferencvárosi TC Budapest – FK Austria Wien 6:1 (2:1)
Referee: Generoso Dattilo (Italia/1)
Attendance: 22.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (7.) Kemény, 2:0 (25.) Sárosi, 2:1 (43.) Sindelar, 3:1 (57.) Kiss, 4:1 (63.) Kemény, 5:1 (77.) Sárosi, 6:1 (83.) Toldi

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: József Sándor/7)
József Háda (27) —
Sándor Tátrai (7),
Lajos Korányi (29) —
László Hámori (7),
Gyula Polgár (22),
Gyula Lázár (25) —
Mihály Táncos (22),
Gyula Kiss (17),
Dr. György Sárosi (24),
Géza Toldi (29),
Tibor Kemény (18)

FK Austria Wien:
(Trainer: Walter Nausch/16 & Matthias Sindelar/6)
Rudolf Zöhrer (24) —
Karl Andritz (19),
Karl Sesta (29) —
Karl Adamek (24),
Johann Mock (29),
Walter Nausch (29) —
Franz Riegler (16),
Josef Stroh (28),
Matthias Sindelar (31),
Camillo Jerusalem (24),
Leopold Neumer (6)

Captain: Dr. György Sárosi (19)
Walter Nausch (29)
Red card: -

Ganz Budapest fieberte diesem Rückspiel entgegen und Ferencvarosi TC konnte endlich wieder in Bestbesetzung antreten und fand wieder zu gewohnt offensiver Spielweise zurück. Nach dem Seitenwechsel spielten sich die »Magyaren« gar in einen Rausch. Der Titelverteidiger konnte an diesem Tag nicht mehr viel entgegensetzen, verlor sensationell hoch und schied aus dem Wettbewerb unerwartet aus.

Freilos: SS Lazio Roma

Durch die Disqualifikation von Admira Wien und Genova 1893 hatten die Römer im Semifinale keinen Gegner.

Finals

12. September 1937
Ferencvárosi TC Budapest – SS Lazio Roma 4:2 (1:1)
Referee: Gustav Krist (Československo/15)
Attendance: 32.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (22.) Toldi, 1:1 (26.) Busani, 2:1 (53.) Sárosi, 3:1 (59.) Sárosi (11m), 3:2 (64.) Piola, 4:2 (73.) Sárosi (11m)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: Emil Rauchmaul/1)
József Háda (28) —
Sándor Tátrai (8),
Lajos Korányi (30) —
Béla Magda (1),
Gyula Polgár (23),
Béla Székely (2) —
Mihály Táncos (23),
Gyula Kiss (18),
Dr. György Sárosi (25),
Géza Toldi (30),
Tibor Kemény (19)

SS Lazio Roma:
(Trainer: József Viola/Magyarország/5)
Giacomo Blason (5) —
Benedetto Zacconi (5),
Alfredo Monza (5) —
Giuseppe Baldo (5),
Giuseppe Viani (16),
Luigi Milano (5) —
Umberto Busani (5),
Libero Turiddo Marchini (5),
Silvio Piola (5),
Bruno Camolese (4),
Giovanni Costa (5)

Captain: Dr. György Sárosi (20)
Silvio Piola (5)
Red card: -

In diesem ersten Finale waren beide Teams etwa gleichstark, wenngleich sie unterschiedliche Stärken besaßen. Der Unterschied, der den Sieg der Franzstädter ergab, waren die beiden Elfmeter, die von Dr. György Sárosi verwandelt wurden. Ansonsten zeigten sich beide Seiten sehr temperamentvoll und leidenschaftlich, nur einmal gerieten Géza Toldi und der ungarische Trainer der Römer, József Viola, heftig aneinander.

24. October 1937
SS Lazio Roma – Ferencvárosi TC Budapest 4:5 (4:3)

Referee: Hans Wüthrich (Schweiz/4)
Attendance: 35.000, Stadio Nazionale del Partito Nazionale Fascista, Roma
Goals: 1:0 (4.) Costa,
1:1 (6.) Sárosi (11m),
1:2 (8.) Sárosi,
2:2 (19.) Piola,
3:2 (24.) Piola,
4:2 (36.) Piola,
4:3 (37.) Toldi,
4:4 (71.) Kiss,
4:5 (80.) Sárosi

SS Lazio Roma:
(Trainer: József Viola/Magyarország/6)
Vincenzo Provera (1) —
Benedetto Zacconi (6),
Alfredo Monza (6) —
Giuseppe Baldo (6),
Giuseppe Viani (17),
Luigi Milano (6) —
Umberto Busani (6),
Libero Turiddo Marchini (6),
Silvio Piola (6),
Bruno Camolese (5),
Giovanni Costa (6)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer: Emil Rauchmaul/2)
József Háda (29) —
Sándor Tátrai (9),
Lajos Korányi (31) —
Béla Magda (2),
Gyula Polgár (24),
Gyula Lázár (26) —
Mihály Táncos (24),
Gyula Kiss (19),
Dr. György Sárosi (26),
Géza Toldi (31),
Tibor Kemény (20)

Captain: Silvio Piola (6)
Dr. György Sárosi (21)
Red card:

Best Goalscorer/Torschützenkönig/Mejor Goleador/ Meilleur Buteur [1937]

Player (Nationality) *Spieler (Nationalität)* *Jugador (Nacionalidad)* *Joueur (Nationalité)*	*Club* *Club* *Club* *Club*	*Number of matchs* *Anzahl der Spiele* *Número de partidos* *Nombre de matches*	*Number of goals* *Anzahl der Tore* *Número de goles* *Nombre de buts*
1. Dr. György Sárosi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	9	12
2. Silvio Piola (Italia)	SS Lazio Roma	6	11
3. Géza Toldi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	9	9
4. Gyula Zsengellér (Magyarország)	Újpesti TE	4	8
5. Matthias Sindelar (Österreich)	FK Austria Wien	6	6
6. Walter Nausch (Österreich)	FK Austria Wien	6	5
7. Camillo Jerusalem (Österreich)	FK Austria Wien	6	4

Auch das Finalrückspiel, das erst sechs Wochen später stattfand, wurde wieder zu einer Gala-Show zwei der drei besten Mittelstürmer Europas: Der Ungar Dr. György Sárosi, der auch ein großartiger Kombinationsspieler und extrem kopfballstark war sowie fast mühelos in die Luft sprang, und auf der anderen Seite der schnelle Torjäger und Luftakrobat Silvio Piola. Beide erzielten auch je drei Tore in diesem zweiten Endspiel.
Bei regnerischem Wetter stürmten die Römer von Beginn an bedingungslos und ließen sich auch durch einen vorübergehenden Torrückstand nicht von ihrer Linie abbringen. In einer dramatisch verlaufenen ersten Halbzeit mit einem Hat-trick von Silvio Piola waren sieben Tore gefallen. Nach dem Seitenwechsel profitierten die Ungarn von ihrer ökonomischeren Spielweise. Richtungsweisend war dann die 61. Spielminute, als Silvio Piola mit einem Elfmeter am Budapester Torhüter József Háda scheiterte. Am Ende gewann der Ferencvárosi TC gar noch, wobei Dr. György Sárosi den Schlußpunkt setzte. Es war eine große Fussballdemonstration, zu der beide Teams gleichermaßen beitrugen. Ferencvárosi TC hatte nach 1928 zum 2. Mal den Mitropa Cup gewonnen.



Mit dem Ungarn Dr.György Sárosi gelang es einem weiteren Weltstar (nach 1935) zum 2.Mal Torschützenkönig des Mitropa Cup zu werden. Er war ein genialer Fussballer, der das Spiel seiner Elf prägte und eine große Persönlichkeit zudem. Foto: Wippel-Archiv

Eine Szene vom Semifinale am 18.Juli 1937 zwischen FK Austria Wien und Ferencvárosi TC Budapest, in dem sich die beiden Weltstars »Sindi« Sindelar als Mittelstürmer und György Sárosi als Mittelläufer wiederholt fesselnde Zweikämpfe lieferten. In dieser Situation blieb der Ungar Sieger, das Match aber gewannen die Österreicher. V.l. Camillo Jerusalem, Matthias Sindelar, Dr.György Sárosi.
Foto: Wippel-Archiv



Mitropa Cup-Sieger 1937: Ferencvárosi TC Budapest. St.v.l. Emil Rauchmaul (Coach), Mihály Biró, Mihály Táncos, Gyula Kiss, László Jakob, Dr.György Sárosi, Géza Toldi, Jásberenbi, Tibor Kemény, László Gyetvai; m.v.l. Béla Magda, Béla Sárosi, Lajos Toth (Leader), Ferenc Springer (President), Mihály Malaky (Leader), Sándor Kemenesi (Secretary), Gyula Lázár, Kovács (Masseur); v.v.l. Gyula Polgár, József Háda, Lajos Korányi I, Sándor Tátrai.
Foto: Szabó-Archiv

Season 1938

1/8-finals

26. June 1938
Genova 1893 AC – AC Sparta Praha 4:2 (4:1)

Referee: Pál von Hertzka (Magyarország/7)
Attendance: 12.000, Stadio »Luigi Ferraris«, Marassi, Genova
Goals: 1:0 (3.) Bertoni, 2:0 (4.) Cattaneo, 2:1 (16.) Scarabello, 3:1 (17.) Nejedlý, 4:1 (21.) Perazzolo, 4:2 (47.) Radó

Genova 1893 AC:
(Trainer: William Garbutt/England/4)
Rodolfo Agostini (1) —
Mario Genta (3),
Michele Borelli (1) —
Carlo Villa (1),
Giuseppe Bigogno (7),
Emanuele Figliola (2/Uruguay) —
Pietro Arcari III (4),
Mario Perazzolo (11),
Sergio Bertoni (1),
Luigi Scarabello (4),
Angelo Cattaneo (7)

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/29)
Bohumil Klenovec (27) —
Jaroslav Burgr (47),
Josef Čtyřoký (42) —
Josef Košťálek (41),
Jaroslav Bouček (32),
Karel Kolský (4) —
Jan Říha (1),
Karel Senecký (4),
Josef Zeman (3),
Oldřich Nejedlý (39),
Ľudovít Radó (7)

Captain: Mario Perazzolo (1)
Jaroslav Burgr (30)
Red card: -

Das Spiel in Genua stand ganz im Zeichen der packenden Zweikämpfe zwischen dem linken uruguayischen Außenläufer Emanuele Figliola und dem tschechoslowakischen Rechtsaußen Jan Říha. Der 23jährige Student war 1937 zu Sparta gekommen, war extrem schnell, trickreich, technisch elegant und schußstark. Er galt als der beste Rechtsaußen seines Landes. Aber der »Uru« verstand es immer wieder, die Aktionen des gegnerischen Flügelstürmers einzuengen. Emanuele Figliola ging nach Saisonende nach Südamerika zurück und schloß sich Vasco da Gama Rio de Janeiro an. Die Brasilianer bezahlten infolge Geldmangels in Naturalien (416 Sack Kaffee!).

2. July 1938
AC Sparta Praha – Genova 1893 AC 1:1 (0:1)

Referee: Mihajlo Popović (Jugoslavija/2)
Attendance: 30.000, Stadión Sparta/Letná, Praha
Goals: 0:1 (33.) Bertoni, 1:1 (74.) Zeman

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/30)
Bohumil Klenovec (28) —
Jaroslav Burgr (48),
Josef Čtyřoký (43) —
Josef Košťálek (42),
Jaroslav Bouček (33),
Karel Kolský (5) —
Jan Říha (2),
Karel Senecký (5),
Josef Zeman (4),
Oldřich Nejedlý (40),
Ľudovít Radó (8)

Genova 1893 AC:
(Trainer: William Garbutt/England/5)
Rodolfo Agostini (2) —
Mario Genta (4),
Michele Borelli (2) —
Mario Perazzolo (12),
Giuseppe Bigogno (8),
Emanuele Figliola (3/Uruguay) —
Pietro Arcari III (5),
Arrigo Morselli (2),
Sergio Bertoni (2),
Luigi Scarabello (5),
Angelo Cattaneo (8)

Captain: Jaroslav Burgr (31)
Mario Perazzolo (2)
Red card: -

Während der italienische Meisterschafts-Vierte durch einen Blitzstart seinen Heimvorteil nutzen konnte, ließen sich die Genueser in Prag nicht überraschen. Zwar vermochte die routinierte Sparta-Abwehr zu Hause die italienischen Angriffe abzuwehren, doch fand ihr eigener Sturm kein Mittel gegen die Gästeabwehr. So schied der Meister der Tschechoslowakei überraschend aus.

26. June 1938
AS Ambrosiana-Inter Milano – Kispesti AC 4:2 (0:2)

Referee: Dionisi-Nicolae Xifando (România/1)
Attendance: 18.000, Arena Civica, Parco Sempione, Milano
Goals: 0:1 (19.) Déri, 0:2 (21.) Olajkár II, 1:2 (67.) Ferraris II, 2:2 (75.) Meazza, 3:2 (76.) Ferraris II, 4:2 (81.) Ferrari

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Armando Castellazzi/1)
Giuseppe Peruchetti (7) —
Carmelo Buonocore (1),
Duilio Setti (1) —
Ugo Locatelli (7),
Renato Olmi (1),
Piero Antona (2) —
Antonio Ferrara II (1),
Giuseppe Meazza (23),
Giorgio Barsanti (1),
Giovanni Ferrari (31),
Pietro Ferraris II (10)

Kispesti AC:
(Trainer : Fernec Puskás sen./1)
János Gergő (1) —
Károly Olajkár I (1),
Andor Ónodi (1) —
Károly Rátkai (5),
Dr. László Varga (1),
József Víg (1) —
Mihály Kincses (1),
Sándor Olajkár II (1),
József Nemes (1),
Károly Déri (3),
Imre Serényi (1)

Captain: Giuseppe Meazza (23)
Imre Serényi (1)
Red card: -

Der 1910 geborene Károly Déri-Deutsch, der von Törekvés SE zum Ortsrivalen Kispest – ein Stadtteil von Budapest – kam, und sein Teamkollege auf der anderen Halbstürmerposition überraschten die Mailänder maßlos. Über eine Stunde benötigte das weltberühmte Halbstürmerpaar Meazza – Ferrari, um »Inter« auf Erfolgskurs zu bringen und den Meisterschafts-Vierten aus Ungarn noch zu besiegen.

2. July 1938
Kispesti AC – AS Ambrosiana-Inter Milano 1:1 (0:1)

Referee: Gustav Krist (Československo/16)
Attendance: 7.000, Üllői út, Budapest
Goals: 0:1 (40.) Meazza (11m), 1:1 (66.) Varga

Kispesti AC:
(Trainer : Fernec Puskás sen./2*)*
János Gergő (2) —
Károly Olajkár I (2),
Andor Ónodi (2) —
Károly Rátkai (6),
Dr. László Varga (2),
József Víg (2) —
Mihály Kincses (2),
Károly Monostori (1),
József Nemes (2),
Károly Déri (4),
Imre Serényi (2)

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Armando Castellazzi/2)
Giuseppe Peruchetti (8) —
Carmelo Buonocore (2),
Duilio Setti (2) —
Ugo Locatelli (8),
Ezio Meneghello (1),
Piero Antona (3) —
Antonio Ferrara II (2),
Giuseppe Meazza (24),
Pietro Ferraris II (11),
Giovanni Ferrari (32),
Enrico Candiani (1)

Captain: Imre Serényi (2)
Giuseppe Meazza (24)
Red card: -

Im Rückspiel in Budapest erwies sich Ambrosiana als ein taktisch sehr anpassungsfähiges Team, das den »Magyaren« auch technisch überlegen war. So kamen die Italiener in keine bedrohliche Situation, zumal »Peppino« Meazza, Italiens populärster Fussballer, sein Team in Führung gebracht hatte. Den Doppelweltmeister traf ein tragisches Mißgeschick, als er einen Fuß fast erfror, aber die Ärzte ermöglichten dem amtierenden Torschützenkönig der Serie A (1937/38 20 Tore) nach monatelangen Bemühungen eine Rückkehr auf das Spielfeld.

26. June 1938
Újpesti TE – FC Rapid București 4:1 (1:0)

Referee: Ján Bizík (Československo/6)
Attendance: 13.000, Megyeri út, Budapest
Goals: 1:0 (11.) Zsengellér, 2:0 (46.) Zsengellér, 3:0 (66.) Zsengellér, 3:1 (83.) Raffinsky (11m), 4:1 (90.) Vincze

Újpesti TE:
(Trainer : László Sternberg-Sátori/1)
Ferenc Sziklai (2) —
Gyula Futó (18),
Jenő Fekete (5) —
Antal Szalay (18),
György Szűcs (19),
István Balogh (4) —
Géza Kocsis (15),
Jenő Vincze (15),
Lipót Kállai (12),
Gyula Zsengellér (10),
György Szeder (1)

FC Rapid București:
(Trainer: Eduard Bauer/Österreich/34)*
Petre Rădulescu (1) —
Ştefan Wetzer (1),
Nicolae Roşculet (1) —
Cossini Vintilă (1),
Gheorghe Răşinaru (1),
Ladislau Raffinsky** (3) —
Ion Bogdan (1),
Ioachim Moldoveanu (1),
Ştefan/István Auer-Avar*** (18/Magyarország),
Gyula Barátky**** (5/Magyarország),
Alexandru Cuedan (1)

Captain: Gyula Futó (5)
Cossini Vintilă (1)
Red card: -

* *Betreute zuvor SK Rapid Wien bei 33 Spielen im Mitropa Cup.*
** *Bestritt 1935 zwei Spiele für SK Židenice im Mitropa Cup.*
*** *Bestritt zuvor 17 Spiele für Újpesti TE im Mitropa Cup.*
**** *Aufgrund seiner rumänischen Abstammung wurde er in Rumänien unter dem Vornamen Julius geführt. Bestritt zuvor 4 Spiele für MTK Budapest im Mitropa Cup.*

Für die gewiß nicht unerfahrene rumänische Abwehr glich der ungarische Internationale Gyula Zsengellér einer Sphinx. Ihm hatten die Újpester letztlich einen klaren Sieg zu verdanken.

3. July 1938
FC Rapid București – Újpesti TE 4:0 (0:0)

Referee: Bruno Pfützner (Československo/9)
Attendance: 15.000, Stadion Giuleşti, Bucureşti
Goals: 1:0 (63.) Cuedan, 2:0 (69.) Moldoveanu, 3:0 (81.) Auer-Avar, 4:0 (90.) Bogdan

FC Rapid Bucureşti:
(Trainer: Eduard Bauer/Österreich/35)
Petre Rădulescu (2) —
Ştefan Wetzer (2),
Nicolae Roşculet (2) —
Cossini Vintilă (2),
Gheorghe Răşinaru (2),
Ladislau Raffinsky (4) —
Ion Bogdan (2),
Ioachim Moldoveanu (2),
Ştefan/István Auer-Avar (19/Magyarország),
Iosif Lengheriu (1),
Alexandru Cuedan (2)

Újpesti TE:
(Trainer : László Sternberg-Sátori/2)
Ferenc Sziklai (3) —
Gyula Futó (19),
Jenő Fekete (6) —
Sándor Ádám (1),
György Szűcs (20),
Péter Joós (5) —
Ferenc Pusztai (15),
Jenő Vincze (16),
Gyula Zsengellér (11),
Lipót Kállai (13),
György Szeder (2)

Captain: Cossini Vintilă (2)
Gyula Futó (6)
Red card: -

Die Budapester schienen im Rückspiel mit dem torlosen Halbzeitstand ihre Konzentration in der Umkleidekabine gelassen zu haben. Die Rumänen wurden immer stärker und kamen auch zu Torerfolgen. Mittelstürmer Auer-Avar sorgte für die nötige Unruhe in der Újpest-Abwehr und die Flügelstürmer Ion Bogdan und Alexandru Cuedan rissen immer wieder Löcher in die gegnerische Abwehr. Als alle bereits mit einem Entscheidungsspiel rechneten, gelang Rapid in letzter Minute der 4. Treffer und eine Sensation zudem. Der ungarische Meister war ausgeschieden!

26. June 1938
SK Židenice – Ferencvárosi TC Budapest 3:1 (0:0)

Referee: Raffaele Scorzoni (Italia/10)
Attendance: 15.000, Na rybníčku, Brno
Goals: 1:0 (55.) Rulc, 2:0 (60.) Nepala, 3:0 (68.) Nepala, 3:1 (74.) Kiss

SK Židenice:
(Trainer: Jenő Konrad/Magyarország/5)
Vojtěch Andrašík (1) —
Eduard Vaněk (1),
Jozef Neder (7) —
Josef Čurda (1),
Stephan Pospichal (9/Österreich),
Bohumil Chocholouš (1) —
Vladimír Čabaňa (1),
Géza Csapo (2/Magyarország),
Karel Nepala (5),
Jan Stloukal (1),
Oldřich Rulc (9)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/1)
József Háda (30) —
Sándor Tátrai (10),
Lajos Korányi (32) —
Béla Magda (3),
Gyula Polgár (25),
Gyula Lázár (27) —
Mihály Bíró (3),
Gyula Kiss (20),
Dr. György Sárosi (27),
Géza Toldi (32),
Tibor Kemény (21)

Captain: Jozef Neder (7)
Dr. György Sárosi (22)
Red card: -

Der Meisterschafts-Dritte der Tschechoslowakei war den ungarischen Spielern individuell fussballerisch und an internationaler Erfahrung unterlegen, glich dies aber durch eine kämpferisch starke Teamleistung aus. Als ihrem einzigen Nationalspieler der Führungstreffer gelang, steigerte sich das Team aus Brünn und erzielte durch Mittelstürmer Karel Nepala zwei weitere Tore. So endete die Partie mit einem überraschenden Sieg gegen den Titelverteidiger. Zu den besten Akteuren der Gastgeber gehörte Mittelläufer Stephan Pospichal, der als Österreicher 1935 ein Länderspiel für die Tschechoslowakei bestritt. Seinen Vornamen schrieben die Tschechen öfter Štěpán.

3. July 1938
Ferencvárosi TC Budapest – SK Židenice 3:0 (1:0)

Referee: Giuseppe Scarpi (Italia/5)
Attendance: 15.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (21.) Polgár, 2:0 (51.) Toldi, 3:0 (65.) Polgár

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/2)
József Háda (31) —
Sándor Tátrai (11),
Lajos Korányi (33) —
Béla Magda (4),
Gyula Polgár (26),
Gyula Lázár (28) —
Mihály Bíró (4),
Gyula Kiss (21),
Dr. György Sárosi (28),
Géza Toldi (33),
Tibor Kemény (22)

SK Židenice:
(Trainer: Jenő Konrad/Magyarország/6)
Vojtěch Andrašík (2) —
Eduard Vaněk (2),
Jozef Neder (8) —
Josef Čurda (2),
Stephan Pospichal (10/Österreich),
Bohumil Chocholouš (2) —
Vladimír Čabaňa (2),
Géza Csapo (3/Magyarország),
Karel Nepala (6),
Jan Stloukal (2),
Oldřich Rulc (10)

Captain: Dr. György Sárosi (23)
Jozef Neder (8)
Red card: -

Das Rückspiel in Budapest begann mit einem halben Eigentor des Brünner Spielführers und Linksverteidigers Jozef Neder. Erst nach erheblichen Anstrengungen gelang es dem favorisierten FTC-Team in der 2. Halbzeit die notwendigen Tore für ein Weiterkommen zu erzielen. Überragender Akteur war der 26jährige ungarische Mittelläufer Gyula Polgár-Pignitzky, der einst von Budai zu Ferencvárosi TC gekommen war. Ihr Weltstar Dr. Sárosi hatte sich im Februar 1938 einen mehrfachen Rippenbruch zugezogen.

26. June 1938
Hungária FC Budapest – Juventus Torino 3:3 (0:3)

Referee: Leon Vogl (Československo/1)
Attendance: 14.000, Hungária körút, Budapest
Goals: 0:1 (26.) Gabetto, 0:2 (35.) Busdon, 0:3 (41.) Bellini, 1:3 (48.) Kardos, 2:3 (57.) Kardos, 3:3 (88.) Kardos

Hungária FC Budapest:
(Trainer : Alfréd Schaffer (3)
Antal Szabó (13) —
Károly Kis (18),
Sándor Bíró (10) —
Gusztáv Sebes (20),
József Turay (26),
János Dudás (17) —
Ferenc Sas (9),
László Cseh (19),
István Kardos (8),
Heinrich Müller (16/Österreich),
Géza Szabó III (1)

Juventus Torino:
(Trainer: Virginio Rosetta/8)
Alfredo Bodoira (1) —
Alfredo Foni (8),
Pietro Rava (1) —
Teobaldo Depetrini (1),
Luis Felipe Monti (20/Argentina),
Mario Varglien I (27) —
Savino Bellini (1),
Lodovico De Filippis (1),
Guglielmo Gabetto (8),
Carlo Buscaglia (1),
Luigi Busdon (1)

Captain: Gusztáv Sebes (8)
Mario Varglien I (1)
Red card: -

Aus politischen Gründen führte Juventus Torino von 1938 – 1945 nicht mehr das FC.
Es war die Begegnung zweier großer Mittelläufer. Zunächst dominierte die Elf um den Südamerikaner Luis Monti, der mit Argentinien und Italien im WM-Finale stand. Zur Pause sah es nach einer deprimierenden Heimniederlage des ungarischen Meisterschafts-Dritten aus. Unmittelbar nach dem Seitenwechsel unterlief dem Olympiasieger Pietro Rava ein halbes Eigentor, wodurch Hungária zu seinem Spiel fand. Plötzlich wirbelten »Kudi« Müller und die Supertechniker Ferenc Sas und László Cseh am rechten Flügel. István Kardos hatte – wie so oft – glänzende Ideen und erzielte mit einem Hat-trick noch den Gleichstand.

3. July 1938
Juventus Torino – Hungária FC Budapest 6:1 (4:0)

Referee: Ján Bizík (Československo/7)
Attendance: 8.000, Stadio Comunale »Benito Mussolini«, Torino
Goals: 1:0 (2.) Buscaglia (11m), 2:0 (26.) Buscaglia, 3:0 (38.) Busdon, 4:0 (41.) De Filippis, 4:1 (63.) Kardos, 5:1 (73.) Bellini, 6:1 (86.) Gabetto

Juventus Torino:
(Trainer: Virginio Rosetta/9)
Ugo Amoretti (5) —
Alfredo Foni (9),
Pietro Rava (2) —
Teobaldo Depetrini (2),
Luis Felipe Monti (21/Argentina),
Mario Varglien I (28) —
Savino Bellini (2),
Lodovico De Filippis (2),
Guglielmo Gabetto (9),
Carlo Buscaglia (2),
Luigi Busdon (2)

Hungária FC Budapest:
(Trainer : Alfréd Schaffer (4)
Antal Szabó (14) —
Károly Kis (19),
Sándor Bíró (11) —
Gusztáv Sebes (21),
József Turay (27),
János Dudás (18) —
Ferenc Sas (10),
László Cseh (20),
István Kardos (9),
Heinrich Müller (17/Österreich),
Géza Szabó III (2)

Captain: Mario Varglien I (2)
Gusztáv Sebes (9)
Red card: -

Im Rückspiel begann der italienische Vizemeister mit einer nicht enden wollenden Offensive und ihr Halblinker Carlo Buscaglia erzielte zunächst zwei Treffer. Die Italiener bauten dann ihren Vorsprung aus, während die Budapester Abwehr durch den sehr beweglichen, nur 1,68 m großen und leichtgewichtigen Rechtsaußen Savino Bellini und 1,74 m großen Mittelstürmer Guglielmo Gabetto (24.2.1916 – 4.5.1949) immer mehr Probleme bekam. Am Ende gab es eine ernüchternde Niederlage für die »Magyaren«.

26. June 1938
Ripensia Timişoara – Milan AS 3:0 (3:0)

Referee: Abraham Klein (Magyarország/2)
Attendance: 25.000, Arena Venus, Bucureşti
Goals: 1:0 (33.) Marksteiner-Marcu, 2:0 (35.) Marksteiner-Marcu, 3:0 (38.) Dobay

Ripensia Timişoara:
(Trainer : Sepp Pojar/1)
Dumitru Pavlovici (1) —
Rudolf Bürger (1),
Vasile Chiroiu (1) —
Tibor Nagy (1),
Rudolf Kotormány-Cotormani (1),
Vasile Deheleanu (1) —
Silviu Bindea (1),
Zoltán Béke (1),
Adalbert Marksteiner-Marcu (1),
Gheorghe Ciolac (1),
Ştefan Dobay (1)

Milan AS:
(Trainer: Jozef Banas/Československo/1)
Luigi Diamante (1) —
Luigi Perversi (1),
Giuseppe Bonizzoni (1) —
Sereno Gianesello (1),
Antonio Bortoletti (1),
Mario Loetti (1) —
Egidio Capra (1),
Giuseppe Antonini (1),
Aldo Boffi (1),
Elisio Gabardo (1),
Remo Cossio (1)

Captain: Rudolf Bürger (1)
Giuseppe Bonizzoni (1)
Red card: -

Der Milan AC war in Milan Assoziazione Sportiva umbenannt worden.

Das Team aus Timişoara (Temesvar bzw. Temesburg), deren Spieler eine Mischung aus Profis und Amateuren waren, hatte von 1935 bis 1937 die rumänische Liga-Meisterschaft gewonnen. Ripensia hatte bis auf Tibor Nagy nur Nationalspieler aufgeboten und war dem aus politischen Gründen umbenannten Mailänder Verein nicht nur ebenbürtig. Innerhalb von sechs Minuten erzielten die Rumänen drei Tore und vermochten diesen Vorsprung dann auch geschickt zu verteidigen. Die torgefährliche Flügelzange mit Silviu Bindea (27 Länderspiele) und Ştefan Dobay (41 Länderspiele) hatte die Lombarden immer wieder vor neue Probleme gestellt.

3. July 1938
Milan AS – Ripensia Timişoara 3:1 (2:1)

Referee: Milenko Podubski (Jugoslavija/1)
Attendance: 12.000, Stadio Calistico di San Siro, Milano
Goals: 0:1 (12.) Bindea, 1:1 (27.) Cossio, 2:1 (37.) Loik, 3:1 (58.) Cossio (11m)

Milan AS:
(Trainer: Jozef Banas/Československo/2)
Luigi Diamante (2) —
Luigi Perversi (2),
Giuseppe Bonizzoni (2) —
Mario Provaglio (1),
Antonio Bortoletti (2),
Mario Loetti (2) —
Egidio Capra (2),
Ezio Loik (1),
Giuseppe Antonini (2),
Pietro Buscaglia (5),
Remo Cossio (2)

Ripensia Timişoara:
(Trainer : Sepp Pojar/2)
Dumitru Pavlovici (2) —
Rudolf Bürger (2),
Vasile Chiroiu (2) —
Tibor Nagy (2),
Rudolf Kotormány-Cotormani (2),
Cornel Lazăr (1) —
Silviu Bindea (2),
Zoltán Béke (2),
Adalbert Marksteiner-Marcu (2),
Gheorghe Ciolac (2),
Ştefan Dobay (2)

Captain: Giuseppe Bonizzoni (2)
Rudolf Bürger (2)
Red card: -

Im Rückspiel bot Mailand den aus Venedig stammenden Torjäger Ezio Loik (26.1.1919 – 4.5.1949) auf, der auch ins Schwarze traf. Doch der rumänische Führungstreffer hatte dem italienischen Meisterschafts-Dritten das taktische Konzept verdorben. So sehr sich die Milanesen auch mühten, Ripensia verteidigte den Gesamterfolg mit viel Geschick. Vor allem Torhüter Dumitru Pavlovici, Verteidiger Rudolf Bürger und Mittelläufer Rudolf Kotormány boten überragende Leistungen. Das Team aus der rumänisch-ungarisch-deutsch sprechenden Region hatte für eine große Überraschung gesorgt.
Pietro Buscaglia, geboren am 9. Februar 1911 in Turin, spielte zuvor für AC Torino im Mitropa Cup, und Carlo Buscaglia, geboren am 9. Februar 1909 in Bastia Balocco (Vercelli), der für »Juve« stürmte, waren Brüder.

26. June 1938

SK Kladno – HAŠK Zagreb 3:1 (2:1)

Referee: Mihály Iváncsisc (Magyarország/13)
Attendance: 8.000, Stadión SK Kladno, Kladno
Goals: 1:0 (14.) Kloz, 2:0 (40.) Kloz, 2:1 (41.) Kacijan, 3:1 (47.) Skála

SK Kladno:
(Trainer: Karel Kraus/1)
Karel Tichý (4) —
Emanuel Šmejkal (1),
František Kusala (1) —
František Beneš (1),
Václav Svatoň (1),
Václav Nový (1) —
František Kloz (9),
Jan Seidl (1),
Miroslav Procházka (5),
Josef Junek (5),
Adolf Skála (1)

HAŠK Zagreb:
(Trainer: Zoltán Opata/Magyarország/1)
Vladimir Žmara (1) —
Zlatko Golac (1),
Boro Konstantinović (1) —
Nikola Pajević (1),
Ivan Gajer (1),
. Duković (1) —
Ivan Medarić (3),
Ratko Kacijan (1),
Ivan Hitrec (1),
Stjepan Horvat (1),
Milevoj Fink (1)

Captain: František Kloz (1)
Ivan Gajer (1)
Red card: –

HAŠK: Hrvatski Akademiski Športski Klub (Kroatisch-akademischer Sport-Club)

HAŠK, in Zagreb hinter Građanski nur die Nummer zwei, hatte 1938 überraschend die jugoslawische Meisterschaft gewonnen. Ihr Kapitän und Mittelläufer Ivan Gajer (28 Länderspiele) und Mittelstürmer Ivan Hitrec waren die tragenden Säulen der Zagreber, die sich beim tschechoslowakischen Meisterschafts-Vierten nach anfänglichen Schwierigkeiten gut hielten. In dieser Anfangsphase hatte der zu dieser Zeit erfolgreichste Torschütze der tschechoslowakischen National-Liga (seit 1925), František Kloz (152 Tore bis Sommer 1938), bereits zweimal getroffen.

3. July 1938

HAŠK Zagreb – SK Kladno 2:1 (1:0)

Referee: Mario Ciamberlini (Italia/1)
Attendance: 8.000, Stadion HAŠK Zagreb, Zagreb
Goals: 1:0 (13.) Hitrec, 1:1 (47.) Kloz, 2:1 (88.) Kacijan

HAŠK Zagreb:
(Trainer: Zoltán Opata/Magyarország/2)
Vladimir Žmara (2) —
Zlatko Golac (2),
Boro Konstantinović (2) —
Nikola Pajević (2),
Ivan Gajer (2),
. Duković (2) —
Ivan Medarić (4),
Ratko Kacijan (2),
Ivan Hitrec (2),
Stjepan Horvat (2),
Milevoj Fink (2)

SK Kladno:
(Trainer: Karel Kraus/2)
Karel Tichý (5) —
Emanuel Šmejkal (2),
František Kusala (2) —
František Beneš (2),
Václav Svatoň (2),
Václav Nový (2) —
Vojtěch Rašplička (1),
František Kloz (10),
Jan Seidl (2),
Josef Junek (6),
Adolf Skála (2)

Captain: Ivan Gajer (2)
František Kloz (2)
Red card: –

Im Rückspiel war es erneut der tschechoslowakische Torschützenkönig von 1936/37, František Kloz, der in 10 Länderspielen auch 6 Treffer erzielte, der mit seinem Ausgleichstreffer nach dem Seitenwechsel quasi alle Hoffnungen der Kroaten begrub. Am Ende kam Zagreb zu einem Achtungserfolg und Kladno wie erwartet in die nächste Runde.

26. June 1938

BSK Beograd – SK Slavia Praha 2:3 (1:3)

Referee: Raffaele Scorzoni (Italia/10)
Attendance: 8.000, Stadion BSK, Beograd
Goals: 0:1 (8.) Vytlačil, 0:2 (14.) Bradáč, 0:3 (23.) Horák, 1:3 (41.) Podhradsky, 2:3 (89.) Božović

BSK Beograd:
(Trainer: Alex Nemesch/1)
Srđan Mrkušić (1) —
Đorđe Stojiljković (1),
Ernest Dubac (1) —
Petar Manola (1),
Prvoslav Dragićević (1),
Gustav Lehner (1) —
Svetislav Glišović (1),
Svetislav Valjarević (1),
Vojin Božović (1),
Đorđe Vujadinović (3),
Ján Podhradsky (1)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/7)
Alexej Bokšay (1) —
Antonín Černý (4),
Ferdinand Daučík (12) —
Václav Bouška (11),
Otakar Nožíř (1),
Vlastimil Kopecký (19) —
Václav Horák (8),
Ladislav Šimůnek (1),
Vojtěch Bradáč (10),
Josef Bican* (7),
Rudolf Vytlačil (11/Österreich)

Captain: Đorđe Vujadinović (1)
Ferdinand Daučík (3)
Red card: –

BSK: Beogradski SK

* *Der gebürtige Österreicher erhielt unmittelbar nach der WM-Endrunde 1938 die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft.*

Auch der jugoslawische Vizemeister traf auf einen tschechoslowakischen Kontrahenten. BSK trat mit elf (!) Nationalspielern an, wurde aber von einer Angriffsoffensive der Prager Gäste überrascht. Der tschechoslowakische Vizemeister konzentrierte sich dann auf die Verteidigung dieses Vorsprungs. Der elegante Techniker und Außenläufer Gustav Lehner (44 Länderspiele) kurbelte das Spiel der Gastgeber permanent an, die Serben erzielten in der 2. Halbzeit eine optische Überlegenheit, nicht aber den Ausgleich.

4. July 1938
SK Slavia Praha – BSK Beograd 2:1 (1:0)

Referee: Gábor Boronkay (Magyarország/2)
Attendance: 25.000, Stadión Slavia/Letná, Praha
Goals: 1:0 (12.) Šimůnek, 1:1 (55.) Podhradsky, 2:1 (82.) Bican (11m)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/8)
Alexej Bokšay (2) —
Antonín Černý (5),
Ferdinand Daučík (13) —
Václav Bouška (12),
Otakar Nožíř (2),
Vlastimil Kopecký (20) —
Václav Horák (9),
Ladislav Šimůnek (2),
Vojtěch Bradáč (11),
Josef Bican (8),
Rudolf Vytlačil (12/Österreich)

BSK Beograd:
(Trainer: Alex Nemesch/2)
Anton Puhar (1) —
Đorđe Stojiljković (2),
Ernest Dubac (2) —
Petar Manola (2),
Gustav Lehner (2),
Bruno Knežević (1) —
Svetislav Glišović (2),
Đorđe Vujadinović (4),
Blagoje Marjanović (5),
Vojin Božović (2),
Ján Podhradsky (2)

Captain: Ferdinand Daučík (4)
Đorđe Vujadinović (2)
Red card: -

Beim Rückspiel in Prag hatten die Belgrader ihren Superstar »Moša« Marjanović (9.9.1907 – 1.10.1984) wieder zur Verfügung, wodurch ein spielerisches Gleichgewicht entstand. Mit »Djokica« Vujadinović (6.10.1909 – 5.10.1990) verfügten die Belgrader noch über einen zweiten internationalen Top-Stürmer. So hatte der großartige linke Verteidiger Ferdinand Daučík Schwerstarbeit zu verrichten. Erst eine Elfmeterentscheidung brachte Slavia die Gewißheit, die nächste Runde erreicht zu haben.

Quarter-finals

10. July 1938
Ripensia Timişoara – Ferencvárosi TC Budapest 4:5 (3:3)

Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/18)
Attendance: 22.000, Arena Venus, Bucureşti
Goals: 1:0 (9.) Bindea, 1:1 (14.) Toldi, 1:2 (15.) Toldi, 1:3 (33.) Sárosi, 2:3 (43.) Bindea, 3:3 (45.) Bindea, 3:4 (55.) Toldi, 4:4 (81.) Bindea, 4:5 (86.) Táncos

Ripensia Timişoara:
(Trainer : Sepp Pojar/3)
Dumitru Pavlovici (3) —
Rudolf Bürger (3),
Vasile Chiroiu (3) —
Tibor Nagy (3),
Rudolf Kotormány-Cotormani (3),
Cornel Lazăr (2) —
Silviu Bindea (3),
Zoltán Béke (3),
Adalbert Marksteiner-Marcu (3),
Alexandru Schwartz (1),
Ştefan Dobay (3)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/3)
József Háda (32) —
Sándor Tátrai (12),
Lajos Korányi (34) —
Béla Magda (5),
Gyula Polgár (27),
Gyula Lázár (29) —
Mihály Táncos (25),
Gyula Kiss (22),
Dr. György Sárosi (29),
Géza Toldi (34),
Tibor Kemény (23)

Captain: Rudolf Bürger (3)
Dr. György Sárosi (24)
Red card: -

Bei 35 °C im Schatten hatten beide Trainer ihre Teams betont über die Flügel angreifen lassen. Beide Teams waren total auf Offensive eingestellt und die Begegnung entwickelte sich zu einem Duell der Torjäger Silviu Bindea (als Rechtsaußen) und Géza Toldi (11.2.1909 – 16.8.1985). Der Rumäne gewann zwar das Toreschießen, die Ungarn aber das Match. Am Schluß warfen die enttäuschten Zuschauer Steine und leere Bierflaschen auf das Spielfeld.

17. July 1938
Ferencvárosi TC Budapest – Ripensia Timişoara 4:1 (2:0)

Referee: Generoso Dattilo (Italia/2)
Attendance: 24.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (25.) Sárosi, 2:0 (37.) Sárosi, 3:0 (61.) Sárosi, 4:0 (75.) Toldi, 4:1 (89.) Dobay

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/4)
József Háda (33) —
Sándor Tátrai (13),
Lajos Korányi (35) —
Béla Magda (6),
Gyula Polgár (28),
Gyula Lázár (30) —
Mihály Táncos (26),
Gyula Kiss (23),
Dr. György Sárosi (30),
Géza Toldi (35),
Tibor Kemény (24)

Ripensia Timişoara:
(Trainer : Sepp Pojar/4)
Dumitru Pavlovici (4) —
Rudolf Bürger (4),
Vasile Chiroiu (4) —
Tibor Nagy (4),
Rudolf Kotormány-Cotormani (4),
Cornel Lazăr (3) —
Silviu Bindea (4),
Zoltán Béke (4),
Adalbert Marksteiner-Marcu (4),
Gheorghe Ciolac (3),
Ştefan Dobay (4)

Captain: Dr. György Sárosi (25)
Rudolf Bürger (4)
Red card: -

Im Rückspiel in Budapest bot die Läuferreihe von Ripensia eine schwache Vorstellung, so daß die rumänische Abwehr überlastet war. Ferencvárosi TC benötigte keine besonderen Anstrengungen, zumal sich ihr Ausnahmestürmer Dr. György Sárosi wieder einmal in großer Form präsentierte und mit drei Toren frühzeitig eine Spielentscheidung herbeiführte. Nach dem Spiel hatte der Budapester Verteidiger Lajas Korányi den Ripensia-Flügelstürmer Silviu Bindea in einem dunklen Vorraum der Umkleidekabine verprügelt und wurde daraufhin gesperrt.

10. July 1938
Juventus Torino – SK Kladno 4:2 (2:2)

Referee: Abraham Klein (Magyarország/3)
Attendance: 8.000, Stadio Comunale »Benito Mussolini«, Torino
Goals: 1:0 (5.) Busdon, 1:1 (24.) Kloz, 1:2 (30.) Seidl, 2:2 (40.) Tomasi, 3:2 (85.) Monti, 4:2 (86.) De Filippis

Juventus Torino:
(Trainer: Virginio Rosetta/10)
Ugo Amoretti (6) —
Alfredo Foni (10),
Pietro Rava (3) —
Teobaldo Depetrini (3),
Luis Felipe Monti (22/Argentina),
Mario Varglien I (29) —
Savino Bellini (3),
Lodovico De Filippis (3),
Guglielmo Gabetto (10),
Ernesto Tomasi (7),
Luigi Busdon (3)

SK Kladno:
(Trainer: Karel Kraus/3)
Karel Tichý (6) —
Emanuel Šmejkal (3),
František Kusala (3) —
František Beneš (3),
Václav Svatoň (3),
Václav Nový (3) —
Vojtěch Rašplička (2),
František Kloz (11),
Jan Seidl (3),
Josef Junek (7),
Karel Sedlický (1)

Captain: Mario Varglien I (3)
František Kloz (3)
Red card: -

Mit einem enormen Kraftaufwand bot Kladno in der 1. Spielhälfte den gastgebenden Turinern Paroli. Die Tschechoslowaken hielten bis in die Schlußphase das Unentschieden. Erst als ihre Kräfte nachließen und »Juve« eindeutig das Geschehen diktierte, vermochten die Gastgeber noch das Blatt zu wenden. Der weltberühmte Mittelläufer vom olympischen Finale 1928, Luis Monti, erlöste Juventus.

17. July 1938
SK Kladno – Juventus Torino 1:2 (1:1)

Referee: Dionisi-Nicolae Xifando (România/2)
Attendance: 15.000, Stadión SK Kladno, Kladno
Goals: 1:0 (7.) Kloz, 1:1 (39.) Gabetto, 1:2 (89.) Gabetto

SK Kladno:
(Trainer: Karel Kraus/4)
Karel Tichý (7) —
Emanuel Šmejkal (4),
František Kusala (4) —
František Beneš (4),
Václav Svatoň (4),
Václav Nový (4) —
Vojtěch Rašplička (3),
František Kloz (12),
Jan Seidl (4),
Josef Junek (8),
Karel Sedlický (2)

Juventus Torino:
(Trainer: Virginio Rosetta/11)
Ugo Amoretti (7) —
Alfredo Foni (11),
Pietro Rava (4) —
Teobaldo Depetrini (4),
Luis Felipe Monti (23/Argentina),
Mario Varglien I (30) —
Savino Bellini (4),
Lodovico De Filippis (4),
Guglielmo Gabetto (11),
Ernesto Tomasi (8),
Luigi Busdon (4)

Captain: František Kloz (4)
Mario Varglien I (4)
Red card: -

Im Rückspiel spielte der Weltmeister Luis Monti als dritter Verteidiger zwischen den beiden Olympiasiegern Alfredo Foni und Pietro Rava. Eine insgesamt sehr defensiv eingestellte Turiner Mannschaft ließ die Gastgeber trotz der frühen Führung nie richtig ins Spiel kommen. Es war eine zerfahrenene, niveaulose Partie, in der am Ende die Gäste dank ihres Torjägers Guglielmo Gabetto (86 Tore in 164 Liga-Spielen) die Oberhand behielten.

10. July 1938
Genova 1893 AC – FC Rapid București 3:0 (1:0)

Referee: Jaroslav Vlček (Československo/2)
Attendance: 10.000, Stadio »Luigi Ferraris«, Marassi, Genova
Goals: 1:0 (41.) Scarabello, 2:0 (66.) Scarabello, 3:0 (85.) Morselli

Genova 1893 AC:
(Trainer: William Garbutt/England/6)
Rodolfo Agostini (3) —
Mario Genta (5),
Michele Borelli (3) —
Mario Perazzolo (13),
Giuseppe Bigogno (9),
Emanuele Figliola (4/Uruguay) —
Pietro Arcari III (6),
Arrigo Morselli (3),
Sergio Bertoni (3),
Luigi Scarabello (6),
Angelo Cattaneo (9)

FC Rapid București:
(Trainer : Eduard Bauer/Österreich/36)
Petre Rădulescu (3) —
Ștefan Wetzer (3),
Nicolae Roșculeț (3) —
Cossini Vintilă (3),
Gheorghe Rășinaru (3),
Ladislau Raffinsky (5) —
Ion Bogdan (3),
Ioachim Moldoveanu (3),
Ștefan/István Auer-Avar (20/Magyarország),
Iosif Lengheriu (2),
Alexandru Cuedan (3)

Captain: Mario Perazzolo (3)
Cossini Vintilă (3)
Red card:

Die Rumänen überraschten die Genueser mit einer sehr offensiven Spielweise, scheiterten aber immer wieder an der gut harmonisierenden Abwehrkette der Gastgeber. Die Bukarester hatten optisch deutliche Vorteile, während Genua geschickt konterte und damit auch Erfolg hatte. Zwei Treffer des heute noch lebenden Olympioniken von 1936, Luigi Scarabello (geb. 17.6.1916), schufen die Basis für einen klaren italienischen Sieg.

17. July 1938
FC Rapid București – Genova 1893 AC 2:1 (1:1)

Referee: Leon Vogl (Československo/2)
Attendance: 15.000, Stadion Giulești, București
Goals: 1:0 (3.) Barátky, 1:1 (15.) Cattaneo, 2:1 (65.) Cuedan

FC Rapid București:
(Trainer: Eduard Bauer/Österreich/37)
Petre Rădulescu (4) —
Ștefan Wetzer (4),
Nicolae Roșculeț (4) —
Cossini Vintilă (4),
Gheorghe Rășinaru (4),
Ladislau Raffinsky (6) —
Ion Bogdan (4),
Ioachim Moldoveanu (4),
Ștefan/István Auer-Avar (21/Magyarország),
Gyula Barátky (6/Magyarország),
Alexandru Cuedan (4)

Genova 1893 AC:
(Trainer: William Garbutt/England/7)
Rodolfo Agostini (4) —
Mario Genta (6),
Michele Borelli (4) —
Mario Perazzolo (14),
Giuseppe Bigogno (10),
Emanuele Figliola (5/Uruguay) —
Pietro Arcari III (7),
Arrigo Morselli (4),
Sergio Bertoni (4),
Luigi Scarabello (7),
Angelo Cattaneo (10)

Captain: Cossini Vintilă (4)
Mario Perazzolo (4)
Red card: -

11. July 1938
SK Slavia Praha – AS Ambrosiana-Inter Milano 9:0 (2:0)

Referee: Pál von Hertzka (Magyarország/8)
Attendance: 20.000, Stadión Slavia/Letná, Praha
Goals: 1:0 (32.) Bican, 2:0 (34.) Horák, 3:0 (48.) Vytlačil, 4:0 (54.) Bican, 5:0 (59.) Bradáč, 6:0 (60.) Bican, 7:0 (61.) Horák, 8:0 (69.) Bican, 9:0 (74.) Vytlačil

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/9)
Alexej Bokšay (3) —
Antonín Černý (6),
Ferdinand Daučík (14) —
Karel Průcha (7),
Otakar Nožíř (3),
Vlastimil Kopecký (21) —
Václav Horák (10),
Ladislav Šimůnek (3),
Vojtěch Bradáč (12),
Josef Bican (9),
Rudolf Vytlačil (13/Österreich)

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Armando Castellazzi/3)
Giuseppe Peruchetti (9) —
Carmelo Buonocore (3),
Duilio Setti (3) —
Ugo Locatelli (9),
Renato Olmi (2),
Piero Antona (4) —
Antonio Ferrara II (3),
Giuseppe Meazza (25),
Aldo Campatelli (1),
Giovanni Ferrari (33),
Pietro Ferraris II (12)

Captain: Ferdinand Daučík (5)
Giuseppe Meazza (25)
Red card: -

17. July 1938
AS Ambrosiana-Inter Milano – SK Slavia Praha 3:1 (1:1)

Referee: Mihály Iváncsisc (Magyarország/14)
Attendance: 6.000, Arena Civica, Parco Sempione, Milano
Goals: 0:1 (25.) Vytlačil, 1:1 (27.) Ferrari, 2:1 (56.) Frossi, 3:1 (90.) Ferrari

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Armando Castellazzi/4)
Giuseppe Peruchetti (10) —
Giuseppe Ballerio (9),
Duilio Setti (4) —
Ugo Locatelli (10),
Renato Olmi (3),
Bruno Vale (1) —
Annibale Frossi (7),
Lorenzo Suber (1),
Giuseppe Meazza (26),
Giovanni Ferrari (34),
Enrico Candiani (2)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/10)
Alexej Bokšay (4) —
Antonín Černý (7),
Ferdinand Daučík (15) —
Karel Průcha (8),
Otakar Nožíř (4),
Vlastimil Kopecký (22) —
Václav Horák (11),
Ladislav Šimůnek (4),
Josef Bican (10),
Vojtěch Bradáč (13),
Rudolf Vytlačil (14/Österreich)

Captain: Giuseppe Meazza (26)
Ferdinand Daučík (6)
Red card: -

Im Rückspiel hofften die Bukarester auf einen ähnlichen Husarenstreich wie gegen Újpest. Doch der Ausgleichstreffer nach einer Viertelstunde und die erneut stabil wirkende Genueser Abwehr verhinderten dies, nicht jedoch einen knappen Sieg der Gastgeber. Damit waren beide rumänischen Vertreter ausgeschieden, die jedoch im Mitropa Cup 1938 für Furore gesorgt hatten.

Der italienische Meister mit seinen beiden Weltmeistern als Halbstürmer sowie weiteren Internationalen war in Prag bereits nach einer halben Stunde am Ende mit seinen Kräften. Die beiden famosen Slavia-Flügelstürmer Václav Horák und »Vyt« Vytlačil (9.2.1912 – 1.6.1977) sowie Mittelstürmer Vojtěch Bradáč (1935/36 mit 42 Toren Schützenkönig) wirbelten die Mailänder durcheinander. Doch über allen stand noch »Pepi« Bican, pfeilschnell und schußgewaltig, der von »Inter« nicht zu stoppen war. Durch seine Treffer nahm das Resultat eine atemberaubende Höhe an, Italiens hochgelobter Meister verlor sensationell 0:9.
Nach diesem Debakel fand das Rückspiel in Mailand nur wenig Interesse und Slavia fügte zunächst noch ein 10. Tor hinzu. Der olympische Torschützenkönig von 1936, Annibale Frossi, und Doppelweltmeister Giovanni Ferrari wendeten das Blatt und sorgten noch für einen italienischen Sieg, doch die Rekordniederlage blieb lange und weltweit im Gedächtnis der Spieler und Fans.

Semi-finals

24. July 1938
Juventus Torino – Ferencvárosi TC Budapest 3:2 (2:1)

Referee: Ján Bizík (Československo/8)
Attendance: 11.000, Stadio Comunale »Benito Mussolini«, Torino
Goals: 1:0 (30.) De Filippis, 2:0 (35.) Buscaglia, 2:1 (44.) Sárosi, 3:1 (60.) Tomasi, 3:2 (63.) Sárosi

Juventus Torino:
(Trainer: Virginio Rosetta/12)
Ugo Amoretti (8) —
Alfredo Foni (12),
Pietro Rava (5) —
Teobaldo Depetrini (5),
Luis Felipe Monti (24/Argentina),
Mario Varglien I (31) —
Carlo Buscaglia (3),
Lodovico De Filippis (5),
Guglielmo Gabetto (12),
Ernesto Tomasi (9),
Luigi Busdon (5)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/5*)*
József Háda (34) —
Sándor Tátrai (14),
Lajos Korányi (36) —
Béla Magda (7),
Gyula Polgár (29),
Gyula Lázár (31) —
Mihály Táncos (27),
Gyula Kiss (24),
Dr. György Sárosi (31),
Géza Toldi (36),
Tibor Kemény (25)

Captain: Mario Varglien I (5)
Dr. György Sárosi (26)
Red card: -

Juventus spielte trotz hochsommerlicher Temperaturen ein hohes Tempo und versuchte die »Magyaren« zu überrumpeln. Doch der Budapester Torhüter József Háda vereitelte eine Vielzahl von Tormöglichkeiten. Andererseits war es der legendäre Dr. György Sárosi, der mit seinen beiden Treffern die Budapester Niederlage in Grenzen hielt. Nicht immer nachvollziehbar waren die Entscheidungen des tschechoslowakischen Referees, der »Juve« benachteiligte.

31. July 1938
Ferencvárosi TC Budapest – Juventus Torino 2:0 (0:0)

Referee: Leon Vogl (Československo/3)
Attendance: 33.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (78.) G. Sárosi, 2:0 (85.) Kemény

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/6*)*
József Háda (35) —
Sándor Tátrai (15),
Gyula Polgár (30) —
Béla Magda (8),
Béla Sárosi III (1),
Gyula Lázár (32) —
Mihály Táncos (28),
Gyula Kiss (25),
Dr. György Sárosi (32),
Géza Toldi (37),
Tibor Kemény (26)

Juventus Torino:
(Trainer: Virginio Rosetta/13)
Ugo Amoretti (9) —
Alfredo Foni (13),
Pietro Rava (6) —
Giovanni Varglien II (12),
Luis Felipe Monti (25/Argentina),
Mario Varglien I (32) —
Lodovico De Filippis (6),
Teobaldo Depetrini (6),
Luigi Busdon (6),
Ernesto Tomasi (10),
Carlo Buscaglia (4)

Captain: Dr. György Sárosi (27)
Mario Varglien I (6)
Red card: -

Für den nachträglich gesperrten Lajos Korányi kam im Rückspiel Béla Sárosi, ein Bruder von György, ins Team. Mit seiner Weltklasse-Abwehr (Verteidigung und Läuferreihe) versuchte »Juve« in Budapest ein torloses Unentschieden zu halten. Fast schien dies den Turinern zu gelingen, da durchkreuzte der sagenhafte Dr. Sárosi das italienische Vorhaben doch noch. Leider gab es viele unschöne Fouls und Szenen, so daß das Publikum nicht nur die Franzstädter leidenschaftlich unterstützte, sondern mit wütendem Geschrei die ohnehin gespannte Atmosphäre noch anheizte. Leider übersah der Referee viele gegenseitige Handgreiflichkeiten.

24. July 1938
Genova 1893 AC – SK Slavia Praha 4:2 (2:1)

Referee: Mihajlo Popović (Jugoslavija/3)
Attendance: 8.000, Stadio »Luigi Ferraris«, Marassi, Genova
Goals: 1:0 (29.) Figliola, 2:0 (35.) Morselli, 2:1 (38.) Horák, 2:2 (58.) Vytlačil, 3:2 (68.) Morselli, 4:2 (83.) Cattaneo

Genova 1893 AC:
(Trainer: William Garbutt/England/8)
Rodolfo Agostini (5) —
Mario Genta (7),
Michele Borelli (5) —
Carlo Villa (2),
Giuseppe Bigogno (11),
Emanuele Figliola (6/Uruguay) —
Pietro Arcari III (8),
Mario Perazzolo (15),
Arrigo Morselli (5),
Luigi Scarabello (8),
Angelo Cattaneo (11)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/11)
Alexej Bokšay (5) —
Antonín Černý (8),
Ferdinand Daučík (16) —
Karel Průcha (9),
Otakar Nožíř (5),
Vlastimil Kopecký (23) —
Václav Horák (12),
Ladislav Šimůnek (5),
Josef Bican (11),
Vojtěch Bradáč (14),
Rudolf Vytlačil (15/Österreich)

Captain: Mario Perazzolo (5)
Ferdinand Daučík (7)
Red card: -

Bei extremer Hitze machten die Slavia-Akteure einen recht müden, konzentrationslosen Eindruck. Erst nach einem Zwei-Tore-Rückstand loderte das Slavia-Feuer auf und bald war der Torgleichstand wieder erreicht. Doch der linke Flügel der Genueser stellte den alten Tore-Vorsprung wieder her.

1. August 1938
SK Slavia Praha – Genova 1893 AC 4:0 (2:0)

Referee: Pál von Hertzka (Magyarország/9)
Attendance: 30.000, Stadión Slavia/Letná, Praha
Goals: 1:0 (10.) Bican, 2:0 (14.) Bican, 3:0 (67.) Bican, 4:0 (78.) Bican

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/12)
Alexej Bokšay (6) —
Antonín Černý (9),
Ferdinand Daučík (17) —
Karel Průcha (10),
Otakar Nožíř (6),
Vlastimil Kopecký (24) —
Václav Horák (13),
Ladislav Šimůnek (6),
Josef Bican (12),
Vojtěch Bradáč (15),
Rudolf Vytlačil (16/Österreich)

Genova 1893 AC:
(Trainer: William Garbutt/England/9)
Rodolfo Agostini (6) —
Mario Genta (8),
Michele Borelli (6) —
Mario Perazzolo (16),
Giuseppe Bigogno (12),
Emanuele Figliola (7/Uruguay) —
Pietro Arcari III (9),
Arrigo Morselli (6),
Sergio Bertoni (5),
Luigi Scarabello (9),
Angelo Cattaneo (12)

Captain: Ferdinand Daučík (8), Mario Perazzolo (6)
Red card: –

Das Rückspiel in Prag wurde beiderseits von teils hemmungsloser Rücksichtslosigkeit geführt. Antonín Černý brach Mittelstürmer Sergio Bertoni ein Bein. Arrigo Morselli sprang den brutal einsteigenden Vlastimil Kopecký an die Gurgel, die Polizei mußte die Zuschauer vom Erstürmen des Spielfeldes abhalten. In der 69. Minute schieden Otakar Nožíř und Arrigo Morselli verletzt aus. Zum Glück wurde das Match und der Einzug ins Finale sportlich durch den wieder einmal märchenhaft spielenden »Pepi« Bican mit einem Quadra-Trick entschieden. Der gebürtige Wiener war einer der allerbesten Torjäger, den der Weltfussball je hatte.

Finals

4. September 1938
SK Slavia Praha – Ferencvárosi TC Budapest 2:2 (2:1)

Referee: Henry Norman Mee (England/1)
Attendance: 45.000, Stadión Strahov (Masaryk), Praha
Goals: 0:1 (30.) Kemény, 1:1 (36.) Bican, 2:1 (44.) Šimůnek, 2:2 (63.) Kiss

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/13)
Alexej Bokšay (7) —
Antonín Černý (10),
Ferdinand Daučík (18) —
Karel Průcha (11),
Karol Daučík (1),
Vlastimil Kopecký (25) —
Václav Horák (14),
Ladislav Šimůnek (7),
Josef Bican (13),
Vojtěch Bradáč (16),
Rudolf Vytlačil (17/Österreich)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/7)
József Háda (36) —
Sándor Tátrai (16),
Gyula Polgár (31) —
Béla Magda (9),
Béla Sárosi III (2),
Gyula Lázár (33) —
Mihály Táncos (29),
Gyula Kiss (26),
Dr. György Sárosi (33),
Géza Toldi (38),
Tibor Kemény (27)

Captain: Ferdinand Daučík (9), Dr. György Sárosi (28)
Red card: –

Nach tagelangem Regen war der Boden tief und glitschig. Für den gesperrten Otakar Nožíř kam als Mittelläufer Karol Daučík ins Team, der jüngere Bruder von Ferdinand. Die Daučík-Brüder waren Slowaken und kamen aus Bratislava. Vytlačil und Bican auf der einen Seite, Toldi und Dr. Sárosi auf der anderen trafen nur den Pfosten. Gegen die spielstarken und cleveren Ungarn zeigte sich bald, daß Josef Bican an diesem Tag allein imstande war, Paroli zu bieten. Ferencvárosi TC war ausgeglichener besetzt und hielt den Ball sehr flach. Zudem drückte Dr. Sárosi in souveräner Art und Weise dem FTC-Spiel seinen Stempel auf.

11. September 1938
Ferencvárosi TC Budapest – SK Slavia Praha 0:2 (0:0)

Referee: Arthur James Jewell (England/2)
Attendance: 40.000, Üllői út, Budapest
Goals: 0:1 (57.) Vytlačil, 0:2 (71.) Šimůnek

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/8)
József Háda (37) —
Sándor Tátrai (17),
Gyula Polgár (32) —
Béla Magda (10),
Béla Sárosi III (3),
Gyula Lázár (34) —
Mihály Táncos (30),
Gyula Kiss (27),
Dr. György Sárosi (34),
Géza Toldi (39),
Tibor Kemény (28)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/14)
Alexej Bokšay (8) —
Antonín Černý (11),
Ferdinand Daučík (19) —
Karel Průcha (12),
Otakar Nožíř (7),
Vlastimil Kopecký (26) —
Ladislav Šimůnek (8),
Bedřich Vacek (6),
Josef Bican (14),
Vojtěch Bradáč (17),
Rudolf Vytlačil (18/Österreich)

Captain: Dr. György Sárosi (29), Ferdinand Daučík (10)
Red card: –

Doch ausgerechnet im Rückspiel, als ganz Budapest mit einem Sieg rechnete, spielte György Sárosi einmal unter Form. Dies vermochten seine Teamkameraden nicht zu kompensieren, da zu viele Spieler damit involviert waren, den mit dem Ball am Fuß unheimlich schnellen, viel riskierenden Solisten »Pepi« Bican zu bändigen. Es war dann nur noch eine Frage der Zeit, bis Slavia zu Torerfolgen kam. So gewannen die Prager erstmals den Mitropa Cup.

Best Goalscorer/Torschützenkönig/Mejor Goleador/ Meilleur Buteur [1938]

Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Number of matchs Anzahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches	Number of goals Anzahl der Tore Número de goles Nombre de buts
1. Josef Bican (Československo)	SK Slavia Praha	8	10
2. Dr. György Sárosi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	8	7
3. Rudolf Vytlačil (Österreich)	SK Slavia Praha	8	6
4. Silviu Bindea (România)	Ripensia Timisoara	4	5
František Kloz (Československo)	SK Kladno	4	5
6. Géza Toldi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	8	5
7. István Kardos (Magyarország)	Hungária FC Budapest	2	4
8. Guglielmo Gabetto (Italia)	Juventus Torino	5	4
9. Václav Horák (Československo)	SK Slavia Praha	7	4



Mit »Pepi« Bican, geboren am 25.September 1913 in Wien, wurde einer der größten Torjäger des Weltfussballs aller Zeiten 1938 Torschützenkönig des Mitropa Cup. Der einst märchenhaft schnelle und technisch brillante Innenstürmer, der 1934 mit dem »Wiener Wunderteam« im WM-Semifinale stand, spielte für Österreich und die Tschechoslowakei. 1937 war er in das Land seiner Ahnen zurückgekehrt, wo er bis zu seinem Tode (12. Dezember 2001) in Prag lebte.

Foto: Karel Novák



In dieser Szene des Mitropa Cupfinals am 11.September 1938 scheiterte der »Magyar« Dr.György Sárosi am Slavia-Keeper Alexej Bokšay. Foto: Wippel-Archiv

Mitropa Cupfinalist 1938: Ferencvárosi TC Budapest. St.v.l. József Háda, Gyula Kiss, Sándor Tátrai, Tibor Kemény, Dr. György Sárosi, Gyula Lázár, Gyula Polgár, Ferenc Springer (Präsident), Géza Toldi, Lajos Korányi; v.v.l. Béla Sárosi, Mihály Táncos, Béla Magda. Foto: Szabo-Archiv



Mitropa Cup-Sieger 1938: SK Slavia Praha. St.v.l. Josef Bican, Ladislav Šimůnek, Otakar Nožíř, Karel Průcha, Ferdinand Daučík, Václav Bouška, Vojtěch Bradáč, František Plánička; v.v.l. Bedřich Vacek, Václav Horák, Vlastimil Kopecký. Foto: Karel Novák

Season 1939

Quarter-finals

17. June 1939
Ferencvárosi TC Budapest – AC Sparta Praha 2:3 (2:1)
Referee: Giuseppe Scarpi (Italia/6)
Attendance: 8.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (25.) Lázár, 2:0 (29.) Kiszely, 2:1 (42.) Ludl, 2:2 (57.) Říha, 2:3 (64.) Nejedlý

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/9*)*
József Háda (38) — Sándor Tátrai (18), Kornél Szoyka (1) — Béla Magda (11), Béla Sárosi III (4), Béla Pósa (3) — Gyula Lázár (35), Dr. György Sárosi (35), Gyula Polgár (33), István Kiszely (1), László Gyetvai (5)

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/31)
Alois Věchet (1) — Jaroslav Burgr (49), Josef Čtyřoký (44) — Josef Koštálek (43), Jaroslav Bouček (34), Karel Kolský (6) — Jan Říha (3), Karel Senecký (6), Josef Zeman (5), Josef Ludl (1), Oldřich Nejedlý (41)

Captain: Dr. György Sárosi (30)
Jaroslav Burgr (32)
Red card: -

Dieses traditionelle Derby nahm zunächst den erwarteten Verlauf. Beim Führungstreffer überlief Rechtsaußen Gyula Lazár die überalterte Sparta-Abwehr, und István Kiszely, der mitten in der Saison 1938/39 von Taxisok zu FTC gekommen war und mit 31 Treffern Ungarns zweitbester Liga-Torschütze wurde, erhöhte auf 2:0. Doch Josef Ludl, den Sparta wenige Tage zuvor von Viktoria Žižkov erwarb, erzielte den Anschlußtreffer und Jan Říha nach einem langen Solo den Ausgleich. Die Gastgeber hatten ihre Linie verloren und die cleveren Prager nutzten dies zu einem unerwarteten Auswärtssieg.

1. July 1939
AC Sparta Praha – Ferencvárosi TC Budapest 0:2 (0:0)
Referee: Generoso Dattilo (Italia/3)
Attendance: 29.000, Stadión Sparta/Letná, Praha
Goals: 0:1 (70.) Sárosi, 0:2 (74.) Kiszely

AC Sparta Praha:
(Trainer: František Sedlacsek/32)
Alois Věchet (2) — Jaroslav Burgr (50), Josef Čtyřoký (45) — Josef Koštálek (44), Jaroslav Bouček (35), Karel Kolský (7) — Jan Říha (4), Karel Senecký (7), Josef Zeman (6), Josef Ludl (2), Oldřich Nejedlý (42)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/10*)*
József Háda (39) — Sándor Tátrai (19), Kornél Szoyka (2) — Béla Magda (12), Béla Sárosi III (5), Gyula Lázár (36) — Mihály Táncos (31), Dr. György Sárosi (36), Gyula Polgár (34), István Kiszely (2), László Gyetvai (6)

Captain: Jaroslav Burgr (33)
Dr. György Sárosi (31)
Red card: -

Zum Rückspiel in Prag hatte der ungarische Vizemeister, der in der Saison 1938/39 in 26 Liga-Spielen 121 Tore erzielt hatte, einen offensiveren Spieler mehr aufgeboten und versuchte, durch eine kontrollierte Offensive Sparta nicht ins Spiel kommen zu lassen. Die gegenseitige Vorsicht trug mit dazu bei, daß die Begegnung lange torlos blieb. Letztlich setzten sich die konditionell stärkeren Ungarn doch noch durch. Für die Tschechen war es ohnehin ein Wunder, daß sie von den deutschen Besatzern noch die Erlaubnis erhielten, am Mitropa Cup 1939 teilnehmen zu können.

18. June 1939
AS Ambrosiana-Inter Milano – Újpesti TE 2:1 (2:1)
Referee: Frederick W. Worth (England/1)
Attendance: 10.000, Arena Civica, Parco Sempione, Milano
Goals: 1:0 (17.) Demaría I, 2:0 (23.) Guarnieri, 2:1 (34.) Vincze

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Clemens Cargnelli/Österreich/5)
Orlando Sain (1) — Carmelo Buonocore (4), Duilio Setti (5) — Alessandro Puppo (1), Renato Olmi (4), Aldo Campatelli (2) — Annibale Frossi (8), Atílio Demaría I (16/Argentina), Umberto Guarnieri (1), Enrico Candiani (3), Pietro Ferraris II (13)

Újpesti TE:
(Trainer : Béla Guttmann/1)
Ferenc Sziklai (4) — Gyula Futó (20), Jenő Fekete (7) — Antal Szalay (19), György Szűcs (21), István Balogh (5) — Sándor Ádám (2), Jenő Vincze (17), Gyula Zsengellér (12), Lipót Kállai (14), Géza Kocsis (16)

Captain: Atílio Demaría I (1)
Gyula Futó (7)
Red card: -

Der Sieger der »Coppa Italia« und der Dritte der Serie A trat ohne Locatelli und Meazza bei sengender Hitze an und fand dennoch schnell zu seinem Spiel. Der südamerikanische Kapitän eröffnete auch den Torreigen. Doch die Mailänder schienen sich mit einer 2:0-Führung zu begnügen, ließen in ihrer Konzentration nach. Nach dem Seitenwechsel trat der ungarische Meister couragierter auf, konnte sich auf seine Abwehr verlassen und attackierte auch die gegnerische Abwehr. Letztlich aber fielen keine weiteren Tore.

25. June 1939

Újpesti TE – AS Ambrosiana-Inter Milano 3:1 (1:0)

Referee: Leslie E. Dale (England/1)
Attendance: 10.000, Megyeri út, Budapest
Goals: 1:0 (5.) Kállai, 1:1 (78.) Ferraris II, 2:1 (85.) Zsengellér, 3:1 (89.) Kocsis

Újpesti TE:
(Trainer : Béla Guttmann/2*)*
Ferenc Sziklai (5) —
Gyula Futó (21),
Jenő Fekete (8) —
Antal Szalay (20),
György Szűcs (22),
István Balogh (6) —
Sándor Ádám (3),
Jenő Vincze (18),
Gyula Zsengellér (13),
Lipót Kállai (15),
Géza Kocsis (17)

AS Ambrosiana-Inter Milano:
(Trainer: Clemens Cargnelli/Österreich/6)
Orlando Sain (2) —
Carmelo Buonocore (5),
Duilio Setti (6) —
Ugo Locatelli (11),
Renato Olmi (5),
Aldo Campatelli (3) —
Annibale Frossi (9),
Atílio Demaría I (17/Argentina),
Umberto Guarnieri (2),
Giuseppe Meazza (27),
Pietro Ferraris II (14)

Captain: Gyula Futó (8)
Atílio Demaría I (2)
Red card: -

Ambrosiana-Inter trat in Budapest in Bestbesetzung an und lieferte den heimstarken Újpestern einen erbitterten Fight. Mit dem Olympiasieger und Brillenträger Annibale Frossi am rechten Flügel und dem 27jährigen Pietro Ferraris (14 Länderspiele) am linken Flügel wurde die ungarische Abwehr wiederholt vor Probleme gestellt. Nach dem späten Ausgleichstreffer durch ihren Linksaußen schienen die Italiener fast am Ziel zu sein. Doch in den Reihen der Gastgeber stand mit Gyula Zsengellér ein Superfussballer, der in der Saison 1938/39 mit 56 (!) Treffern ungarischer Torschützenkönig geworden war. Er versetzte auch Mailand den K.o.

18. June 1939

Venus București – Bologna AGC 1:0 (1:0)

Referee: Ferenc Majorszky (Magyarország/8)
Attendance: 12.000, Arena Venus, București
Goals: 1:0 (9.) Ene

Venus București:
(Trainer: Béla Jánosy/Magyarország/13)
Nicolae Iordăchescu (2) —
Lazăr Sfera (3),
Gheorghe Albu (3) —
Rudolf Demetrovici (1),
Alfred Eisenbeisser (2),
Ion Lupaș (1) —
Cornel Orza (1),
Silviu Ploeșteanu (3),
Iuliu Bodola (3),
Petre Vîlcov (3),
Nicolae Ene (1)

Bologna AGC:
(Trainer: Árpád Weisz/Magyarország/17)
Pietro Ferrari (1) —
Mario Pagotto (1),
Secondo Ricci (1) —
Bruno Maini (16),
Michele Andreolo (5/Uruguay),
Giordano Corsi (12) —
Amedeo Biavati (2),
Rafael Sansone (11/Uruguay),
Héctor Sena Puricelli (1/Uruguay),
Francisco Fedullo (17/Uruguay),
Carlo Reguzzoni (17)

Captain: Petre Vîlcov (3)
Bruno Maini (1)
Red card: Héctor Puricelli (~ 60.')

Der italienische Meister reiste mit seinem Gala-Angriff nach Bukarest und war hoch favorisiert. Doch Venus, das mit 12 Punkten Vorsprung die rumänische Meisterschaft gewonnen hatte, fand immer wieder Mittel, um das uruguayische Innentrio zu bändigen. Durch die frühzeitige Führung wurde die Moral der Gastgeber noch gestärkt. Nach dem Seitenwechsel wurde die Partie härter und hektischer, so daß Héctor Puricelli einen Feldverweis erhielt. Der extrem kopfballstarke Mittelstürmer hatte in der Saison 1938/39 17 seiner 19 Tore in der Serie A per Kopf erzielt. Den Rumänen gelang es, in Überzahl den knappen, aber beachtlichen Sieg über die Zeit zu retten.

25. June 1939

Bologna AGC – Venus București 5:0 (1:0)

Referee: Gustav Krist (Československo/17)
Attendance: 9.000, Stadio del Littoriale, Bologna
Goals: 1:0 (20.) Sansone, 2:0 (46.) Maini, 3:0 (68.) Maini, 4:0 (75.) Reguzzoni, 5:0 (88.) Reguzzoni

Bologna AGC:
(Trainer: Árpád Weisz/Magyarország/18)
Pietro Ferrari (2) —
Dino Fiorini (8),
Secondo Ricci (2) —
Mario Pagotto (2),
Michele Andreolo (6/Uruguay),
Giordano Corsi (13) —
Amedeo Biavati (3),
Rafael Sansone (12/Uruguay),
Bruno Maini (17),
Pietro Andreoli (1),
Carlo Reguzzoni (18)

Venus București:
(Trainer: Béla Jánosy/Magyarország/14)
Nicolae Iordăchescu (3) —
Lazăr Sfera (4),
Gheorghe Albu (4) —
Alfred Eisenbeisser (3),
Vasile Gain (3),
Ion Lupaș (2) —
Nicolae Ene (2),
Cornel Orza (2),
Silviu Ploeșteanu (4),
Iuliu Bodola (4),
Traian Iordache (1)

Captain: Bruno Maini (2)
Lazăr Sfera (1)
Red card: -

Im Rückspiel boten die Bolognesen trotz Ersatz und Umstellung eine imponierende Leistung, die einen erhöhten körperlichen Einsatz der Venus-Spieler erforderte. Der 24jährige Amedeo Biavati war ein Wirbelwind und galt als der schnellste Außenstürmer der Welt. Als die Kräfte bei den Gästen in der 2. Halbzeit nachließen, waren Kapitän Bruno Maini und der unverwüstliche Linksfüßler Carlo Reguzzoni je zweimal zur Stelle. Die Überlegenheit der Italiener war immer größer geworden und die Angriffe der Rumänen blieben aus.

25. June 1939
BSK Beograd – SK Slavia Praha 3:0 (1:0)

Referee: Raffaele Scorzoni (Italia/11)
Attendance: 6.000, Stadion BSK, Beograd
Goals: 1:0 (29.) Božović, 2:0 (71.) Vujadinović, 3:0 (75.) Glišović

BSK Beograd:
(Trainer: Alex Nemesch/3)
Anton Puhar (2) —
Đorđe Stojiljković (3),
Ernest Dubac (3) —
Petar Manola (3),
Gustav Lehner (3),
Bruno Knežević (2) —
Svetislav Glišović (3),
Đorđe Vujadinović (5),
Blagoje Marjanović (6),
Vojin Božović (3),
Jan Podhradsky (3)

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/15)
Alexej Bokšay (9) —
Josef Truhlář (7),
Ferdinand Daučík (20) —
Karel Průcha (13),
Otakar Nožíř (8),
Vlastimil Kopecký (27) —
Václav Horák (15),
Bedřich Vacek (7),
Josef Bican (15),
Vojtěch Bradáč (18),
Rudolf Vytlačil (19/Österreich)

Captain: Đorđe Vujadinović (3), Ferdinand Daučík (11)
Red card: –

Der Titelverteidiger Slavia durfte erst eine Woche später als vorgesehen nach Belgrad reisen und wußte bereits vom Spielverbot in Böhmen-Mähren, das die deutschen Okkupanten für internationale Spiele verhängt hatten. Schließlich mußte nach einem Zwischenfall ihr Verteidiger Antonín Černý aus dem Team genommen werden. So traten die Prager demoralisiert und konzentrationslos in Belgrad an und erlitten eine sensationell hohe Niederlage. Vor allem Torhüter Alexej Bokšay war völlig außer Form. Die jugoslawischen Torschützenkönige Đorđe Vujadinović (1929, 1930/31), Blagoje Marjanović (1930, 1935/36, 1936/37), und Svetislav Glišović (1939/40) nutzten dies und beschäftigten die Prager Abwehr sehr.

3. July 1939
SK Slavia Praha – BSK Beograd 2:1 (2:1)

Referee: Dionisi-Nicolae Xifando (România/3)
Attendance: 15.000, Stadión Slavia/Letná, Praha
Goals: 1:0 (5.) Bican, 1:1 (15.) Podhradsky, 2:1 (45.) Bican

SK Slavia Praha:
(Trainer: Jan Reichardt/16)
Alexej Bokšay (10) —
Josef Truhlář (8),
Ferdinand Daučík (21) —
Karel Průcha (14),
Otakar Nožíř (9),
Oldřich Zajíček (21) —
Václav Horák (16),
Bedřich Vacek (8),
Josef Bican (16),
Vlastimil Kopecký (28),
Rudolf Vytlačil (20/Österreich)

BSK Beograd:
(Trainer: Alex Nemesch/4)
Srđan Mrkušić (2) —
Đorđe Stojiljković (4),
Ernest Dubac (4) —
Petar Manola (4),
Prvoslav Dragićević (2),
Gustav Lehner (4) —
Svetislav Glišović (4),
Đorđe Vujadinović (6),
Vojin Božović (4),
Svetislav Valjarević (2),
Jan Podhradsky (4)

Captain: Ferdinand Daučík (12), Đorđe Vujadinović (4)
Red card: Đorđe Vujadinović (45.'), Rudolf Vytlačil (45.')

Im Rückspiel weckte »Pepi« Bican bald Hoffnungen, doch der Ausgleichstreffer erlahmte das Slavia-Spiel. Als Folge des erneuten Führungstreffers kam es zu einem Boxkampf, deren Hauptsünder des Feldes verwiesen wurden. Die Prager traf dies hart, da nunmehr ihr linker Flügel verwaist war. Als in der 57. Minute Srđan Mrkušić einen Elfmeter von Josef Bican hielt, war die Moral der Gastgeber gebrochen, zumal die Abwehr überhart zur Sache ging. So war die Überraschung perfekt, aber es war ohnehin sehr fraglich, ob Nazi-Deutschland der Slavia nochmals eine Sondergenehmigung zur weiteren Teilnahme gegeben hätte.

Semi-finals

9. July 1939
BSK Beograd – Újpesti TE 4:2 (2:1)

Referee: Albert Edward Eiba (England/1)
Attendance: 16.000, Stadion BSK, Beograd
Goals: 1:0 (18.) Božović, 2:0 (23.) Božović, 2:1 (41.) Kocsis, 3:1 (48.) Vujadinović, 3:2 (53.) Zsengellér (11m), 4:2 (82.) Szalay (own goal)

BSK Beograd:
(Trainer: Erwin Mészáros/1)
Srđan Mrkušić (3) —
Đorđe Stojiljković (5),
Ernest Dubac (5) —
Petar Manola (5),
Prvoslav Dragićević (3),
Gustav Lehner (5) —
Svetislav Glišović (5),
Đorđe Vujadinović (7),
Vojin Božović (5),
Frane Matošić (1),
Dobrivoje Zečević (1)

Újpesti TE:
(Trainer : Béla Guttmann/3)
Ferenc Sziklai (6) —
Gyula Futó (22),
Jenő Fekete (9) —
Antal Szalay (21),
György Szűcs (23),
István Balogh (7) —
Sándor Ádám (4),
Jenő Vincze (19),
Gyula Zsengellér (14),
Lipót Kállai (16),
Géza Kocsis (18)

Captain: Đorđe Vujadinović (5), Gyula Futó (9)
Red card: –

Bei drückender Hitze brachte der BSK-Mittelstürmer Vojin Božović, ein sehr beweglicher, raffinierter Techniker mit einer fabelhaften Kopfballtechnik, seine Elf deutlich in Führung. Nach einem Treffertausch vor bzw. nach der Halbzeit hatten die Budapester optische Vorteile. Die Belgrader Verteidiger und Gustav Lehner boten bravouröse Leistungen. Durch einen Handelfmeter und ein Eigentor kam es zu einem weiteren Treffertausch, so daß der Zwei-Tore-Vorsprung Bestand hatte.

15. July 1939
Újpesti TE – BSK Beograd 7:1 (1:1)

Referee: Rinaldo Barlassina (Italia/19)
Attendance: 15.000, Megyeri út, Budapest
Goals: 0:1 (30.) Matošić, 1:1 (43.) Vincze, 2:1 (50.) Zsengellér, 3:1 (62.) Zsengellér, 4:1 (72.) Zsengellér, 5:1 (80.) Vincze, 6:1 (84.) Zsengellér, 7:1 (88.) Zsengellér

Újpesti TE:
(Trainer : Béla Guttmann/4)
Ferenc Sziklai (7) —
Gyula Futó (23),
Jenő Fekete (10) —
Antal Szalay (22),
György Szűcs (24),
István Balogh (8) —
Sándor Ádám (5),
Jenő Vincze (20),
Gyula Zsengellér (15),
Lipót Kállai (17),
Géza Kocsis (19)

BSK Beograd:
(Trainer: Erwin Mészáros/2)
Srđan Mrkušić (4) —
Đorđe Stojiljković (6),
Ernest Dubac (6) —
Petar Manola (6),
Prvoslav Dragićević (4),
Gustav Lehner (6) —
Svetislav Glišović (6),
Đorđe Vujadinović (8),
Vojin Božović (6),
Frane Matošić (2),
Dobrivoje Zečević (2)

Captain: Gyula Futó (10)
Đorđe Vujadinović (6)
Red card: -

Im Rückspiel in Budapest spielten die Belgrader zunächst all ihre technischen Fähigkeiten und hohe Laufbereitschaft aus und hielten so die Gastgeber in Schach, die erst durch den Ex-Bocskaier Jenő Vincze, der einen fürchterlichen Schuß besaß, kurz vor der Halbzeit zum Ausgleichstreffer kamen.
Die 2. Halbzeit wurde dann zu einer Gala-Show von Gyula Zsengellér, mit dem Ungarn inzwischen nach Dr. György Sárosi einen zweiten Weltstar besaß. Einen Hat-trick und fünf Tore insgesamt erzielte dieser grazile Ballkünstler und Torjäger. Damit hatte Újpest wie erwartet das Finale erreicht.

9. July 1939
Bologna AGC – Ferencvárosi TC Budapest 3:1 (0:1)

Referee: Robert C. Greenwood (England/1)
Attendance: 20.000, Stadio del Littoriale, Bologna
Goals: 0:1 (37.) Kiszely, 1:1 (64.) Puricelli, 2:1 (70.) Puricelli, 3:1 (71.) Puricelli

Bologna AGC:
(Trainer: Árpád Weisz/Magyarország/19)
Pietro Ferrari (3) —
Mario Pagotto (3),
Secondo Ricci (3) —
Bruno Maini (18),
Michele Andreolo (7/Uruguay),
Giordano Corsi (14) —
Amedeo Biavati (4),
Rafael Sansone (13/Uruguay),
Héctor Sena Puricelli (2/Uruguay),
Pietro Andreoli (2),
Carlo Reguzzoni (19)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/11)
József Háda (40) —
Sándor Tátrai (20),
Kornél Szoyka (3) —
Béla Magda (13),
Béla Sárosi III (6),
Gyula Lázár (37) —
Mihály Táncos (32),
Gyula Polgár (35),
Dr. György Sárosi (37),
István Kiszely (3),
László Gyetvai (7)

Captain: Bruno Maini (3)
Dr. György Sárosi (32)
Red card: -

Die beiden Semifinalspiele standen ganz im Zeichen zweier weltberühmter Torjäger. In Bologna wendete der »Uru« Héctor Sena (15.9.1916 – 15.5.2001) mit einem Hat-trick in der zweiten Spielhälfte das Blatt zu Gunsten der Gastgeber. Der Südamerikaner war blitzschnell im Erfassen der Torchancen, besaß eine ausgezeichnete Ballbehandlung, war raffiniert und athletisch. Er war Ende 1937 von Montevideo nach Italien gekommen. Die Faschisten italienisierten seinen Namen in »Ettore« Puricelli. Am 12.11.1939 spielte er für die »Squadra Azzurra«. Man nannte ihn »Testina d'oro« (goldener Kopf), da er in der Luft und insbesondere beim Kopfball extrem stark war. Später spielte der Torjäger für Milan AC und war danach Trainer der Mailänder.

16. July 1939
Ferencvárosi TC Budapest – Bologna AGC 4:1 (1:1)

Referee: James M. Wilshire (England/1)
Attendance: 18.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (2.) Toldi, 1:1 (42.) Puricelli, 2:1 (64.) Toldi, 3:1 (84.) Toldi, 4:1 (86.) Toldi

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/12*)*
József Háda (41) —
Sándor Tátrai (21),
Kornél Szoyka (4) —
Béla Magda (14),
Béla Sárosi III (7),
Gyula Lázár (38) —
Mihály Táncos (33),
Gyula Kiss (28),
Dr. György Sárosi (38),
Géza Toldi (40),
László Gyetvai (8)

Bologna AGC:
(Trainer: Árpád Weisz/Magyarország/20)
Pietro Ferrari (4) —
Mario Pagotto (4),
Secondo Ricci (4) —
Bruno Maini (19),
Michele Andreolo (8/Uruguay),
Giordano Corsi (15) —
Amedeo Biavati (5),
Rafael Sansone (14/Uruguay),
Héctor Sena Puricelli (3/Uruguay),
Pietro Andreoli (3),
Carlo Reguzzoni (20)

Captain: Dr. György Sárosi (33)
Bruno Maini (4)
Red card: -

Das Rückspiel in Budapest nahm einen kaum erwarteten dramatischen Verlauf, in dem Bologna in den letzten Minuten noch aus dem Wettbewerb eliminiert wurde. Der alles überragende Akteur auf dem Spielfeld war der 30jährige Géza Toldi, der alle vier Tore erzielte. Er war ein physisch starker Innenstürmer, der wie ein Löwe um den Ball kämpfte. Seine Schußstärke war sehr ausgeprägt und seine Distanzschüsse gefürchtet. Seine Kopfbälle waren scharf und plaziert, auch das Attackieren des gegnerischen Torhüters blieb nicht aus. Géza Toldi erzielte 25 Tore in 46 Länderspielen sowie 271 Tore in 324 Erst-Liga-Spielen. Dank seiner Torjägerqualitäten hatte FTC wieder das Mitropa Cupfinale erreicht.



Finals

23. July 1939
Ferencvárosi TC Budapest – Újpesti TE 1:4 (0:2)

Referee: Gustav Krist (Československo/18)
Attendance: 12.000, Üllői út, Budapest
Goals: 0:1 (9.) Zsengellér, 0:2 (10.) Kocsis, 0:3 (53.) Kocsis, 1:3 (73.) Sárosi, 1:4 (74.) Zsengellér

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/13)
József Háda (42) —
Sándor Tátrai (22),
Kornél Szoyka (5) —
Béla Magda (15),
Béla Sárosi III (8),
Gyula Lázár (39) —
Mihály Táncos (34),
Gyula Kiss (29),
Dr. György Sárosi (39),
Géza Toldi (41),
László Gyetvai (9)

Újpesti TE:
(Trainer : Béla Guttmann/5)
Ferenc Sziklai (8) —
Gyula Futó (24),
Jenő Fekete (11) —
Antal Szalay (23),
György Szűcs (25),
István Balogh (9) —
Sándor Ádám (6),
Jenő Vincze (21),
Gyula Zsengellér (16),
Lipót Kállai (18),
Géza Kocsis (20)

Captain: Dr. György Sárosi (34)
Gyula Futó (11)
Red card: -

30. July 1939
Újpesti TE – Ferencvárosi TC Budapest 2:2 (0:2)

Referee: Generoso Dattilo (Italia/4)
Attendance: 15.000, Megyeri út, Budapest
Goals: 0:1 (15.) Kiszely (11m), 0:2 (29.) Kiszely, 1:2 (54.) Ádám, 2:2 (82.) Balogh

Újpesti TE:
(Trainer : Béla Guttmann/6)
Ferenc Sziklai (9) —
Gyula Futó (25),
Jenő Fekete (12) —
Antal Szalay (24),
György Szűcs (26),
István Balogh (10) —
Sándor Ádám (7),
Jenő Vincze (22),
Gyula Zsengellér (17),
Lipót Kállai (19),
Géza Kocsis (21)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : György Hlavay/14)
József Pálinkás (3) —
Sándor Tátrai (23),
Kornél Szoyka (6) —
Gyula Polgár (36),
Béla Sárosi III (9),
Gyula Lázár (40) —
Mihály Bíró (5),
Dr. György Sárosi (40),
Géza Toldi (42),
István Kiszely (3),
László Gyetvai (10)

Captain: Gyula Futó (12)
Dr. György Sárosi (35)
Red card: -

Zum ersten Mal in der Historie des Mitropa Cup standen sich im Finale zwei ungarische Clubs gegenüber. Die Akteure beider Teams waren international sehr erfahren und kannten sich gegenseitig gut. Da standen sich der Erste und Zweite der ungarischen Meisterschaft in dem bedeutendsten europäischen Club-Wettbewerb gegenüber. Újpest galt als abwehrstärker und »Vize« FTC als angriffsstärker. Und in beiden Sturmreihen stand mit Dr. György Sárosi und Gyula Zsengellér je ein Ausnahmestürmer, auf den sich die gegnerische Seite speziell einstellte. Im ersten Finale dominierte das Team mit der besseren Abwehr, so daß Újpest zu einem unerwartet klaren Erfolg kam. Der 29jährige Linksaußen Géza Kocsis und der fünf Jahre jüngere Supergoalgetter Gyula Zsengellér steuerten je zwei Tore bei.
Im Rückspiel traten die Franzstädter, denen viele Budapester noch den Gesamtsieg zutrauten, mit einer veränderten Taktik an. Sie beorderten ihren Mittelläufer als dritten Verteidiger zurück, während Dr. Sárosi sehr weit zurückhängend operierte und FTC quasi nur mit einem 4-Mann-Sturm spielte. Die »Grün-Weißen« begannen auch furios und führten durch zwei Tore ihres Halblinken István Kiszely nach einer halben Stunde bereits 2:0. Es galt nur noch einen Treffer aufzuholen, doch die Újpester ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und wurden nach dem Seitenwechsel stärker. So war die zweite Spielhälfte ausgeglichen und als István Balogh mit einem gewaltigen Schuß aus 30 Metern den Ausgleich erzielte, stand auch der verdiente Gesamtsieg der Újpester fest. Újpesti TE hatte nach exakt 10 Jahren zum 2. Mal den Mitropa Cup gewonnen.

Best Goalscorer/Torschützenkönig/Mejor Goleador/ Meilleur Buteur [1938]

Player (Nationality) / Spieler (Nationalität) / Jugador (Nacionalidad) / Joueur (Nationalité)	Club	Number of matchs / Anzahl der Spiele / Número de partidos / Nombre de matches	Number of goals / Anzahl der Tore / Número de goles / Nombre de buts
1. Gyula Zsengellér (Magyarország)	Újpesti TE	6	9
2. István Kiszely (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	4	5
3. Héctor Puricelli (Italia)	Bologna AGC	3	4
Géza Toldi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	3	4
5. Géza Kocsis (Magyarország)	Újpesti TE	6	4



Mit dem leichtfüßigen Filigrantechniker und grandiosen Torjäger »Ábel« Zsengellér, geboren am 27.Dezember 1915 in Cégled, wurde ein weiterer Weltstar 1939 Torschützenkönig des Mitropa Cup. Der Ungar, der auch in Italien und Kolumbien spielte, lebt heute in Zypern. Foto: Archiv



Mitropa Cupfinalist 1938: Ferencvárosi TC Budapest. V.l. Dr.György Sárosi, József Háda, Béla Sárosi, Gyula Kiss, Béla Magda, Kornél Szoyka, Géza Toldi, Sándor Tátrai, Mihály Táncos, László Gyetvai, Gyula Lázár. Foto: Szabó-Archiv

Mitropa Cup-Sieger: Újpesti TE. Acht dieser 1937 abgebildeten Újpest-Spieler bestritten 1939 die beiden Mitropa Cupfinals. Nicht immer ist die von den Österreichern angegebene Schreibweise der Spieler richtig.
Foto: Wippel-Archiv

Season 1940

Infolge der deutschen Expansionspolitik und Unterwerfung anderer Völker durften die österreichischen und tschechischen Vereine 1940 nicht am Mitropa Cup teilnehmen. Die Italiener verzichteten infolge des II. Weltkrieges, obgleich die Serie A normal weiterspielte. So entschied das Komitee, im Viertelfinale dem ungarischen und jugoslawischen Meister jeweils ein Freilos zu geben, während der ungarische und jugoslawische Vizemeister die beiden rumänischen Vereine zugelost bekamen. Rapid und Venus Bukarest hatten sich in den Wochen zuvor bereits 4mal im rumänischen Pokalfinale gegenübergestanden, die jeweils unentschieden endeten. Der Titelverteidiger Újpest TE war in der Saison 1939/40 nur Meisterschaftsdritter geworden und hatte damit die Qualifikation für den Mitropa Cup 1940 verfehlt.



Der vielseitige und beidfüßige Ungar Gyula Lázár gehörte zu den Aktivposten der großen FTC-Periode. Er absolvierte bis 1941 auch 49 Länderspiele und nur drei Europäer hatte mehr Einsätze im Mitropa Cup zu verzeichnen als er. Foto: Szabó-Archiv

Quarter-finals

17. June 1940
Hungária FC Budapest – FC Rapid București 1:2 (1:1)

Referee: Milenko Podubski (Jugoslavija/2)
Attendance: 15.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (16.) Vidor, 1:1 (37.) Šipoš, 1:2 (76.) Šipoš

Hungária FC Budapest:
(Trainer : Imre Senkey/17)
Antal Szabó (15) —
Károly Kis (20),
Sándor Bíró (12) —
Frigyes Negyesi (1),
József Turay (28),
János Dudás (19) —
Bertalan Beky (1),
József Vidor (1),
István Kardos (10),
Heinrich Müller (18/Österreich),
Pál Titkos (19)

FC Rapid București:
(Trainer: Ștefan/István Auer-Avar/ Magyarország/1)
Petre Rădulescu (5) —
Iosif Slivăț (1),
Iosif Lengheriu (3) —
Cossini Vintilă (5),
Gheorghe Rășinaru (5),
Ioachim Moldoveanu (5) —
Vilim Šipoš (1/Jugoslavija),
Ioan Wetzer* (1),
Gyula Barátky (7/Magyarország),
Dan Gavrilescu (1),
Ion Bogdan (5)

Captain: József Turay (3)
Cossini Vintilă (5)
Red card: -

Hungária war auf Grund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber Ferencvárosi TC nur Vizemeister geworden. Dem früheren MTK-Team schien ein richtiger Torjäger zu fehlen, nachdem der einstige Schützenkönig László Cseh nicht mehr zur Verfügung stand, der 30jährig im Frühjahr 1940 vereinsintern für längere Zeit gesperrt worden war. Außerdem hatte der Rapid-Trainer sein Team gut auf die Ungarn eingestellt. Die Rumänen überraschten durch ihre Ballfertigkeiten und hielten das Match offen. Letztlich wurde der für Bukarest auf dem rechten Flügel stürmende »Jugo« Vilim Šipoš mit seinen beiden Toren zum Matchwinner. Er hatte von 1934 bis 1939 13mal für Jugoslawien gespielt.

23. June 1940
FC Rapid București – Hungária FC Budapest 3:0 (2:0)

Referee: Franjo Bazant (Jugoslavija/1)
Attendance: 15.000, Stadium A.N.E.F., București
Goals: 1:0 (4.) Šipoš, 2:0 (43.) Bogdan, 3:0 (72.) Barátky

FC Rapid București:
(Trainer: Ștefan/István Auer-Avar/ Magyarország/2)
Petre Rădulescu (6) —
Iosif Slivăț (2),
Iosif Lengheriu (4) —
Cossini Vintilă (6),
Gheorghe Rășinaru (6),
Ioachim Moldoveanu (6) —
Vilim Šipoš (2/Jugoslavija),
Ioan Wetzer (2),
Ștefan/István Auer-Avar (22/Magyarország),
Gyula Barátky (8/Magyarország),
Ion Bogdan (6)

Hungária FC Budapest:
(Trainer : Imre Senkey/18)
Antal Szabó (16) —
Károly Kis (21),
Sándor Bíró (13) —
Frigyes Negyesi (2),
Gusztáv Sebes (22),
János Dudás (20) —
Bertalan Beky (2),
József Vidor (2),
Jenő Kalmár (10),
Heinrich Müller (19/Österreich),
Géza Szabó III (3)

Captain: Cossini Vintilă (6)
Gusztáv Sebes (10)
Red card: -

* *Bekannt als Wetzer III.*

Nach der überraschenden Heimniederlage veränderten die »Magyaren« für das Rückspiel in Bukarest ihre Aufstellung, der 32jährige Jenő Kalmár übernahm die Angriffsführung, dafür blieb der ebenso alte Linksaußen Pál Titkos auf der Ersatzbank. Auch war der kluge Taktiker Gusztáv Sebes wieder mit von der Partie. Genutzt hat all dies Hungária nicht viel, denn Rapid mit seiner international sehr erfahrenen Sturmreihe bot einen beeindruckenden Angriffsfussball und ließ den Budapestern keine Chance.

18. June 1940
BSK Beograd – Venus București 3:0 (2:0)

Referee: József Ujvári (Magyarország/1)
Attendance: 4.000, Stadion BSK, Beograd
Goals: 1:0 (12.) Valjarević, 2:0 (18.) Nikolić, 3:0 (64.) Glišović

BSK Beograd:
(Trainer: Svetozar Popović/1)
Srđan Mrkušić (5) —
Đorđe Stojiljković (7),
Ernest Dubac (7) —
Petar Manola (7),
Prvoslav Dragićević (5),
Gustav Lehner (7) —
Svetislav Glišović (7),
Đorđe Vujadinović (9),
Vojin Božović (7),
Svetislav Valjarević (3),
Milorad Nikolić (1)

Venus București:
(Trainer: Béla Jánosy/Magyarország/15)
Mircea David (1) —
Lazăr Sfera (5),
Alexandru Negrescu (1) —
Rudolf Demetrovici (2),
Gustav Juhasz (1),
Ion Lupaş (3) —
Nicolae Ene (3),
Silviu Ploeşteanu (5),
Iuliu Bodola (5),
Kostandinos Humis (3/Hellas),
Traian Iordache (2)

Captain: Đorđe Vujadinović (7)
Lazăr Sfera (5)
Red card: -

Der jugoslawische Vizemeister besaß ein Schlußdreieck von hoher Qualität, ein sehr starkes Verteidigerpaar und mit dem jungen Srđan Mrkušić einen ausgezeichneten Torhüter. Im Mittelfeld knüpften Gustav Lehner und Kapitän Vujadinović die Fäden und ihre Stürmer waren technisch gut und auch torgefährlich. So hatte Venus keine Chance und verlor deutlich.

24. June 1940
Venus București – BSK Beograd 0:1 (0:1)

Referee: Ernő Kiss (Magyarország/1)
Attendance: 10.000, Arena Venus, București
Goals: 0:1 (15.) Božović

Venus București:
(Trainer: Béla Jánosy/Magyarország/16)
Mircea David (2) —
Lazăr Sfera (6),
Alexandru Negrescu (2) —
Rudolf Demetrovici (3),
Gustav Juhasz (2),
Ion Lupaş (4) —
Cornel Orza (3),
Silviu Ploeşteanu (6),
Kostandinos Humis (4/Hellas),
Petre Vîlcov (4),
Traian Iordache (3)

BSK Beograd:
(Trainer: Svetozar Popović/2)
Srđan Mrkušić (6) —
Đorđe Stojiljković (8),
Ernest Dubac (8) —
Petar Manola (8),
Prvoslav Dragićević (6),
Gustav Lehner (8) —
Svetislav Glišović (8),
Svetislav Valjarević (4),
Vojin Božović (8),
Đorđe Vujadinović (10),
Milorad Nikolić (2)

Captain: Lazăr Sfera (6)
Đorđe Vujadinović (8)
Red card: -

Auch im Rückspiel in Bukarest vermochten die Rumänen nichts Zählbares zu erzwingen, zumal ihr 48facher Internationaler Iuliu Bodola (30 Länderspieltore) fehlte. Durch einen frühen Treffer von Vojin Božović (8 Länderspieltore) waren den Bukarestern zudem bald die letzten Hoffnungen genommen. So standen beide jugoslawischen Vereine im Semifinale.

Semi-finals

30. June 1940
BSK Beograd – Ferencvárosi TC Budapest 1:0 (1:0)

Referee: Franjo Bazant (Jugoslavija/2)
Attendance: 10.000, Stadion BSK, Beograd
Goals: 1:0 (35.) Glišović

BSK Beograd:
(Trainer: Svetozar Popović/3)
Srđan Mrkušić (7) —
Đorđe Stojiljković (9),
Ernest Dubac (9) —
Petar Manola (9),
Prvoslav Dragićević (7),
Gustav Lehner (9) —
Svetislav Glišović (9),
Svetislav Valjarević (5),
Vojin Božović (9),
Đorđe Vujadinović (11),
Milorad Nikolić (3)

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : Lajos Dimény/1)
Gyula Csikós* (5) —
Kornél Szoyka (7),
Béla Pósa (4) —
Béla Sárosi III (10),
Gyula Polgár (37),
Gyula Lázár (41) —
Mihály Bíró (6),
Gyula Kiss (30),
István Kiszely (4),
Dr. György Sárosi (41),
László Gyetvai (11)

Captain: Đorđe Vujadinović (9)
Dr. György Sárosi (36)
Red card: -

* *Bestritt zuvor 4 Spiele im Mitropa Cup für Phöbus FC Budapest.*

12 Tage nach dem Heimsieg über Venus Bukarest fügten die Serben einen weiteren, kaum erwarteten Erfolg hinzu. Diesen sogar gegen den ungarischen Meister, der trotz aller Asse keine Mittel fand, die BSK-Abwehr zu überlisten. Für das Siegestor sorgte der amtierende jugoslawische Torschützenkönig Svetislav Glišović, der in 21 Länderspielen auch 9 Treffer erzielte.

7. July 1940
Ferencvárosi TC Budapest – BSK Beograd 2:0 (0:0)
Referee: Dr. Adolf Miesz (Österreich/15)
Attendance: 12.000, Üllői út, Budapest
Goals: 1:0 (65.) Sárosi, 2:0 (75.) Lázár

Ferencvárosi TC Budapest:
(Trainer : Lajos Dimény/2)
Gyula Csikós (6) —
Kornél Szoyka (8),
Béla Pósa (5) —
Béla Sárosi III (11),
Gyula Polgár (38),
Gyula Lázár (42) —
Mihály Bíró (7),
Gyula Kiss (31),
Károly Finta (1),
Dr. György Sárosi (42),
László Gyetvai (12)

BSK Beograd:
(Trainer: Svetozar Popović/4)
Srđan Mrkušić (8) —
Đorđe Stojiljković (10),
Ernest Dubac (10) —
Petar Manola (10),
Milorad Dragićević (4),
Gustav Lehner (10) —
Svetislav Glišović (10),
Svetislav Valjarević (6),
Vojin Božović (10),
Đorđe Vujadinović (12),
Milorad Nikolić (4)

Captain: Dr. György Sárosi (37)
Đorđe Vujadinović (10)
Red card: –

30. June 1940
HŠK Građanski Zagreb – FC Rapid București 0:0 (0:0)
Referee: Ernő Kiss (Magyarország/2)
Attendance: 10.000, Stadion Građanski, Zagreb

HŠK Građanski Zagreb:
(Trainer: Márton Bukovi/Magyarország/3)
Emil Urh (1) —
Miroslav Brozović (1),
Ivan Belošević (1) —
Svetozar Đanić (3),
Ivan Jazbinšek (3),
Mirko Kokotović (3) —
Zvonimir Cimermančić (1),
Franjo Velfl (1),
August Lešnik (3),
Milan Antolković (3),
Florijan Matekalo (1)

FC Rapid București:
(Trainer: Ştefan/István Auer-Avar/Magyarország/3)
Petre Rădulescu (7) —
Iosif Slivăţ (3),
Iosif Lengheriu (5) —
Cossini Vintilă (7),
Gheorghe Răşinaru (7),
Ioachim Moldoveanu (7) —
Ion Bogdan (7),
Francisc Simko (1),
Gyula Barátky (9/Magyarország),
Dan Gavrilescu (2),
Ştefan/István Auer-Avar (23/Magyarország)

Captain: Mirko Kokotović (1)
Cossini Vintilă (7)
Red card: –

7. July 1940
FC Rapid București – HŠK Građanski Zagreb 0:0 (0:0)
Referee: Todor Atanasov (Bulgaria/1)
Attendance: 12.000, Stadium A.N.E.F., București

FC Rapid București:
(Trainer: Ştefan/István Auer-Avar/Magyarország/4)
Petre Rădulescu (8) —
Iosif Slivăţ (4),
Iosif Lengheriu (6) —
Cossini Vintilă (8),
Gheorghe Răşinaru (8),
Ioachim Moldoveanu (8) —
Vilim Šipoš (3/Jugoslavija),
Francisc Simko (2),
Gyula Barátky (10/Magyarország),
Ştefan/István Auer-Avar (24/Magyarország),
Ion Bogdan (8)

HŠK Građanski Zagreb:
(Trainer: Márton Bukovi/Magyarország/4)
Emil Urh (2) —
Miroslav Brozović (2),
Ivan Belošević (2) —
Svetozar Đanić (4),
Ivan Jazbinšek (4),
Mirko Kokotović (4) —
Zvonimir Cimermančić (2),
Franjo Velfl (2),
August Lešnik (4),
Milan Antolković (4),
Florijan Matekalo (2)

Captain: Cossini Vintilă (8)
Mirko Kokotović (2)
Red card: –

Im Rückspiel in Bukarest hatten die Franzstädter mehr vom Spiel, doch die Belgrader hielten über eine Stunde diesem Druck stand. Erst der ungarische Superstar Dr. György Sárosi brach den Bann und der 29jährige Außenläufer Gyula Lázár (49 Länderspiele) legte nach. So standen die »Grün-Weißen« erneut im Finale.

Nach den Sensationssiegen über Hungária FC Budapest reisten die Rumänen zuversichtlich nach Zagreb, wo sie auf das populäre Team von Građanski trafen, in dem neun Nationalspieler standen. Doch die beiden ungarischen Trainer ließen ihre Mannschaften vorsichtig aus einer defensiven Haltung spielen. Bei den Gastgebern war die rechte Angriffsreihe noch relativ jung, während Linksaußen Florijan Matekalo wenig Bindung auf und außerhalb des Spielfeldes hatte und noch 1940 zu Slavija Sarajevo wechselte.

Beim Rückspiel in Bukarest bot Rapid seinen jugoslawischen Rechtsaußen Vilim Šipoš auf, der einst selbst für Građanski stürmte. Diesmal hatten die Rumänen mit ihrem Spielertrainer Auer-Avar mehr vom Spiel, doch am Ende gab es erneut ein torloses Unentschieden, das ein Entscheidungsspiel erforderlich machte und bereits drei Tage später auf jugoslawischem Boden stattfand.

Play-off:

10. July 1940
HŠK Građanski Zagreb – FC Rapid București 1:1 (1:1; 1:1; 1:1) a.e.t.

Referee: Kálmán Tihmery (Magyarország/1)
Attendance: 6.000, Stadion Bačka, Subotica
Goals: 1:0 (1.) Cimermančić, 1:1 (14.) Bogdan

HŠK Građanski Zagreb:
(Trainer: Márton Bukovi/Magyarország/5)

Emil Urh (3) —
Miroslav Brozović (3),
Ivan Belošević (3) —
Svetozar Đanić (5),
Ivan Jazbinšek (5),
Mirko Kokotović (5) —
Branko Pleše (3),
Zvonimir Cimermančić (3),
August Lešnik (5),
Milan Antolković (5),
Florijan Matekalo (3)

FC Rapid București:
(Trainer: Ştefan/István Auer-Avar/ Magyarország/5)

Petre Rădulescu (9) —
Iosif Slivăţ (5),
Iosif Lengheriu (7) —
Ioan Costea (1),
Ioan Wetzer (3),
Ioachim Moldoveanu (9) —
Radu Florian (1),
Francisc Simko (3),
Gyula Barátky (11/Magyarország),
Dan Gavrilescu (3),
Ion Bogdan (9)

Captain: Mirko Kokotović (3)
Ioachim Moldoveanu (1)
Red card: -

Dieses 3. Aufeinandertreffen beider Teams begann mit einem Paukenschlag, denn der junge Zvonimir Cimermančić brachte die Kroaten bereits nach wenigen Sekunden in Führung. Doch der Ausgleich durch den 12fachen rumänischen Internationalen Ion Bogdan ließ nicht lange auf sich warten. In der Folgezeit neutralisierte sich wieder alles und am Ende gab es auch in der 3. Auflage dieses Balkanderbys ein Unentschieden. Da die übliche Verlängerung keine Entscheidung brachte, wurde nochmals 2 x 15 Minuten gespielt, doch ohne Erfolg.
Nachdem auch das Entscheidungsspiel keinen Sieger brachte, entschied am folgenden Tag bei einer Sitzung das Los über den Finalisten. FC Rapid București war der Glücklichere. Für die Kroaten war dies letztlich bitter, hatten sie doch am Vortag durch Mirko Kokotović einen Elfmeter nicht verwandeln können. Die Finalbegegnungen sollten Ende Juli stattfinden.

Finals

Ferencvárosi TC Budapest – FC Rapid București

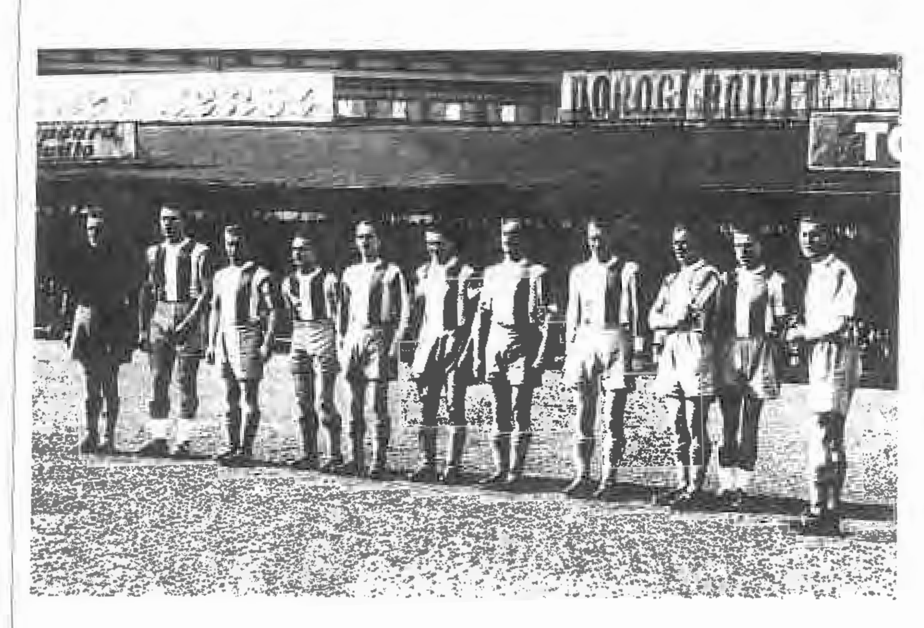
Aufgrund der sich verschärfenden Kriegssituation wurden die beiden Finals nicht mehr ausgespielt. An eine Fortsetzung dieses internationalen Wettbewerbs war während des II. Weltkrieges nicht mehr zu denken.



Torschützenkönig des 1940 nicht mehr beendeten Mitropa Cup-Wettbewerbs wurde zum ersten Mal in der 14jährigen Mitropa Cup-Historie mit dem »Jugo« Vilim Šipoš ein Außenseiter. Es waren jedoch die Stürmer-Stars aus Italien, Österreich und der aufgelösten Tschechoslowakei nicht mehr am Start.
Foto: Cristea-Archiv

Best Goalscorer/Torschützenkönig/Mejor Goleador/ Meilleur Buteur [1938]

Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Number of matchs Anzahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches	Number of goals Anzahl der Tore Número de goles Nombre de buts
1. Vilim Šipoš (Jugoslavija)	FC Rapid București	3	3



Der II.Weltkrieg verhinderte, daß der große Favorit der bevorstehenden Finals, Ferencvárosi TC Bupadest, 1940 erneut die Mitropa Cup-Trophäe gewinnen konnte: V.l. Gyula Csikós, Béla Sárosi, László Háromi, Sándor Tatrai, László Jakob, László Gyetvai, Károly Finta, Kornél Szoyka, Gyula Polgár, Béla Pósa, Dr.György Sárosi. Foto: Szabó-Archiv

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Most times played against other clubs



Die meisten Spiele bestritten gegeneinander
Mayor número de duelos entre los mismos rivales
Le plus grand nombre de matches contre le même adversaire

	Pairing of teams Spielpaarung Emparejamiento Accouplement	Period Periode Período Période	Number of the matchs Zahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches	Wins/Draws/Losses Siege/Remis/Niederlagen Victorias/Empates/Derrotas Victoires / Nuls / Défaites	Goals Tore Goles Buts
1.	AC Sparta Praha – Hungária FC Budapest	1927-1934	10	5/3/2	22 : 17
2.	Ferencvárosi TC Budapest – SK Slavia Praha	1930-1938	8	3/3/2	15 : 15
3.	FK Austria Wien – SK Slavia Praha	1933-1936	7	4/0/3	14 : 8
	WSC Admira Wien – AC Sparta Praha	1927-1937	7	3/2/2	17 : 14
5.	AC Sparta Praha – FC Juventus Torino	1931-1935	6	4/0/2	13 : 8
	AC Sparta Praha – AS Ambrosiana-Inter Milano	1930-1936	6	3/2/1	19 : 14
	FK Austria Wien – Újpesti TE	1934-1937	6	4/0/2	16 : 12
	AS Ambrosiana-Inter Milano – Újpesti TE	1930-1939	6	3/1/2	15 : 14
9.	Újpesti TE – SK Slavia Praha	1927-1929	4	1/2/1	9 : 9
	SK Rapid Wien – Genova 1893 AC	1929-1930	4	2/2/0	12 : 3
	Ferencvárosi TC Budapest – SK Rapid Wien	1928-1930	4	2/0/2	12 : 11
	SK Rapid Wien – AC Sparta Praha	1927-1930	4	2/0/2	8 : 10
	WSC Admira Wien – SK Slavia Praha	1928-1932	4	2/1/1	7 : 7
	FC Juventus Torino – SK Slavia Praha	1929-1932	4	2/0/2	3 : 7
	SK Rapid Wien – SK Slavia Praha	1927-1934	4	2/2/0	8 : 5
	FC Juventus Torino – Újpesti TE	1933-1934	4	3/1/0	14 : 6
	AC Sparta Praha – First Vienna FC	1930-1935	4	3/1/0	11 : 7
	FK Austria Wien – AS Ambrosiana-Inter Milano	1933-1935	4	3/0/1	12 : 6
	First Vienna FC – Hungária FC Budapest	1929-1936	4	4/0/0	12 : 2
	AS Ambrosiana-Inter Milano – First Vienna FC	1933-1936	4	2/0/2	8 : 4
	FK Austria Wien – Bologna AGC	1936-1937	4	3/0/1	12 : 4
	Ferencvárosi TC Budapest – FK Austria Wien	1935-1937	4	2/0/2	13 : 10
	FC Juventus Torino – Hungária FC Budapest	1935-1938	4	2/2/0	13 : 6
	Ferencvárosi TC Budapest – SK Židenice	1935-1938	4	2/0/2	12 : 8
	FC Juventus Torino – Ferencvárosi TC Budapest	1932-1938	4	2/1/1	10 : 7
	Ferencvárosi TC Budapest – AC Sparta Praha	1935-1939	4	2/0/2	6 : 7
	SK Slavia Praha – BSK Beograd	1938-1939	4	3/0/1	7 : 7
	Bologna AGC – Ferencvárosi TC Budapest	1934-1939	4	2/1/1	10 : 7
	Ferencvárosi TC Budapest – BSK Beograd	1928-1940	4	3/0/1	15 : 2

Die von den italienischen Faschisten erzwungene, vorübergehende Änderung des Vereinsnamens FC Juventus (ohne FC) wurde in diesen 32 Ranglisten nicht berücksichtigt.

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Longest unbeaten run of matches



Die Teams, die am längsten ungeschlagen blieben
Equipos con mejores rachas de invencibilid
La plus longue série sans défaite d'une équipe

	Club	Period	Number of matchs in the winning series	Wins / Draws	Goals
	Club	Periode	Zahl der unbesiegten Spiele in Serie	Siege / Remis	Tore
	Club	Período	Número de partidos sin conocer la derrota	Victorias / Empates	Goles
	Club	Période	Nombre de matches sans défaite	Victoires / Nuls	Buts
1.	FK Austria Wien	19.07.1936 – 24.07.1937	9	8/1	26 : 11
2.	First Vienna FC	27.06.1931 – 09.07.1932	8	7/1	24 : 10
3.	Genova 1893 AC	13.06.1937 – 16.07.1938	6	4/2	16 : 6
	FC Rapid București	17.07.1938 – 10.07.1940	6	3/3	8 : 3
5.	Ferencvárosi TC Budapest	19.08.1928 – 10.11.1928	5	5/0	23 : 3
	AC Sparta Praha	03.07.1929 – 01.11.1930	5	4/1	15 : 6
	WSC Admira Wien	26.06.1932 – 21.07.1934	5	3/2	12 : 2
	FC Juventus Torino	16.07.1933 – 24.07.1934	5	3/2	10 : 5
	FC Juventus Torino	29.07.1934 – 15.07.1935	5	3/2	14 : 7
	AC Sparta Praha	04.07.1936 – 12.09.1936	5	3/2	12 : 6
	WSC Admira Wien	28.06.1936 – 04.07.1937	5	2/3	10 : 7
	FC Juventus Torino	26.06.1938 – 30.07.1938	5	4/1	18 : 9

The record series of FK Austria Wien
Die Rekordserie von FK Austria Wien

Date	Venue	Match	Result
Datum	Ort	Spiel	Resultat
Fecha	Sede	Partido	Resulto
Date	Lieu	Match	Résultat
19.07.1936	Budapest	Újpesti TE — FK Austria Wien	1 : 2
26.07.1936	Wien	FK Austria Wien — Újpesti TE	5 : 2
06.09.1936	Wien	FK Austria Wien — AC Sparta Praha	0 : 0
13.09.1936	Praha	AC Sparta Praha — FK Austria Wien	0 : 1
13.06.1937	Bologna	Bologna AGC — FK Austria Wien	1 : 2
25.06.1937	Wien	FK Austria Wien — Bologna AGC	5 : 1
04.07.1937	Wien	FK Austria Wien — Újpesti TE	5 : 4
11.07.1937	Budapest	Újpesti TE — FK Austria Wien	1 : 2
18.07.1937	Wien	FK Austria Wien — Ferencvárosi TC Budapest	4 : 1

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)



Longest run of matches without a win

Die Teams, die am längsten sieglos blieben
Equipos con peores rachas de derrotas
La plus longue série sans victoire d'une équipe

	Club Club Club Club	Period Periode Período Période	Number of matchs in the non-winning series Zahl der sieglosen Spiele in Serie Número de partidos sin conocer la victoria Nombre de matches sans victoire	Draws /Losses Remis / Niederlagen Empates / Derrotas Nuls / Defaites	Goals Tore Goles Buts
1.	Hungária FC Budapest	30.06.1935 – 23.06.1940	10	3/7	11 : 29
2.	AC Sparta Praha	06.09.1936 – 16.06.1939	7	4/3	6 : 11
3.	SK Slavia Praha	28.08.1927 – 05.07.1929	6	3/3	9 : 13
	Slavia Praha	03.11.1929 – 17.06.1932	6	3/3	7 : 13
	Újpesti TE	31.08.1930 – 15.06.1934	6	2/4	12 : 22
	BSK Beograd	14.08.1927 – 24.06.1939	6	0/6	6 : 26
	HŠK Građanski Zagreb	02.09.1928 – 10.07.1940	6	3/3	3 : 13
8.	AS Ambrosiana-Inter Milano	08.09.1933 – 20.06.1936	5	1/4	7 : 15
	Újpesti TE	01.07.1934 – 27.06.1936	5	1/4	5 : 12
	SK Prostějov	28.06.1936 – 20.06.1937	5	1/4	7 : 12

The negative record series of Hungária FC Budapest
Die negative Rekordserie von Hungária FC Budapest

Date Datum Fecha Date	Venue Ort Sede Lieu	Match Spiel Partido Match	Result Resultat Resulto Résultat
30.06.1935	Budapest	Hungária FC Budapest — FC Juventus Torino	1 : 3
06.07.1935	Torino	FC Juventus Torino — Hungária FC Budapest	1 : 1
20.06.1936	Budapest	Hungária FC Budapest — First Vienna FC	0 : 2
28.06.1936	Wien	First Vienna FC — Hungária FC Budapest	5 : 1
13.06.1937	Budapest	Hungária FC Budapest — SS Lazio Roma	1 : 1
27.06.1937	Roma	SS Lazio Roma — Hungária FC Budapest	3 : 2
26.06.1938	Budapest	Hungária FC Budapest — FC Juventus Torino	3 : 3
03.07.1938	Torino	FC Juventus Torino — Hungária FC Budapest	6 : 1
17.06.1940	Budapest	Hungária FC Budapest — FC Rapid București	1 : 2
23.06.1940	București	FC Rapid București — Hungária FC Budapest	3 : 0

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Highest attendance



Die bestbesuchtesten Spiele
Partidos con mayor asistencia de público
Plus forte assistance pour un match

Date Datum Fecha Date	Town Stadt Ciudad Ville	Stadium Stadion Estadio Stade	Match Spiel Partido Match	Result Resultat Resultado Résultat	Attendance Zuschauer Número de espectadores Assistance
08.09.1933	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – AS Ambrosiana-Inter Milano	3:1	58.000
13.09.1936	Praha, Stadión Strahov (Masaryk)		AC Sparta Praha – FK Austria Wien	0:1	58.000
15.09.1935	Praha, Stadión Strahov (Masaryk)		AC Sparta Praha – Ferencvárosi TC Budapest	3:0	56.000
23.06.1935	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – AS Ambrosiana-Inter Milano	3:1	55.000
23.06.1935	Wien, Praterstadion		SK Rapid Wien – SK Židenice	2:2	55.000
28.07.1935	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – Ferencvárosi TC Budapest	3:2	55.000
09.07.1933	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – FC Juventus Torino	3:0	50.000
05.09.1934	Wien, Praterstadion		WSC Admira Wien – Bologna Sportiva	3:2	50.000
14.07.1935	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – SK Slavia Praha	5:2	50.000
04.07.1937	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – Újpesti TE	5:4	47.000
07.07.1935	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – SK Slavia Praha	2:1	45.000
04.09.1938	Praha, Stadión Strahov (Masaryk)		SK Slavia Praha – Ferencvárosi TC Budapest	2:2	45.000
04.07.1937	Wien, Praterstadion		WSC Admira Wien – Genova 1893 AC	2:2	44.000
06.09.1936	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – AC Sparta Praha	0:0	41.600
13.11.1927	Wien, Hohe Warte		SK Rapid Wien – AC Sparta Praha	2:1	40.000
12.11.1930	Wien, Hohe Warte		SK Rapid Wien – AC Sparta Praha	2:3	40.000
11.09.1938	Budapest, Üllői út		Ferencvárosi TC Budapest – SK Slavia Praha	0:2	40.000
25.06.1937	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – Bologna AGC	5:1	38.000
05.07.1936	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – SK Slavia Praha	3:0	37.000
05.07.1936	Wien, Praterstadion		First Vienna FC – AS Ambrosiana-Inter Milano	2:0	37.000
16.07.1935	Praha, Stadión Sparta/Letná		AC Sparta Praha – FC Juventus Torino	2:0	36.000
26.07.1936	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – Újpesti TE	5:2	36.000
26.07.1936	Praha, Stadión Sparta/Letná		AC Sparta Praha – AS Ambrosiana-Inter Milano	3:2	36.000
01.09.1928	Wien, Hohe Warte		SK Rapid Wien – Hungária FC Budapest	1:0	35.000
22.07.1931	Praha, Stadión Sparta/Letná		AC Sparta Praha – FC Juventus Torino	1:0	35.000
16.07.1933	Praha, Stadión Sparta/Letná		AC Sparta Praha – AS Ambrosiana-Inter Milano	2:2	35.000
03.09.1933	Milano, Arena Civica, Parco Sempione		AS Ambrosiana-Inter Milano – FK Austria Wien	2:1	35.000
24.10.1937	Roma, Stadio Nazionale del Partito Nazionale Fascista		SS Lazio Roma – Ferencvárosi TC Budapest	4:5	35.000
08.09.1935	Budapest, Üllői út		Ferencvárosi TC Budapest – AC Sparta Praha	2:1	34.000
31.07.1938	Budapest, Üllői út		Ferencvárosi TC Budapest – FC Juventus Torino	2:0	33.000
12.10.1930	Praha, Stadión Sparta/Letná		AC Sparta Praha – AS Ambrosiana Milano	6:1	32.000
28.06.1936	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – Bologna Sportiva	4:0	32.000
28.06.1936	Wien, Praterstadion		First Vienna FC – Hungária FC Budapest	5:1	32.000
18.07.1937	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – Ferencvárosi TC Budapest	4:1	32.000
12.09.1937	Budapest, Üllői út		Ferencvárosi TC Budapest – SS Lazio Roma	4:2	32.000

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Lowest attendance



Die schlechtbesuchtesten Spiele
Partidos con peor asistencia de público
La plus faible assistance pour un match

Date Datum Fecha Date	Town Stadt Ciudad Ville	Stadium Stadion Estadio Stade	Match Spiel Partido Match	Result Resultat Resultado Résultat	Attendance Zuschauer Número de espectadores Assistance
23.06.1934	Wien, Hohe Warte		Floridsdorfer AC Wien – Ferencvárosi TC Budapest	1:2	800
13.06.1937	Zürich, Stadion Hardturm		Grasshopper-Club Zürich – SK Prostějov	4:3	3.500
19.08.1928	Beograd, Stadion BSK		BSK Beograd – Ferencvárosi TC Budapest	0:7	4.000
08.07.1934	Kladno, Stadión SK Kladno		SK Kladno – Ferencvárosi TC Budapest	4:1	4.000
14.06.1936	Budapest, Berlini úcta		Phöbus FC Budapest – Young Fellows Zürich	6:2	4.000
29.06.1937	Zürich, Stadion Hardturm		Young Fellows Zürich – First Vienna FC	0:2	4.000
18.06.1940	Beograd, Stadion BSK		BSK Beograd – Venus București	3:0	4.000
14.08.1927	Beograd, Stadion BSK		BSK Beograd – Hungária FC Budapest	2:4	5.000
28.08.1927	Budapest, Megyeri út		Újpesti TE – SK Slavia Praha	2:2	5.000
22.06.1929	Budapest, Hungária körút		Újpesti TE – AC Sparta Praha	6:1	5.000
05.07.1931	Debrecen, Diószegi úti		Debreceni Bocskai FC – First Vienna FC	0:4	5.000
07.06.1936	Bern, Stadion Neufeld		FC Bern – AC Torino	1:4	5.000
07.06.1936	Zürich, Stadion Förrlibuck		Young Fellows Zürich – Phöbus FC Budapest	0:3	5.500

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Record development of attendance



Die Entwicklung des Zuschauer-Rekords
Cronología del récord de asistencia de público
Évolution du record de spectateurs

Date Datum Fecha Date	Town Stadt Ciudad Ville	Stadium Stadion Estadio Stade	Match Spiel Partido Match	Result Resultat Resultado Résultat	Attendance Zuschauer Número de espectadores Assistance
14.08.1927	Beograd, Stadion BSK		BSK Beograd – Hungária FC Budapest	2:4	5.000
14.08.1927	Praha, Stadión Sparta/Letná		AC Sparta Praha – WSC Admira Wien	5:1	8.000
14.08.1927	Wien, Rapid-Platz		SK Rapid Wien – NK Hajduk Split	8:1	18.000
02.10.1927	Praha, Stadión Sparta/Letná		AC Sparta Praha – Hungária FC Budapest	0:0	22.000
02.10.1927	Wien, Hohe Warte		SK Rapid Wien – SK Slavia Praha	2:1	30.000
13.11.1927	Wien, Hohe Warte		SK Rapid Wien – AC Sparta Praha	2:1	40.000
09.07.1933	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – FC Juventus Torino	3:0	50.000
08.09.1933	Wien, Praterstadion		FK Austria Wien – AS Ambrosiana-Inter Milano	3:1	58.000

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Attendance proportion



Die Zuschauerquote
Cuota de asistencia de público
Moyenne du nombre de spectateurs en match

Season *Saison* *Temporada* *Saison*	*Number of matchs* *Anzahl der Spiele* *Número de partidos* *Nombre de matches*	*Total number of attendance* *Gesamtzahl der Zuschauer* *Total de espectadores* *Total de spectateurs*	*ø Attendance per match* *ø Zuschauer pro Spiel* *Promedio de espectadores por partido* *ø de spectateurs par match*
1927	14	233.500	16.679
1928	16	286.000	17.875
1929	15	243.000	16.200
1930	16	294.000	18.375
1931	16	281.000	17.563
1932	12	212.000	17.667
1933	14	393.000	28.071
1934	35	544.800	15.566
1935	32	696.500	21.766
1936	38	704.100	18.529
1937	30	574.000	19.133
1938	30	520.000	17.333
1939	14	195.000	13.929
1940	9	94.000	10.444
total	**291**	**5.270.900**	**18.113**



Ein faszinierender Dreikampf vom Mitropa Cup-Match in Wien zwischen den »Violetten« und »Franzstädtern«: v.l. Dr.György Sárosi (FTC), Matthias Sindelar (Austria), Sándor Tátrai (FTC). Foto: Wippel-Archiv

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Venues



Die Spielorte
Sedes de partidos
Lieux des matches

	Stadium *Stadion* *Estadio* *Stade*	*Town* *Stadt* *Ciudad* *Ville*	*Number of the matchs* *Zahl der Spiele* *Número de partidos* *Nombre de matches*
1.	Praterstadion	Wien	34
2.	Üllői út	Budapest	30
3.	Stadión Sparta/Letná	Praha	28
4.	Stadión Slavia/Letná	Praha	21
5.	Hungária körút	Budapest	20
6.	Hohe Warte	Wien	16
7.	Stadio Comunale »Benito Mussolini«	Torino	14
8.	Arena Civica, Parco Sempione	Milano	13
9.	Megyeri út	Budapest	12
10.	Stadio del Littoriale	Bologna	10
11.	Rapid-Platz	Wien	9
12.	Stadion BSK	Beograd	7
13.	Stadio »Luigi Ferraris«, Marassi	Genova	6
14.	Arena Venus	București	5
	Campo Sportivo Testaccio	Roma	5
	Na rybnícku	Brno	5
	Stadion Hardturm	Zürich	5
	WAC-Platz	Wien	5
19.	Stadion Građanski	Zagreb	4
	Stadión SK Kladno	Kladno	4
21.	Stadio Nazionale del Partito Nazionale Fascista	Roma	3
	Stadión SK Prostějov	Prostějov	3
	Stadión Strahov (Masaryk)	Praha	3
24.	Berlini útca	Budapest	2
	Campo »Torino« di Corso Filadelfia	Torino	2
	Diószegi úti	Debrecen	2
	Stadio Calistico di San Siro	Milano	2
	Stadio Comunale »Giovanni Berta«	Firenze	2
	Stadion Giulești	București	2
	Stadion Letzigrund	Zürich	2
	Stadion Neufeld	Bern	2
	Stadium A.N.E.F.	București	2
33.	Rankhof	Basel	1
	Stade Olympique de la Pontaise	Lausanne	1
	Stadio »Ascarelli«	Napoli	1
	Stadio Comunale del Littorio	Genova	1
	Stadion Backa	Subotica	1
	Stadion Förrlibuck	Zürich	1
	Stadion HAŠK	Zagreb	1
	Stadión Na ohrade	Praha	1
	Stadion Teplitzer FK	Teplice	1
	Temesvári körút	Szeged	1
	Viktoria-Stadión	Plzeň	1

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Highest wins & matches with highest goals total



Die höchsten Siege und torreichsten Spiele
Las victorias más amplias y los partidos con más goles
Les plus fortes victoires et les scores les plus importants

Goals Tore Goles Buts	Venue Spielort Sede Lieu	Date Datum Fecha Date	Match Spiel Partido Match	Result Resultat Resultado Résultat
10	Wien	20.08.1928	SK Rapid Wien – Hungária FC Budapest	6 : 4
10	București	13.06.1937	Venus București – Újpesti TE	4 : 6
9	Wien	14.08.1927	SK Rapid Wien – NK Hajduk Split	8 : 1
9	Budapest	16.06.1934	Hungária FC Budapest – AC Sparta Praha	4 : 5
9	Milano	29.06.1936	AS Ambrosiana-Inter Milano – SK Židenice	8 : 1
9	Wien	04.07.1937	FK Austria Wien – Újpesti TE	5 : 4
9	Roma	24.10.1937	SS Lazio Roma – Ferencvárosi TC Budapest	4 : 5
9	București	10.07.1938	Ripensia Timișoara – Ferencvárosi TC Budapest	4 : 5
9	Praha	11.07.1938	SK Slavia Praha – AS Ambrosiana-Inter Milano	9 : 0
8	Wien	21.08.1927	WSC Admira Wien – AC Sparta Praha	5 : 3
8	Praha	30.10.1927	AC Sparta Praha – SK Rapid Wien	6 : 2
8	Budapest	28.10.1928	Ferencvárosi TC Budapest – SK Rapid Wien	7 : 1
8	Wien	11.11.1928	SK Rapid Wien – Ferencvárosi TC Budapest	5 : 3
8	Milano	14.09.1930	AS Ambrosiana Milano – Újpesti TE	5 : 3
8	Wien	25.06.1932	First Vienna FC – Újpesti TE	5 : 3
8	Torino	29.06.1933	FC Juventus Torino – Újpesti TE	6 : 2
8	Budapest	17.06.1934	Ferencvárosi TC Budapest – Floridsdorfer AC Wien	8 : 0
8	Praha	22.06.1935	AC Sparta Praha – First Vienna FC	5 : 3
8	Budapest	22.06.1935	Ferencvárosi TC Budapest – AS Roma	8 : 0
8	Budapest	23.06.1935	Hungária FC Budapest – WSC Admira Wien	7 : 1
8	Praha	30.06.1935	AC Sparta Praha – AC Fiorentina Firenze	7 : 1
8	Torino	14.06.1936	AC Torino – FC Bern	7 : 1
8	Budapest	14.06.1936	Phöbus FC Budapest – Young Fellows Zürich	6 : 2
8	Milano	19.07.1936	AS Ambrosiana-Inter Milano – AC Sparta Praha	3 : 5
8	Budapest	15.07.1939	Újpesti TE – BSK Beograd	7 : 1
7	Beograd	19.08.1928	BSK Beograd – Ferencvárosi TC Budapest	0 : 7
7	Budapest	26.08.1928	Ferencvárosi TC Budapest – BSK Beograd	6 : 1
7	Praha	02.09.1928	Viktoria Žižkov – HŠK Građanski Zagreb	6 : 1
7	Praha	08.09.1928	Viktoria Žižkov – SK Rapid Wien	4 : 3
7	Budapest	22.06.1929	Újpesti TE – AC Sparta Praha	6 : 1
7	Wien	03.09.1930	SK Rapid Wien – Genova 1893 AC	6 : 1
7	Praha	12.10.1930	AC Sparta Praha – AS Ambrosiana Milano	6 : 1
7	Praha	17.09.1931	AC Sparta Praha – Wiener Athletiksport-Club	3 : 4
7	Praha	26.06.1934	AC Sparta Praha – Hungária FC Budapest	5 : 2
7	Bologna	01.07.1934	Bologna Sportiva – SK Rapid Wien	6 : 1
7	Milano	16.06.1935	AS Ambrosiana-Inter Milano – FK Austria Wien	2 : 5
7	Firenze	23.06.1935	AC Fiorentina Firenze – Újpesti TE	4 : 3
7	Budapest	06.07.1935	Ferencvárosi TC Budapest – SK Židenice	6 : 1
7	Wien	14.07.1935	FK Austria Wien – SK Slavia Praha	5 : 2
7	Praha	20.06.1936	AC Sparta Praha – Phöbus FC Budapest	5 : 2
7	Budapest	21.06.1936	Ferencvárosi TC Budapest – SK Slavia Praha	5 : 2
7	Wien	26.07.1936	FK Austria Wien – Újpesti TE	5 : 2
7	Zürich	13.06.1937	Grasshopper-Club Zürich – SK Prostějov	4 : 3
7	Roma	04.07.1937	SS Lazio Roma – Grasshopper-Club Zürich	6 : 1
7	Budapest	25.07.1937	Ferencvárosi TC Budapest – FK Austria Wien	6 : 1
7	Torino	03.07.1938	FC Juventus Torino – Hungária FC Budapest	6 : 1

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Goal proportion



Die Torquote
Coeficiente de gol
Moyenne de buts

Season *Saison* *Temporada* *Saison*	*Number of matchs* *Zahl der Spiele* *Número de partidos* *Nombre de matches*	*Number of goals* *Zahl der Tore* *Número de goles* *Nombre de buts*	*ø Goals per match* *ø Tore pro Spiel* *Promedio de goles por partido* *ø Buts par match*
1927	14	64	4,57
1928	16	87	5,44
1929	15	58	3,87
1930	16	69	4,31
1931	16	62	3,88
1932	12	41	3,42
1933	14	55	3,93
1934	35	142	4,06
1935	32	153	4,78
1936	38	160	4,21
1937	30	133	4,43
1938	30	132	4,40
1939	14	58	4,14
1940	9	15	1,67
total	**291**	**1.229**	**4,22**



Eine Szene vom Mitropa Cup-Match im Juli 1936 in Mailand zwischen Ambrosiana-Inter und First Vienna: V.l. Annibale Frossi, Willibald Schmaus, Torhüter Viktor Havlicek, Karl Rainer, Giuseppe Meazza.
Foto: Wippel-Archiv

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Referee



Die Rangliste der Schiedsrichter
Ránking de árbitros
Liste des arbitres

	Referee Schiedsrichter Árbitro Arbitre	Nationality Nationalität Nacionalidad Nationalité	Period Periode Período Période	Number of the matchs Zahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches
1.	Rinaldo Barlassina	Italia	1928 – 1939	19
2.	Gustav Krist	Československo	1928 – 1939	18
3.	Dr. Adolf Miesz	Österreich	1931 – 1940	15
4.	Hans Frankenstein	Österreich	1930 – 1937	14
	Mihály Iváncsisc	Magyarország	1933 – 1938	14
6.	Eugen Braun	Österreich	1927 – 1934	11
	Ferenc Klug	Magyarország	1929 – 1936	11
	Alois Beranek	Österreich	1933 – 1937	11
	Raffaele Scorzoni	Italia	1934 – 1939	11
10.	Bruno Pfützner	Československo	1935 – 1938	9
	Pál von Hertzka	Magyarország	1935 – 1938	9
12.	Ján Bizík	Československo	1934 – 1938	8
	Ferenc Majorszky	Magyarország	1929 – 1939	8
14.	Albino Carraro	Italia	1928 – 1931	7
	František Cejnar	Československo	1929 – 1935	7
	Bohumil Ženíšek	Československo	1927 – 1937	7
17.	Francesco Mattea	Italia	1931 – 1937	6
	Giuseppe Scarpi	Italia	1936 – 1939	6
19.	Ladislav Štepanovský	Československo	1927 – 1930	5
	René Mercet	Schweiz	1931 – 1932	5
21.	József Schlisser	Magyarország	1927 – 1928	4
	Sophus Hansen	Danmark	1930	4
	Camillo Caironi	Italia	1932 – 1935	4
	Hans Wüthrich	Schweiz	1934 – 1937	4
	Generoso Dattilo	Italia	1937 – 1939	4
26.	Emil Göbel	Österreich	1927 – 1928	3
	Paul Ruoff	Schweiz	1930 – 1931	3
	John Langenus	België	1930 – 1931	3
	Abraham Klein	Magyarország	1933 – 1938	3
	Mihajlo Popović	Jugoslavija	1937 – 1938	3
	Leon Vogl	Československo	1938	3
	Dionisi-Nicolae Xifando	România	1938 – 1939	3

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Trainer (Coach, Manager)



Die Rangliste der Trainer
Ránking de entrenadores
Le record pour un entraîneur

	Trainer/Coach (Nationality) Trainer (Nationalität) Técnico (Nacionalidad) Entraîneur (Nationalité)	Club Club Club Club	Period Periode Período Période	Number of the matchs Zahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches	Wins/Draws/ Losses Siege/Remis/ Niederlagen Victorias/Empates/ Derrotas Victoires / Nuls / Défaites
1.	Eduard Bauer (Österreich)	SK Rapid Wien (33) FC Rapid București (4)	1927 – 1938	37	19/5/13
2.	František Sedlacsek (Československo)	AC Sparta Praha	1934 – 1939	32	14/7/11
3.	Hans Skolaut (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1937	25	10/6/9
4.	Zoltán Blum (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest (22) Újpesti TE (2)	1930 – 1936	24	10/3/11
5.	John Dick (England)	AC Sparta Praha	1927 – 1931	20	10/3/7
	Árpád Weisz (Magyarország)	AS Ambrosiana Milano (12) Bologna Sportiva (8)	1930 – 1939	20	8/3/9
7.	Ferdinand Frithum (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1933	18	12/1/5
	Imre Senkey (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1931 – 1940	18	4/2/12
9.	Carlo Carcano (Italia)	FC Juventus Torino	1931 – 1934	17	9/3/5
	Lajos Bányai (Magyarország)	Újpesti TE (13) Phöbus FC Budapest (4)	1929 – 1936	17	8/3/6
	Kálmán Konrád (Magyarország)	SK Slavia Praha (7) FK Austria Wien (10)	1934 – 1936	17	9/3/5
12.	Walter Nausch (Österreich)	FK Austria Wien	1936 – 1937	16	11/2/3
	Jan Reichardt (Československo)	SK Slavia Praha	1936 – 1939	16	8/2/6
	Béla Jánosy (Magyarország)	Újpesti TE (12) Venus București (4)	1935 – 1940	16	6/0/10
15.	Josef Blum (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1935	15	8/1/6
16.	John Madden (Scotland)	SK Slavia Praha	1927 – 1930	14	3/5/6
	Gyula Feldmann (Magyarország)	Hungária FC Budapest (4) AS Ambrosiana-Inter Milano (10)	1927 – 1936	14	5/3/6
	György Hlavay (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1938 – 1939	14	6/2/6
19.	Virginio Rosetta (Italia)	FC Juventus Torino	1935 – 1938	13	7/3/3
20.	Friedrich Gschweidl (Österreich)	First Vienna FC	1935 – 1937	12	6/1/5
21.	István Tóth-Potya (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest (6) Újpesti TE (4)	1928 – 1934	10	7/1/2
22.	William Garbutt (England)	AC Napoli (3) Genova 1893 AC (6)	1934 – 1938	9	3/3/3
23.	Josef Sloup »Štaplík« (Československo)	SK Slavia Praha	1931 – 1933	8	3/1/4
	Lajos Nemes Kovács (Magyarország)	Bologna Sportiva	1934	8	4/1/3
21.	Karl Geyer (Österreich)	Wiener Athletiksport-Club	1931	7	3/0/4
	József Sándor (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1937	7	4/1/2
27.	Antonín Hojer (Československo)	AC Sparta Praha	1932 – 1933	6	3/1/2
	Luigi Barbesino (Italia)	AS Roma	1935 – 1936	6	2/1/3
	Rudolf Křenek (Československo)	SK Prostějov	1936 – 1937	6	1/1/4
	Karl Rappan (Österreich)	Grasshopper-Club Zürich	1936 – 1937	6	2/2/2
	Matthias Sindelar (Österreich)	FK Austria Wien	1937	6	5/0/1
	József Viola (Magyarország)	SS Lazio Roma	1937	6	2/1/3
	Jenő Konrad (Magyarország)	SK Židenice	1935 – 1938	6	3/1/2
	Clemens Cargnelli (Österreich)	AC Torino (4) AS Ambrosiana-Inter Milano (2)	1936 – 1939	6	4/0/2
	Béla Guttmann (Magyarország)	Újpesti TE	1939	6	3/1/2

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Captains



Die Rangliste der Kapitäne
Ránking de capitanes
Palmarès des capitaines

	Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Period Periode Período Période	Number of the matchs as captain Zahl der Spiele als Kapitän Número de partidos en calidad de capitán Nombre de matches comme capitaine	Wins/Draws/Losses Siege/Remis/Niederlagen Victorias / Empates / Derrotas Victoires / Nuls / Défaites
1.	Dr. György Sárosi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1932 – 1940	37	18/4/15
2.	Jaroslav Burgr (Československo)	AC Sparta Praha	1932 – 1939	33	13/7/13
3.	Walter Nausch (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	29	19/2/8
4.	Giuseppe Meazza (Italia)	AS Ambrosiana Milano	1930 – 1938	26	10/5/11
5.	Karel Pešek »Káďa« (Československo)	AC Sparta Praha	1927 – 1932	21	11/3/7
6.	Ferdinand Wessely (Österreich)	SK Rapid Wien	1928 – 1930	19	10/2/7
7.	Josef Blum (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1932	16	11/1/4
	Giampiero Combi (Italia)	FC Juventus Torino	1929 – 1934	16	9/3/4
9.	Ignaz Sigl (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1934	14	6/3/5
	Karl Rainer (Österreich)	First Vienna FC	1933 – 1937	14	7/1/6
11.	Gábor P. Szabó (Magyarország)	Újpesti TE (9) Phöbus FC Budapest (4)	1930 – 1936	13	5/3/5
12.	Josef Pleticha (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1929	12	3/4/5
	József Fogl III (Magyarország)	Újpesti TE	1927 – 1932	12	5/2/5
	Angelo Schiavio (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1937	12	7/1/4
	Ferdinand Daučík (Československo)	SK Slavia Praha	1936 – 1939	12	7/1/4
	Gyula Futó (Magyarország)	Újpesti TE	1937 – 1939	12	6/1/5
17.	Gyula Mándi-Mandl (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1931 – 1935	11	4/0/7
	Adolf Vogl (Österreich)	WSC Admira Wien	1932 – 1937	11	4/3/4
19.	Virginio Rosetta (Italia)	FC Juventus Torino	1931 – 1935	10	4/2/4
	Fulvio Bernardini (Italia)	AS Roma	1931 – 1936	10	3/2/5
	Gusztáv Sebes (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1933 – 1940	10	0/4/6
	Đorđe Vujadinović (Jugoslavija)	BSK Beograd	1938 – 1940	10	5/0/5
23.	František Plánička (Československo)	SK Slavia Praha	1934 – 1937	9	2/2/5
24.	Josef Smistik I (Österreich)	SK Rapid Wien	1934 – 1936	8	3/2/3
	László Sternberg-Sátori (Magyarország)	Újpesti TE	1935 – 1936	8	3/0/5
	Jozef Neder (Československo)	SK Židenice	1935 – 1938	8	3/0/5
	Cossini Vintilă (România)	FC Rapid București	1938 – 1940	8	4/2/2
28.	Karl Huber (Österreich)	Wiener Athletiksport-Club	1931	7	3/0/4
29.	Leopold Nitsch (Österreich)	SK Rapid Wien	1927	6	4/1/1
	János Hungler (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928	6	5/0/1
	Ladislav Ženíšek (Československo)	SK Slavia Praha	1932 – 1933	6	3/0/3
	Antal Lyka (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1934	6	3/1/2
	Jan Melka (Československo)	SK Prostějov	1936 – 1937	6	1/1/4
	Max Abegglen II (Schweiz)	Grasshopper-Club Zürich	1936 – 1937	6	2/2/2
	Silvio Piola (Italia)	SS Lazio Roma	1937	6	2/1/3
	Mario Varglien I (Italia)	FC Juventus Torino	1938	6	4/1/1
	Mario Perazzolo (Italia)	Genova 1893 AC	1938	6	3/1/2

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)

Most appearances



Die Rangliste der Spieler mit den meisten Einsätzen
Ránking de jugadores con más partidos
Liste des joueurs les plus matches

	Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Period Periode Período Période	Number of the matchs Zahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches	Wins/Draws/Losses Siege/Remis/Niederlagen Victorias / Empates / Derrotas Victoires / Nuls / Défaites
1.	Jaroslav Burgr (Československo)	AC Sparta Praha	1927 – 1939	50	23/8/19
2.	Josef Čtyřoký (Československo)	AC Sparta Praha	1930 – 1939	45	21/9/15
3.	Josef Košťálek (Československo)	AC Sparta Praha	1930 – 1939	44	21/9/14
4.	Oldřich Nejedlý (Československo)	AC Sparta Praha	1931 – 1939	42	19/7/16
	József Háda (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1930 – 1939	42	21/4/17
	Géza Toldi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1930 – 1939	42	21/6/15
	Gyula Lázár (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1930 – 1940	42	20/5/17
	Dr. György Sárosi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1932 – 1940	42	21/5/16
9.	Raymond Braine (België)	AC Sparta Praha	1930 – 1936	40	22/6/12
10.	Gyula Polgár (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1934 – 1940	38	20/4/14
11.	Lajos Korányi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1930 – 1938	36	19/4/13
12.	Erich Srbek (Československo)	AC Sparta Praha	1930 – 1936	35	19/4/12
	Jaroslav Bouček (Československo)	AC Sparta Praha	1933 – 1939	35	15/8/12
14.	Giovanni Ferrari (Italia)	FC Juventus Torino (24) AS Ambrosiana-Inter Milano (10)	1931 – 1938	34	17/6/11
	Mihály Táncos (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1930 – 1939	34	17/5/12
16.	František Plánička (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1937	33	9/8/16
17.	Josef Smistik I (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1936	32	16/5/11
	Mario Varglien I (Italia)	FC Juventus Torino	1929 – 1938	32	17/6/9
19.	Matthias Sindelar (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	31	19/3/9
	Gyula Kiss (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935 – 1940	31	17/2/12
21.	Leopold Hofmann (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1937	30	18/2/10
22.	Antonín Vodička (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1937	29	8/6/15
	Karl Rainer (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1937	29	18/2/9
	Johann Mock (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	29	18/3/8
	Walter Nausch (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	29	19/2/8
	Karl Sesta (Österreich)	Wiener Athletiksport-Club (7) FK Austria Wien (22)	1931 – 1937	29	18/2/9
27.	Josef Stroh (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	28	16/3/9
	Bohumil Klenovec (Československo)	AC Sparta Praha	1934 – 1938	28	12/7/9
	Tibor Kemény (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1934 – 1938	28	16/2/10
	Vlastimil Kopecký (Československo)	SK Slavia Praha	1932 – 1939	28	14/2/12
	József Turay (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest (12) Hungária FC Budapest (16)	1928 – 1940	28	10/6/12
32.	Géza Kalocsaý (Československo)	AC Sparta Praha	1934 – 1937	27	12/6/9
	Friedrich Gschweidl (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1937	27	17/2/8
	Otto Kaller (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1937	27	16/1/10
	Giuseppe Meazza (Italia)	AS Ambrosiana Milano	1930 – 1939	27	10/5/12
36.	Antonín Puč (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1937	26	7/7/12
	György Szűcs (Magyarország)	Újpesti TE	1933 – 1939	26	11/2/13
38.	Ferdinand Wessely (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1930	25	14/3/8
	Gábor P. Szabó (Magyarország)	Újpesti TE (21) Phöbus FC Budapest (4)	1927 – 1936	25	10/5/10

	František Svoboda (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1937	25	6/6/13
	Leonhard Machu (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1937	25	15/2/8
	Luis Felipe Monti (Argentina)	FC Juventus Torino	1931 – 1938	25	14/5/6
	Gyula Futó (Magyarország)	Újpesti TE	1933 – 1939	25	11/2/12
44.	Virginio Rosetta (Italia)	FC Juventus Torino	1929 – 1935	24	12/5/7
	Rudolf Viertl (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1936	24	14/3/7
	Ferdinand Facsinek (Československo)	AC Sparta Praha	1934 – 1937	24	11/6/7
	Josef Molzer (Österreich)	FK Austria Wien (14) First Vienna FC (10)	1933 – 1937	24	14/1/9
	Karl Adamek (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	24	17/2/5
	Camillo Jerusalem (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	24	16/2/6
	Rudolf Zöhrer (Österreich)	WSC Admira Wien (2) FK Austria Wien (22)	1932 – 1937	24	16/2/6
	Antal Szalay (Magyarország)	Újpesti TE	1932 – 1939	24	11/3/10
	Ştefan/István Auer-Avar (România/Magyarország)	Újpesti TE (17) FC Rapid Bucureşti (7)	1929 – 1940	24	8/5/11
53.	Josef Silný (Československo)	AC Sparta Praha	1927 – 1933	23	12/3/8
	Luigi Bertolini (Italia)	FC Juventus Torino	1931 – 1935	23	11/5/7
	Karl Stoiber (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1937	23	9/6/8
	Sándor Tátrai (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1937 – 1939	23	12/3/8
57.	Franz Weselik (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1930	22	11/3/8
	Antal Lyka (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928 – 1935	22	12/3/7
	Jenő Vincze (Magyarország)	Debreceni Bocskai FC (3) Újpesti TE (19)	1931 – 1939	22	9/1/12
	Gusztáv Sebes (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1929 – 1940	22	4/4/14
61.	Karel Pešek »Káďa« (Československo)	AC Sparta Praha	1927 – 1932	21	11/3/7
	Ferenc Borsányi (Magyarország)	Újpesti TE (17) Phöbus FC Budapest (4)	1927 – 1936	21	9/4/8
	Ferdinand Daučík (Československo)	SK Slavia Praha	1935 – 1939	21	11/2/8
	Oldřich Zajíček (Československo)	AC Sparta Praha (20) SK Slavia Praha (1)	1934 – 1939	21	11/3/7
	Géza Kocsis (Magyarország)	Újpesti TE	1934 – 1939	21	11/2/8
	Károly Kis (Magyarország)	Újpesti TE (1) Hungária FC Budapest (20)	1932 – 1940	21	3/4/14
67.	Josef Madlmayer (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1930	20	11/2/7
	Roman Schramseis (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1930	20	11/2/7
	Gyula Mándi-Mandl (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1927 – 1935	20	7/2/11
	László Cseh (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1931 – 1938	20	4/4/12
	Rudolf Vytlačil (Österreich)	SK Slavia Praha	1935 – 1939	20	11/2/7
	Carlo Reguzzoni (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1939	20	9/1/10
	János Dudás (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1933 – 1940	20	3/4/13
74.	Johann Horvath (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1929	19	11/2/6
	Willibald Kirbes (Österreich)	SK Rapid Wien	1928 – 1930	19	10/2/7
	František Junek (Československo)	SK Slavia Praha	1928 – 1934	19	5/4/10
	Umberto Caligaris (Italia)	FC Juventus Torino	1929 – 1934	19	10/3/6
	Anton Janda (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1935	19	8/3/8
	Renato Cesarini (Argentina)	FC Juventus Torino	1931 – 1935	19	9/4/6
	Pietro Serantoni (Italia)	AS Ambrosiana Milano (11) FC Juventus Torino (4) AS Roma (4)	1930 – 1936	19	7/5/7
	Wilhelm Hahnemann (Österreich)	WSC Admira Wien	1932 – 1937	19	8/5/6
	Johann Urbanek (Österreich)	WSC Admira Wien	1932 – 1937	19	8/5/6
	Adolf Vogl (Österreich)	WSC Admira Wien	1932 – 1937	19	8/5/6
	Karl Andritz (Österreich)	FK Austria Wien	1935 – 1937	19	14/1/4
	Bruno Maini (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1939	19	9/1/9
	Lipót Kállai (Magyarország)	Újpesti TE	1935 – 1939	19	9/1/9
	Pál Titkos (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1931 – 1940	19	4/3/12
	Heinrich Müller (Österreich)	Wiener Athletiksport-Club (7) Hungária FC Budapest (12)	1931 – 1940	19	4/3/12
89.	Johann Luef (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1930	18	10/3/5
	Jan Knobloch »Madelon« (Československo)	AC Sparta Praha	1929 – 1933	18	10/2/6
	Franz Erdl (Österreich)	First Vienna FC	1931 – 1937	18	11/1/6
	Vojtěch Bradáč (Československo)	SK Slavia Praha	1934 – 1939	18	9/2/7

93.	Karel Podrazil (Československo)	Viktoria Žižkov (5)	1928 – 1932	17	9/1/7
		AC Sparta Praha (12)			
	Raimundo Bibiani Orsi (Argentina)	FC Juventus Torino	1931 – 1934	17	9/3/5
	Felice Placido Borel II (Italia)	FC Juventus Torino	1933 – 1935	17	9/4/4
	Gustav Tögel (Österreich)	First Vienna FC (14)	1930 – 1937	17	10/1/6
		Young Fellows Zürich (3)			
	Peter Platzer (Österreich)	WSC Admira Wien	1934 – 1937	17	7/5/5
	Willibald Schmaus (Österreich)	First Vienna FC	1931 – 1937	17	10/2/5
	Giuseppe Viani (Italia)	AS Ambrosiana Milano (11)	1930 – 1937	17	6/4/7
		SS Lazio Roma (6)			
	Francisco Fedullo (Uruguay)	Bologna Sportiva	1932 – 1939	17	7/1/9
	Atílio Demaría I (Argentina)	AS Ambrosiana-Inter Milano	1933 – 1939	17	7/2/8
	Gyula Zsengellér (Magyarország)	Újpesti TE	1936 – 1939	17	9/1/7
103.	Josef Blum (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1932	16	11/1/4
	Karl Horeschovsky (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1933	16	11/1/4
	Leopold Czejka (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1934	16	7/3/6
	Giampiero Combi (Italia)	FC Juventus Torino	1929 – 1934	16	9/3/4
	János Móré (Magyarország)	Debreceni Bocskai FC (2)	1931 – 1935	16	7/1/8
		Ferencvárosi TC Budapest (14)			
	Luigi Allemandi (Italia)	AS Ambrosiana Milano (14)	1930 – 1936	16	5/5/6
		AS Roma (2)			
	Eraldo Monzeglio (Italia)	Bologna Sportiva (10)	1932 – 1936	16	7/1/8
		AS Roma (6)			
	Felice Gasperi (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1937	16	7/1/8
	Franz Riegler (Österreich)	FK Austria Wien	1936 – 1937	16	11/2/3
	Mario Perazzolo (Italia)	Bologna Sportiva (4)	1934 – 1938	16	9/3/4
		AC Fiorentina Firenze (3)			
		Genova 1893 AC (9)			
	Josef Bican (Československo)	SK Rapid Wien (4)	1934 – 1939	16	9/2/5
		WSC Admira Wien (2)			
		SK Slavia Praha (10)			
	Václav Horák (Československo)	Viktoria Plzeň (2)	1935 – 1939	16	7/2/7
		SK Slavia Praha (14)			
	Antal Szabó (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1933 – 1940	16	2/3/11
116.	Ladislav Ženíšek (Československo)	SK Slavia Praha	1929 – 1934	15	5/3/7
	Armando Castellazzi (Italia)	AS Ambrosiana Milano	1930 – 1935	15	5/4/6
	Mario Montesanto (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1937	15	6/1/8
	Gyula Seres (Magyarország)	Újpesti TE	1934 – 1937	15	6/1/8
	Ferenc Pusztai (Magyarország)	Újpesti TE	1933 – 1938	15	6/1/8
	Giordano Corsi (Italia)	Bologna Sportiva	1934 – 1939	15	7/1/7
	Béla Magda (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1937 – 1939	15	8/1/6
123.	František Cernický (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1932	14	3/4/7
	Anton Brosenbauer (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1933	14	8/1/5
	Ignaz Sigl (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1934	14	6/3/5
	Mario Gianni (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1936	14	7/1/6
	László Sternberg-Sátori	Újpesti TE	1933 – 1936	14	5/1/8
	Adolf Fiala (Československo)	SK Slavia Praha	1932 – 1937	14	5/2/7
	Pietro Ferraris II (Italia)	AC Napoli (3)	1934 – 1939	14	5/3/6
		AS Ambrosiana-Inter Milano (11)			
	Karel Průcha (Československo)	SK Slavia Praha	1936 – 1939	14	6/2/6
	Rafael Sansone (Uruguay)	Bologna Sportiva	1932 – 1939	14	6/0/8
132.	Adalbert/Albert Ströck-Török (România/Magyarország)	Újpesti TE	1927 – 1932	13	4/4/5
	Josef Adelbrecht (Österreich)	First Vienna FC	1930 – 1933	13	9/1/3
	Matthias Kaburek (Österreich)	SK Rapid Wien	1929 – 1935	13	6/3/4
	Štefan Čambal (Československo)	SK Slavia Praha	1931 – 1935	13	6/1/6
	Karl Hummenberger (Österreich)	WSC Admira Wien	1934 – 1936	13	6/2/5
	György Hóri (Magyarország)	Újpesti TE	1933 – 1936	13	5/1/7
	Jiří Sobotka (Československo)	SK Slavia Praha	1932 – 1937	13	5/2/6
	Anton Schall (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1937	13	5/4/4
	Alfredo Foni (Italia)	FC Juventus Torino	1935 – 1938	13	7/3/3
	Sándor Bíró (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1934 – 1940	13	1/4/8
142.	Josef Pleticha (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1929	12	3/4/5
	Josef Kratochvíl (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1930	12	3/4/5
	József Víg-Wilhelm I (Magyarország)	Újpesti TE	1927 – 1930	12	5/2/5

	József Fogl III (Magyarország)	Újpesti TE	1927 – 1932	12	5/2/5
	Vilmos Kohut (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928 – 1932	12	7/2/3
	Robert Pavlicek (Österreich)	WSC Admira Wien	1934 – 1936	12	5/2/5
	Angelo Schiavio (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1937	12	7/1/4
	Viktor Havlicek (Österreich)	First Vienna FC	1935 – 1937	12	6/1/5
	Václav Bouška (Československo)	SK Kladno (4)	1934 – 1938	12	5/2/5
		SK Prostějov (6)			
		SK Slavia Praha (2)			
	František Kloz (Československo)	AC Sparta Praha (4)	1933 – 1938	12	5/2/5
		SK Kladno (8)			
	Guglielmo Gabetto (Italia)	FC Juventus Torino	1935 – 1938	12	7/3/2
	Giovanni Varglien II (Italia)	FC Juventus Torino	1931 – 1938	12	7/1/4
	Giuseppe Bigogno (Italia)	AC Fiorentina Firenze (3)	1935 – 1938	12	7/2/3
		Genova 1893 AC (9)			
	Angelo Cattaneo (Italia)	AS Roma (6)	1935 – 1938	12	5/2/5
		Genova 1893 AC (6)			
	Jenő Fekete (Magyarország)	Phöbus FC Budapest (4)	1936 – 1939	12	7/1/4
		Újpesti TE (8)			
	László Gyetvai (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1937 – 1940	12	5/1/6
	Đorđe Vujadinović (Jugoslavija)	BSK Beograd	1928 – 1940	12	5/0/7
159.	János Aknai-Acht (Magyarország)	Újpesti TE	1929 – 1930	11	5/2/4
	Gábor Kompóti-Kléber (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1927 – 1931	11	4/2/5
	Károly Kővágó (Magyarország)	Újpesti TE	1929 – 1932	11	4/3/4
	Géza Takács I (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928 – 1932	11	6/2/3
	József Takács II (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928 – 1932	11	7/2/2
	Josef Mirschitzka (Österreich)	WSC Admira Wien	1934 – 1935	11	5/2/4
	Matthias Najemnik (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1935	11	5/1/5
	Karl Gall (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1936	11	4/2/5
	Carlo Ceresoli (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano (9)	1933 – 1937	11	3/2/6
		Bologna AGC (2)			
	Paolo Agosteo (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano (8)	1933 – 1937	11	5/3/3
		Genova 1893 AC (3)			
	Leopold Vogl (Österreich)	WSC Admira Wien	1932 – 1937	11	4/3/4
	Antonín Černý (Československo)	SK Kladno (3)	1934 – 1938	11	6/2/3
		SK Slavia Praha (8)			
	Ugo Locatelli (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	1936 – 1939	11	5/1/5
	Béla Sárosi III (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1938 – 1940	11	4/2/5
	Gyula Barátky (Magyarország)	Hungária FC Budapest (4)	1931 – 1940	11	4/3/4
		FC Rapid Bucureşti (7)			
174.	Karel Čipera (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1929	10	3/3/4
	Elemér Berkessy (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928 – 1930	10	7/1/2
	Antonín Novák (Československo)	SK Slavia Praha	1929 – 1931	10	2/3/5
	Bohumil Joska (Československo)	SK Slavia Praha	1929 – 1933	10	3/3/4
	Pedro Sernagiotto (Brasil)	FC Juventus Torino	1932 – 1934	10	5/3/2
	Václav Hruška (Československo)	AC Sparta Praha	1934 – 1935	10	5/2/3
	Karl Durspekt (Österreich)	WSC Admira Wien	1934 – 1935	10	4/2/4
	Pál Jávor-Jakube (Magyarország)	Újpesti TE	1927 – 1935	10	2/2/6
	Fulvio Bernardini (Italia)	AS Roma	1931 – 1936	10	3/2/5
	Stephan Pospichal (Österreich)	SK Židenice	1935 – 1938	10	4/1/5
	Oldřich Rulc (Československo)	SK Židenice	1935 – 1938	10	4/1/5
	Ferenc Sas (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1935 – 1938	10	1/3/6
	Giuseppe Peruchetti (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	1936 – 1938	10	5/1/4
	Ernesto Tomasi (Italia)	AS Roma (6)	1935 – 1938	10	5/1/4
		FC Juventus Torino (4)			
	Alexej Bokšay (Československo)	SK Slavia Praha	1938 – 1939	10	6/1/3
	István Balogh (Magyarország)	Újpesti TE	1935 – 1939	10	4/1/5
	István Kardos (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1934 – 1940	10	1/3/6
	Jenő Kalmár (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1928 – 1940	10	2/0/8
	Vojin Božović (Jugoslavija)	BSK Beograd	1938 – 1940	10	5/0/5
	Ernest Dubac (Jugoslavija)	BSK Beograd	1938 – 1940	10	5/0/5
	Svetislav Glišović (Jugoslavija)	BSK Beograd	1938 – 1940	10	5/0/5
	Gustav Lehner (Jugoslavija)	BSK Beograd	1938 – 1940	10	5/0/5
	Petar Manola (Jugoslavija)	BSK Beograd	1938 – 1940	10	5/0/5
	Đorđe Stojiljković (Jugoslavija)	BSK Beograd	1938 – 1940	10	5/0/5

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Record development of appearances



Die Rekordentwicklung der Spieleinsätze
Cronología del récord de partidos
Évolution du record des matches

Record number Rekordzahl Récord Record	Date Datum Fecha Date	Record-holder Rekordhalter Titular Recordman	Club Club Club Club	Additional record-holders zusätzliche Rekordhalter Otros recordmen Les autres recordmen
1	14.08.1927	Antonín Perner	AC Sparta Praha	65
2	21.08.1927	Antonín Perner	AC Sparta Praha	43
3	04.09.1927	Antonín Perner	AC Sparta Praha	18
4	02.10.1927	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	31
5	30.10.1927	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	13
6	13.11.1927	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	13
7	20.08.1928	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	3
8	25.08.1928	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	3
9	01.09.1928	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	3
10	08.09.1928	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	3
11	16.09.1928	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	3
12	23.09.1928	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	3
13	28.10.1928	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	3
14	11.11.1928	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	2
15	23.06.1929	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	2
16	07.07.1929	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	2
17	21.08.1929	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	2
18	25.08.1929	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	2
19	26.09.1929	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	2
20	13.07.1930	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	
21	03.09.1930	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	
22	08.09.1930	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	
23	15.10.1930	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	
24	02.11.1930	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	
25	12.11.1930	Ferdinand Wessely	SK Rapid Wien	
26	24.06.1934	Josef Smistik I	SK Rapid Wien	
27	01.07.1934	Josef Smistik I	SK Rapid Wien	
28	08.07.1934	Josef Smistik I	SK Rapid Wien	
29	18.07.1934	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
30	22.07.1934	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
31	18.06.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
32	22.06.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
33	30.06.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
34	06.07.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
35	16.07.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
36	21.07.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
37	28.07.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
38	08.09.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
39	15.09.1935	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	
40	20.06.1936	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha	



41	27.06.1936	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
42	06.09.1936	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
43	13.09.1936	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
44	13.06.1937	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
45	25.06.1937	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
46	29.06.1937	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
47	26.06.1938	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
48	02.07.1938	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
49	17.06.1939	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha
50	01.07.1939	Jaroslav Burgr	AC Sparta Praha



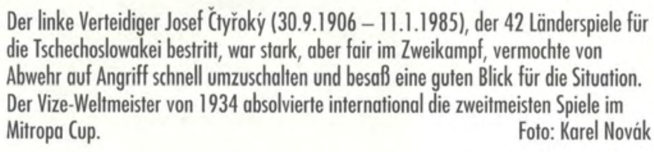
Der rechte Verteidiger Jaroslav Burgr (7.3.1906 – 15.9.1986), der 55 Länderspiele für die Tschechoslowakei bestritt, war schnell im Erfassen der Situation, im Handeln und im Lauf sowie clever und hart im Zweikampf. Der beständige Burgr bestritt international die meisten Spiele im Mitropa Cup.
Foto: Karel Novák



Der linke Verteidiger Josef Čtyřoký (30.9.1906 – 11.1.1985), der 42 Länderspiele für die Tschechoslowakei bestritt, war stark, aber fair im Zweikampf, vermochte von Abwehr auf Angriff schnell umzuschalten und besaß eine guten Blick für die Situation. Der Vize-Weltmeister von 1934 absolvierte international die zweitmeisten Spiele im Mitropa Cup.
Foto: Karel Novák



Der rechte Läufer »Pepan« Košťálek (30.8.1909 – 21.11.1971), der 42 Länderspiele für die Tschechoslowakei bestritt, war ursprünglich Halbstürmer sowie spieltechnisch stark, kreativ und effektiv. Er nahm an den WM-Endrunden 1934 und 1938 teil und bestritt international die drittmeisten Mitrop Cup-Spiele.
Foto: Karel Novák



◄ »Ferdi« Wessely (40 Länderspiele) war ein kleiner, untersetzter Linksfüßler, der Freistöße mit viel Effet und von unglaublicher Schärfe trat. Er war nach dem I.Weltkrieg vom linken Flügel der »Rapidler« und des österreichischen Nationalteams nicht wegzudenken. Auch verbesserte er 22mal den Mitropa Cup-Rekord bezüglich Einsätze.
Foto: Archiv

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Players with most consecutive matches



Die meisten Spiele in Folge bestritten
Jugadores con más partidos consecutivos
Le plus longue série de matches consécutifs pour un même joueur

	Player / *Spieler* / *Jugador* / *Joueur*	*Club* / *Club* / *Club* / *Club*	*Period* / *Periode* / *Período* / *Période*	*Number of matchs in sequence* / *Anzahl der Spiele in Serie* / *Número de partidos consecutivos* / *Nombre de matches consécutifs*
1.	József Háda	(Ferencvárosi TC Budapest)	08.09.1930 – 23.07.1939	42
2.	Jaroslav Burgr	(AC Sparta Praha)	30.10.1927 – 27.06.1936	41
3.	Géza Toldi	(Ferencvárosi TC Budapest)	19.06.1930 – 11.09.1938	39
4.	Josef Košťálek	(AC Sparta Praha)	10.06.1932 – 01.07.1939	38
5.	Dr. György Sárosi	(Ferencvárosi TC Budapest)	15.07.1934 – 07.07.1940	37
6.	Lajos Korányi	(Ferencvárosi TC Budapest)	19.06.1930 – 24.07.1938	36
7.	Mario Varglien I	(FC Juventus Torino)	23.06.1929 – 31.07.1938	32
8.	Matthias Sindelar	(FK Austria Wien)	21.06.1933 – 25.07.1937	31
9.	Leopold Hofmann	(First Vienna FC)	23.06.1929 – 14.07.1937	30
10.	Bohumil Klenovec	(AC Sparta Praha)	26.06.1934 – 02.07.1938	28
11.	Gyula Kiss	(Ferencvárosi TC Budapest)	16.06.1935 – 11.09.1938	27
	Josef Čtyřoký	(AC Sparta Praha)	15.07.1934 – 01.07.1939	27
13.	Giuseppe Meazza	(AS Ambrosiana-Inter Milano)	15.07.1930 – 17.07.1938	26
	Oldřich Nejedlý	(AC Sparta Praha)	18.07.1934 – 01.07.1939	26
	György Szűcs	(Újpesti TE)	22.06.1933 – 30.07.1939	26
16.	Ferdinand Wessely	(SK Rapid Wien)	14.08.1927 – 12.11.1930	25
	Josef Stroh	(FK Austria Wien)	21.06.1933 – 13.09.1936	25
	Karl Rainer	(First Vienna FC)	19.07.1930 – 14.07.1937	25
19.	František Plánička	(SK Slavia Praha)	21.08.1927 – 24.06.1934	24
	Giovanni Ferrari	(FC Juventus Torino)	12.07.1931 – 28.07.1935	24
	Gyula Futó	(Újpesti TE)	16.06.1934 – 30.07.1939	24
22.	Erich Srbek	(AC Sparta Praha)	12.06.1934 – 26.07.1936	23
	Karl Adamek	(FK Austria Wien)	16.06.1935 – 25.07.1937	23
	Sándor Tátrai	(Ferencvárosi TC Budapest)	13.06.1937 – 30.07.1939	23
25.	František Svoboda	(SK Slavia Praha)	28.09.1927 – 24.06.1934	22
	Jaroslav Bouček	(AC Sparta Praha)	30.06.1935 – 01.07.1939	22
27.	Franz Weselik	(SK Rapid Wien)	30.10.1927 – 12.11.1930	21
	Josef Silný	(AC Sparta Praha)	14.08.1927 – 10.06.1932	21
	Antonín Vodička	(SK Slavia Praha)	28.09.1927 – 19.06.1934	21
	Gábor P. Szabó	(Újpesti TE)	21.08.1927 – 08.07.1934	21
	Gusztáv Sebes	(Hungária FC Budapest)	07.07.1929 – 03.07.1938	21
	Vlastimil Kopecký	(SK Slavia Praha)	16.06.1935 – 03.07.1939	21
	Ferdinand Daučík	(SK Slavia Praha)	16.06.1935 – 03.07.1939	21
34.	Roman Schramseis	(SK Rapid Wien)	13.11.1927 – 12.11.1930	20
	Karel Pešek »Káďa«	(AC Sparta Praha)	14.08.1927 – 07.10.1931	20
	Géza Kalocsay	(AC Sparta Praha)	18.06.1935 – 29.06.1937	20
	László Cseh	(Hungária FC Budapest)	12.08.1931 – 03.07.1938	20
	Carlo Reguzzoni	(Bologna AGC)	10.06.1932 – 16.07.1939	20
	Károly Kis	(Hungária FC Budapest)	25.06.1933 – 23.06.1940	20



	János Dudás (Hungária FC Budapest)	25.06.1933 – 23.06.1940	20
41.	Johann Horvath (SK Rapid Wien)	14.08.1927 – 26.09.1929	19
	Josef Madlmayer (SK Rapid Wien)	14.08.1927 – 26.09.1929	19
	Willibald Kirbes (SK Rapid Wien)	20.08.1928 – 12.11.1930	19
	Antonín Puč (SK Slavia Praha)	28.08.1927 – 10.07.1932	19
	Umberto Caligaris (FC Juventus Torino)	23.06.1929 – 29.07.1934	19
	Anton Janda (WSC Admira Wien)	14.08.1927 – 23.06.1935	19
	Josef Smistik I (SK Rapid Wien)	23.06.1929 – 28.06.1936	19
	Gyula Polgár (Ferencvárosi TC Budapest)	17.06.1934 – 04.07.1937	19
	Johann Urbanek (WSC Admira Wien)	18.06.1932 – 04.07.1937	19
	Adolf Vogl (WSC Admira Wien)	18.06.1932 – 04.07.1937	19
	Wilhelm Hahnemann (WSC Admira Wien)	18.06.1932 – 04.07.1937	19
	Lipót Kállai (Újpesti TE)	23.06.1935 – 30.07.1939	19
53.	Raymond Braine (AC Sparta Praha)	12.07.1930 – 16.07.1933	18
	František Junek (SK Slavia Praha)	23.06.1929 – 24.06.1934	18
	Antal Lyka (Ferencvárosi TC Budapest)	19.06.1930 – 28.07.1935	18
	Pál Titkos (Hungária FC Budapest)	12.08.1931 – 27.06.1937	18
57.	Virginio Rosetta (FC Juventus Torino)	23.06.1929 – 08.07.1934	17
	Raimundo Bibiani Orsi (FC Juventus Torino)	12.07.1931 – 29.07.1934	17
	Felice Placido Borel II (FC Juventus Torino)	22.06.1933 – 28.07.1935	17
	Rudolf Viertl (FK Austria Wien)	16.06.1935 – 13.09.1936	17
	Oldřich Zajíček (AC Sparta Praha)	22.06.1935 – 13.06.1937	17
	Ferdinand Facsinek (AC Sparta Praha)	30.06.1935 – 25.06.1937	17
	Karl Stoiber (WSC Admira Wien)	17.06.1934 – 04.07.1937	17
	Peter Platzer (WSC Admira Wien)	17.06.1934 – 04.07.1937	17
	Camillo Jerusalem (FK Austria Wien)	28.07.1935 – 25.07.1937	17
	Francisco Fedullo (Bologna AGC)	10.06.1932 – 18.06.1939	17
	Gyula Zsengellér (Újpesti TE)	28.06.1936 – 30.07.1939	17
	Gyula Lázár (Ferencvárosi TC Budapest)	24.10.1937 – 07.07.1940	17
69.	Josef Blum (First Vienna FC)	23.06.1929 – 17.07.1932	16
	Friedrich Gschweidl (First Vienna FC)	23.06.1929 – 17.07.1932	16
	Gyula Lázár (Ferencvárosi TC Budapest)	08.09.1930 – 28.07.1935	16
	Felice Gasperi (Bologna AGC)	10.06.1932 – 25.06.1937	16
	Otto Kaller (First Vienna FC)	10.07.1932 – 14.07.1937	16
	Franz Riegler (FK Austria Wien)	07.06.1936 – 25.07.1937	16
	Johann Mock (FK Austria Wien)	07.06.1936 – 25.07.1937	16
	Gyula Polgár (Ferencvárosi TC Budapest)	14.07.1937 – 09.07.1939	16
77.	Jan Knobloch »Madelon« (AC Sparta Praha)	22.06.1929 – 10.06.1932	15
	Ștefan/István Auer-Avar (Újpesti TE)	22.06.1929 – 29.06.1933	15
	Leopold Czejka (SK Rapid Wien)	23.06.1929 – 08.07.1934	15
	Oldřich Nejedlý (AC Sparta Praha)	02.09.1931 – 11.07.1934	15
	Atílio Demaría I (AS Ambrosiana-Inter Milano)	25.06.1933 – 19.07.1936	15
	Mihály Táncos (Ferencvárosi TC Budapest)	15.07.1934 – 04.07.1937	15
	Rudolf Zöhrer (FK Austria Wien)	14.06.1936 – 25.07.1937	15
	Karl Sesta (FK Austria Wien)	14.06.1936 – 25.07.1937	15
	Béla Magda (Ferencvárosi TC Budapest)	12.09.1937 – 23.07.1939	15



Der gleichfalls legendäre Ungar Dr. György Sárosi, der in dieser Szene gleich drei Gegnern das Nachsehen gab, führt mehrere Rekordlisten des Mitropa Cup an. Auch er war ein begnadeter und kompletter Fussballer, den die Fans überall sehen wollten.
Foto: Wippel-Archiv



◀ Géza Toldi, der nach dem Abitur Staatswissenschaften studierte und mit der berühmten Schauspielerin und Sängerin Lily Perényi verheiratet war, war ein Vollblutstürmer und der insgesamt zweiterfolgreichste Torschütze im Mitropa Cup. 1948 verließ er mit seiner Familie Ungarn und wurde nach einem finnischen Zwischenaufenthalt in Dänemark seßhaft, obgleich er als Trainer auch in Ägypten und Belgien tätig war.
Foto: Nielsen-Archiv

Der österreichische Mittelstürmer, Sturmdirigent, Supertechniker, Torjäger, Solist und Teamspieler Matthias Sindelar gehörte zu den Ausnahme-Fussballern des 20.Jahrhunderts im Weltmaßstab. Er und andere Weltstars verliehen dem Mitropa Cup eine großartige Resonanz.
Foto: Archiv

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Record-holder of appearances of each club



Der Spieler von jedem Club mit den meisten Einsätzen
Jugador de cada club con más partidos
Les recordmen de la chaque club

Club *Club* *Club* *Club*	*Number of matchs* *Anzahl der Spiele* *Número de partidos* *Nombre de matches*	*Player (Nationality)* *Spieler (Nationalität)* *Jugador (Nacionalidad)* *Joueur (Nationalité)*	*Period* *Periode* *Período* *Período*
AC Sparta Praha	50	Jaroslav Burgr (Československo)	1927-1939
Ferencvárosi TC Budapest	42	József Háda (Magyarország)	1930-1939
	42	Géza Toldi (Magyarország)	1930-1939
	42	Gyula Lázár (Magyarország)	1930-1940
	42	Dr. György Sárosi (Magyarország)	1932-1940
SK Slavia Praha	33	František Plánička (Československo)	1927-1937
SK Rapid Wien	32	Josef Smistik I (Österreich)	1927-1936
FC Juventus Torino	32	Mario Varglien I (Italia)	1929-1938
FK Austria Wien	31	Matthias Sindelar (Österreich)	1933-1937
First Vienna FC	30	Leopold Hofmann (Österreich)	1929-1937
AS Ambrosiana-Inter Milano	27	Giuseppe Meazza (Italia)	1930-1939
Újpesti TE	26	György Szűcs (Magyarország)	1933-1939
WSC Admira Wien	23	Karl Stoiber (Österreich)	1927-1937
Hungária FC Budapest	22	Gusztáv Sebes (Magyarország)	1929-1940
Bologna AGC	20	Carlo Reguzzoni (Italia)	1932-1939
BSK Beograd	12	Đorđe Vujadinović (Jugoslavija)	1928-1940
AS Roma	10	Fulvio Bernardini (Italia)	1931-1936
SK Židenice	10	Stephan Pospichal (Österreich)	1935-1938
	10	Oldřich Rulc (Československo)	1935-1938
FC Rapid București	9	Ion Bogdan (România)	1938-1940
	9	Ioachim Moldoveanu (România)	1938-1940
	9	Petre Rădulescu (România)	1938-1940
Genova 1893 AC	9	Pietro Arcari III (Italia)	1937-1938
	9	Giuseppe Bigogno (Italia)	1937-1938
	9	Mario Perazzolo (Italia)	1937-1938
	9	Luigi Scarabello (Italia)	1937-1938
SK Kladno	8	Josef Junek (Československo)	1934-1938
	8	František Kloz (Československo)	1934-1938
Wiener Athletiksport-Club	7	Johann Becher (Österreich)	1931
	7	Georg Braun (Österreich)	1931
	7	Josef Hanke (Deutschland)	1931
	7	Rudolf Hiden (Österreich)	1931
	7	Heinrich Hiltl (Österreich)	1931
	7	Karl Huber (Österreich)	1931
	7	Heinrich Müller (Österreich)	1931
	7	Karl Sesta (Österreich)	1931
Grasshopper-Club Zürich	6	Max Abegglen II (Schweiz)	1936-1937
	6	Alfred Bickel (Schweiz)	1936-1937
	6	Severino Minelli (Schweiz)	1936-1937
	6	Sirio Vernati (Schweiz)	1936-1937
	6	Walter Weiler II (Schweiz)	1936-1937
SK Prostějov	6	Václav Bouška (Československo)	1936-1937
	6	Rudolf Drozd (Československo)	1936-1937
	6	Antonín Dufek (Československo)	1936-1937
	6	Oldřich Kvapil (Československo)	1936-1937
	6	Jan Melka (Československo)	1936-1937
	6	Josef Strobl (Österreich)	1936-1937
SS Lazio Roma	6	Giuseppe Baldo (Italia)	1937
	6	Umberto Busani (Italia)	1937
	6	Giovanni Costa (Italia)	1937
	6	Libero Turiddo Marchini (Italia)	1937
	6	Luigi Milano (Italia)	1937
	6	Alfredo Monza (Italia)	1937
	6	Silvio Piola (Italia)	1937
	6	Giuseppe Viani (Italia)	1937
	6	Benedetto Zacconi (Italia)	1937
Venus București	6	Silviu Ploeșteanu (România)	1937-1940
	6	Lazăr Sfera (România)	1937-1940

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Record goal scorers



Die erfolgreichsten Torschützen
Mejores goleadores
Les meilleurs buteurs

Player Spieler Jugador Joueur	Club Club Club Club	Period Periode Período Période	Number of matchs Anzahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches	Number of goals Anzahl der Tore Número de goles Nombre de buts
1. Dr. György Sárosi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1932 – 1940	42	45
2. Giuseppe Meazza (Italia)	AS Ambrosiana Milano	1930 – 1939	27	29
3. Géza Toldi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1930 – 1939	42	29
4. Gyula Zsengellér (Magyarország)	Újpesti TE	1936 – 1939	17	24
5. Matthias Sindelar (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	31	24
6. Oldřich Nejedlý (Československo)	AC Sparta Praha	1931 – 1939	42	21
7. Ştefan/István Auer-Avar (România/Magyarország)	Újpesti TE (18) FC Rapid Bucureşti (1)	1929 – 1940	24	19
8. Raymond Braine (België)	AC Sparta Praha	1930 – 1936	40	19
9. Franz Weselik (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1930	22	16
10. Josef Bican (Československo)	SK Rapid Wien (1) WSC Admira Wien (2) SK Slavia Praha (12)	1934 – 1939	16	15
11. Ferdinand Wessely (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1930	25	15
12. Carlo Reguzzoni (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1939	20	14
13. Ferdinand Facsinek (Československo)	AC Sparta Praha	1934 – 1937	24	14
Camillo Jerusalem (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	24	14
15. Gábor P. Szabó (Magyarország)	Újpesti TE (10) Phöbus FC Budapest (4)	1927 – 1936	25	14
16. Giovanni Ferrari (Italia)	FC Juventus Torino (9) AS Ambrosiana-Inter Milano (5)	1931 – 1938	34	14
17. Oldřich Zajíček (Československo)	AC Sparta Praha	1934 – 1939	21	13
18. József Takács II (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928 – 1932	11	12
19. František Kloz (Československo)	AC Sparta Praha (5) SK Kladno (7)	1933 – 1938	12	12
20. Felice Placido Borel II (Italia)	FC Juventus Torino	1933 – 1935	17	12
21. Antonín Puč (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1937	26	12
22. Silvio Piola (Italia)	SS Lazio Roma	1937	6	11
23. Raimundo Bibiani Orsi (Argentina)	FC Juventus Torino	1931 – 1934	17	11
24. László Cseh (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1931 – 1938	20	11
25. Géza Kocsis (Magyarország)	Újpesti TE	1934 – 1939	21	11
26. Josef Silný (Československo)	AC Sparta Praha	1927 – 1933	23	11
27. Franz Binder (Österreich)	SK Rapid Wien	1934 – 1936	8	10
28. Friedrich Gschweidl (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1937	27	10
29. Josef Stroh (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	28	10
József Turay (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest (8) Hungária FC Budapest (2)	1928 – 1940	28	10
31. Gyula Kiss (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935 – 1940	31	10
32. Gustav Pollak (Österreich)	First Vienna FC	1935 – 1937	9	9
33. Johann Horvath (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1929	19	9
Bruno Maini (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1939	19	9
35. Rudolf Vytlačil (Österreich)	SK Slavia Praha	1935 – 1939	20	9
36. Vlastimil Kopecký (Československo)	SK Slavia Praha	1932 – 1939	28	9
37. Angelo Schiavio (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1937	12	8
38. Atílio Demaría I (Argentina)	AS Ambrosiana-Inter Milano	1933 – 1939	17	8
39. Vojtěch Bradáč (Československo)	SK Slavia Praha	1934 – 1939	18	8
40. Renato Cesarini (Argentina)	FC Juventus Torino	1931 – 1935	19	8
41. Jenő Vincze (Magyarország)	Debreceni Bocskai FC (1)	1931 – 1939	22	8

		Újpesti TE (7)			
42.	Rudolf Viertl (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1936	24	8
43.	František Svoboda (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1937	25	8
44.	Tibor Kemény (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1934 – 1938	28	8
45.	Heinrich Hiltl (Österreich)	Wiener Athletiksport-Club	1931	7	7
46.	Václav Horák (Československo)	Viktoria Plzeň (1)	1935 – 1939	16	7
		SK Slavia Praha (6)			
47.	Karel Podrazil (Československo)	Viktoria Žižkov (4)	1928 – 1932	17	7
		AC Sparta Praha (3)			
48.	Wilhelm Hahnemann (Österreich)	WSC Admira Wien	1932 – 1937	19	7
	Adolf Vogl (Österreich)	WSC Admira Wien	1932 – 1937	19	7
	Pál Titkos (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1931 – 1940	19	7
51.	Josef Košťálek (Československo)	AC Sparta Praha	1930 – 1939	44	7
52.	Václav Průša (Československo)	SK Židenice	1935 – 1936	7	6
53.	Josef Hanke (Deutschland)	Wiener Athletiksport-Club (5)	1931 – 1934	8	6
		Floridsdorfer AC Wien (1)			
54.	Matthias Kaburek (Österreich)	SK Rapid Wien	1929 – 1935	13	6
	Anton Schall (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1937	13	6
56.	Pietro Ferraris II (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	1934 – 1939	14	6
57.	Johann Luef (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1930	18	6
	Franz Erdl (Österreich)	First Vienna FC	1931 – 1937	18	6
59.	Pietro Serantoni (Italia)	AS Ambrosiana Milano (4)	1930 – 1936	19	6
		AS Roma (2)			
	Heinrich Müller (Österreich)	Wiener Athletiksport-Club (1)	1931 – 1940	19	6
		Hungária FC Budapest (5)			
61.	Karl Stoiber (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1937	23	6
62.	Walter Nausch (Österreich)	FK Austria Wien	1933 – 1937	29	6
63.	Jan Dvořáček (Československo)	Viktoria Žižkov	1928	4	5
	Silviu Bindea (România)	Ripensia Timişoara	1938	4	5
65.	István Kiszely (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1939 – 1940	5	5
66.	Rudolf Drozd (Československo)	SK Prostějov	1936 – 1937	6	5
	Karel Nepala (Československo)	SK Židenice	1936 – 1938	6	5
68.	Cesare Augusto Fasanelli (Italia)	AS Roma (1)	1931 – 1937	9	5
		AC Fiorentina Firenze (3)			
		Genova 1893 AC (1)			
69.	Jenő Kalmár (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1928 – 1940	10	5
	Vojin Božović (Jugoslavija)	BSK Beograd	1938 – 1940	10	5
71.	Josef Kratochvíl (Československo)	SK Slavia Praha	1927 – 1930	12	5
	Guglielmo Gabetto (Italia)	FC Juventus Torino	1935 – 1938	12	5
73.	Gustav Tögel (Österreich)	First Vienna FC (4)	1930 – 1937	17	5
		Young Fellows Zürich (1)			
74.	Willibald Kirbes (Österreich)	SK Rapid Wien	1928 – 1930	19	5
	František Junek (Československo)	SK Slavia Praha	1928 – 1934	19	5
	Lipót Kállai (Magyarország)	Újpesti TE	1935 – 1939	19	5
77.	János Dudás (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1933 – 1940	20	5
78.	Gyula Polgár (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1934 – 1940	38	5
79.	Héctor Puricelli (Uruguay)	Bologna AGC	1939	3	4
80.	Evžen Veselý (Československo)	AC Sparta Praha	1927	4	4
	Karl Gerhold (Österreich)	First Vienna FC	1929	4	4
	Franz Schönwetter (Österreich)	First Vienna FC	1932	4	4
83.	Pietro Buscaglia (Italia)	AC Torino	1936 – 1938	5	4
84.	Franz Runge (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1928	6	4
	Ferenc Szedlacsik (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928	6	4
	Karel Hess (Československo)	Viktoria Plzeň (1)	1935 – 1936	6	4
		SK Židenice (3)			
	Alfred Bickel (Schweiz)	Grasshopper-Club Zürich	1936 – 1937	6	4
	György Molnár (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1927 – 1929	7	4
	Johann Hofmann (Österreich)	SK Rapid Wien	1927 – 1934	7	4
90.	Annibale Frossi (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	1936 – 1939	9	4
91.	Karl Durspekt (Österreich)	WSC Admira Wien	1934 – 1935	10	4
	Pál Jávor-Jakube (Magyarország)	Újpesti TE	1927 – 1935	10	4
	István Kardos (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1934 – 1940	10	4
94.	Leopold Vogl (Österreich)	WSC Admira Wien	1932 – 1937	11	4
95.	Vilmos Kohut (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928 – 1932	12	4
	Giovanni Varglien II (Italia)	FC Juventus Torino	1931 – 1938	12	4
	Angelo Cattaneo (Italia)	AS Roma (1)	1935 – 1938	12	4
		Genova 1893 AC (3)			
98.	Josef Adelbrecht (Österreich)	First Vienna FC	1930 – 1933	13	4
99.	Ignaz Sigl (Österreich)	WSC Admira Wien	1927 – 1934	14	4
100.	Mihály Táncos (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1930 – 1939	34	4

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Highest individual scoring per match



Die Rekord-Torschützen in einem Spiel
Máximo goleadores en un partido
Le plus grand nombre de buts d 'un même joueur dans un match

5 Goals: Giuseppe Meazza (Italia)
Milano, 29.06.1936: AS Ambrosiana-Inter Milano – SK Židenice 8:1

Gyula Zsengellér (Magyarország)
Budapest, 15.07.1939: Újpesti TE – BSK Beograd 7:1

4 Goals: József Takács II (Magyarország)
Beograd, 19.08.1928: BSK Beograd – Ferencvárosi TC Budapest 0:7

Raimundo Bibiani Orsi (Argentina)
Torino, 29.06.1933: FC Juventus Torino – Újpesti TE 6:2

Franz Binder (Österreich)
Wien, 08.07.1934: SK Rapid Wien – Bologna Sportiva 4:1

Dr. György Sárosi (Magyarország)
Budapest, 22.06.1935: Ferencvárosi TC Budapest – AS Roma 8:0

Dr. György Sárosi (Magyarország)
Budapest, 21.06.1936: Ferencvárosi TC Budapest – SK Slavia Praha 5:2

Gustav Pollak (Österreich)
Wien, 28.06.1936: First Vienna FC – Hungária FC Budapest 5:1

Silviu Bindea (România)
București, 10.07.1938: Ripensia Timișoara – Ferencvárosi TC Budapest 4:5

Josef Bican (Československo)
Praha, 11.07.1938: SK Slavia Praha – AS Ambrosiana-Inter Milano 9:0

Josef Bican (Československo)
Praha, 01.08.1938: SK Slavia Praha – Genova 1893 AC 4:0

Géza Toldi (Magyarország)
Budapest, 16.07.1939: Ferencvárosi TC Budapest – Bologna AGC 4:1

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Quadra-tricks



Quadra-tricks / Quadra-tricks / Quadra-tricks*

[Player (Club / Nationality) Venue / Date / Match / Result Goal / Goal minute]	*Minutes Minuten Minutos Minutes*
Josef Bican (Československo, SK Slavia Praha) Praha, 01.08.1938: SK Slavia Praha – Genova 1893 AC 4:0 1:0 (10.), 2:0 (14.), 3:0 (67.), 4:0 (78.)	69

* Four goals in series in a match / vier Tore in Serie in einem Spiel / cuatro goles en serie en un mismo encuentro / quatre buts en série dans même match

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Hat-tricks



Hat-tricks
Hat-tricks
Hat-tricks

[Player (Club / Nationality) Venue / Date / Match / Result Goal / Goal minute]	*Minutes Minuten Minutos Minutes*
Franz Weselik (SK Rapid Wien, Österreich) Praha, 08.09.1928: Viktoria Žižkov – SK Rapid Wien 4:3 1:1 (12.), 1:2 (27.), 1:3 (37.)	26
Raimundo Bibiani Orsi (FC Juventus Torino, Argentina) Torino, 29.06.1933: FC Juventus Torino – Újpesti TE 6:2 4:2 (72.), 5:2 (73.), 6:2 (88.)	17
Atílio Demaría I (AS Ambrosiana-Inter Milano, Argentina) Milano, 09.07.1933: AS Ambrosiana-Inter Milano – AC Sparta Praha 4:1 2:0 (35.), 3:0 (40.), 4:0 (44.)	10
Franz Binder (SK Rapid Wien, Österreich) Wien, 08.07.1934: SK Rapid Wien – Bologna Sportiva 4:1 2:1 (70.), 3:1 (79.), 4:1 (85.)	16
Dr. György Sárosi (Ferencvárosi TC Budapest, Magyarország) Budapest, 22.06.1935: Ferencvárosi TC Budapest – AS Roma 8:0 1:0 (23.), 2:0 (30.), 3:0 (38.)	16
Gustav Pollak (First Vienna FC, Österreich) Wien, 28.06.1936: First Vienna FC – Hungária FC Budapest 5:1 3:1 (77.), 4:1 (87.), 5:1 (90.)	14
Silvio Piola (SS Lazio Roma, Italia) Roma, 24.10.1937: SS Lazio Roma – Ferencvárosi TC Budapest 4:5 2:2 (19.), 3:2 (24.), 4:2 (36.)	18
István Kardos (Hungária FC Budapest, Magyarország) Budapest, 26.06.1938: Hungária FC Budapest – FC Juventus Torino 3:3 1:3 (48.), 2:3 (57.), 3:3 (88.)	41
Héctor Puricelli (Bologna AGC, Italia) Bologna, 09.07.1939: Bologna AGC – Ferencvárosi TC Budapest 3:1 1:1 (64.), 2:1 (70.), 3:1 (71.)	8
Gyula Zsengellér (Újpesti TE, Magyarország) Budapest, 15.07.1939: Újpesti TE – BSK Beograd 7:1 2:1 (50.), 3:1 (62.), 4:1 (72.)	23
Géza Toldi (Ferencvárosi TC Budapest, Magyarország) Budapest, 16.07.1939: Ferencvárosi TC Budapest – Bologna AGC 4:1 2:1 (64.), 3:1 (84.), 4:1 (86.)	23



Der Österreicher »Bimbo« Binder gehörte zu den effektivsten Stürmern, obgleich sein Team nach der gewaltsamen Annexion Österreichs an Deutschland nicht mehr am Mitropa Cup teilnehmen durfte. Foto: Archiv

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Scored in consecutive matches



In aufeinander folgenden Spielen stets Torschütze
Mejor racha goleadora en partidos
Joueurs ayant marqué dans des matches consécutifs

	Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Number of consecutive matchs Zahl der aufeinander folgenden Spiele Número de partidos en que ha marcado Nombre de matches consecutifs	Total number of goals Gesamtzahl der Tore Número total de goles Total de buts	Period Periode Período Période
1.	Silvio Piola (Italia)	SS Lazio Roma	6	11	1937
2.	Matthias Sindelar (Österreich)	FK Austria Wien	6	6	1937
3.	Ştefan/István Auer-Avar (Magyarország)	Újpesti TE	5	8	1929 – 1930
4.	Giuseppe Meazza (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	5	7	1933 – 1935
5.	Giuseppe Meazza (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	5	5	1936 – 1938

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Most effective goal scorers



Die effektivsten Torschützen
Goleadores más efectivos
Les buteurs les plus efficaces à la moyenne

	Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Period Periode Período Période	Quotient of goal Torquotient Coeficiente de gol Moyenne de buts	Number of goals / appearances Zahl der Tore / Einsätze Número de goles / partidos Nombre de buts / matches
1.	Silvio Piola (Italia)	SS Lazio Roma	1937	1,83	11/6
2.	Slavin Cindrić (Jugoslavija)	HŠK Građanski Zagreb	1928	1,50	3/2
3.	Gyula Zsengellér (Magyarország)	Újpesti TE	1936 – 1939	1,41	24/17
4.	Héctor Puricelli (Italia)	Bologna AGC	1939	1,33	4/3
5.	Franz Binder (Österreich)	SK Rapid Wien	1934 – 1936	1,25	10/8
6.	Jan Dvořáček (Československo)	Viktoria Žižkov	1928	1,25	5/4
	Silviu Bindea (România)	Ripensia Timişoara	1938	1,25	5/4
8.	József Takács II (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928 – 1932	1,09	12/11
9.	Giuseppe Meazza (Italia)	AS Ambrosiana Milano	1930 – 1939	1,07	29/27
10.	Dr. György Sárosi	Ferencvárosi TC Budapest	1932 – 1940	1,07	45/42

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Record-holder of goals of each club



Die Rekordschützen der einzelnen Clubs
Máximo goleador de cada club
Le meilleur buteur pour chaque club

Club *Club* *Club* *Club*	*Number of goals* *Anzahl der Tore* *Número de goles* *Nombre de buts*	*Period* *Periode* *Período* *Période*	*Record-holder* *Rekordhalter* *Nombre del recordman* *Recordman*
Ferencvárosi TC Budapest	45	1932-1940	Dr. György Sárosi
AS Ambrosiana Milano	29	1930-1938	Giuseppe Meazza
FK Austria Wien	24	1933-1937	Matthias Sindelar
Újpesti TE	24	1936-1939	Gyula Zsengellér
AC Sparta Praha	21	1931-1939	Oldřich Nejedlý
SK Rapid Wien	16	1927-1930	Franz Weselik
Bologna Sportiva	14	1932-1939	Carlo Reguzzoni
FC Juventus Torino	12	1933-1935	Felice Placido Borel II
SK Slavia Praha	12	1927-1937	Antonín Puč
	12	1938-1939	Josef Bican
Hungária FC Budapest	11	1931-1937	László Cseh
SS Lazio Roma	11	1937	Silvio Piola
First Vienna FC	10	1929-1937	Friedrich Gschweidl
WSC Admira Wien	7	1934	Adolf Vogl
	7	1934-1937	Wilhelm Hahnemann
Wiener Athletiksport-Club	7	1931	Heinrich Hiltl
SK Kladno	7	1934-1938	František Kloz
SK Židenice	6	1935-1936	Václav Průša
BSK Beograd	5	1938-1940	Vojin Božović
SK Prostějov	5	1936-1937	Rudolf Drozd
Ripensia Timișoara	5	1938	Silviu Bindea
Viktoria Žižkov	5	1928	Jan Dvořáček
AC Torino	4	1936	Pietro Buscaglia
Grasshopper-Club Zürich	4	1936-1937	Alfred Bickel
Phöbus FC Budapest	4	1936	Gábor P. Szabó
AC Fiorentina Firenze	3	1935	Cesare Augusto Fasanelli
AS Roma	3	1931	Rodolfo Volk
FC Rapid București	3	1940	Vilim Šipoš
	3	1938-1940	Ion Bogdan
Venus București	3	1937	Kostandinos Humis
HŠK Građanski Zagreb	3	1928	Slavin Cindrić
Genova 1893 AC	3	1937	Carlo Servetti
	3	1938	Luigi Scarabello
	3	1938	Angelo Cattaneo
	3	1938	Arrigo Morselli
Milan AS	2	1938	Remo Cossio
HAŠK Zagreb	2	1938	Ratko Kacijan



Der italienische Mittelstürmer Silvio Piola (29.9.1913 – 3.10.1996), der in 34 Länderspielen 30 Treffer erzielte, war ein schneller und akrobatischer Torjäger, der die Massen faszinierte. In 566 Erst-Liga-Spielen erzielte er 290 Tore und machte auch im Mitropa Cup Furore. Foto: Olympia

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Record match time without conceding a goal



Die Torhüter, die am längsten ohne Gegentor blieben
Porteros que han permanecido más tiempo imbatidos
Gardiens de But restés invaincus le plus long temps

	Goalkeeper (Nationality) Torhüter (Nationalität) Portero (Nacionalidad) Gardien de But (Nationalité)	Club Club Club Club	Period Periode Período Période	Unbeaten playtime (Minutes) Unbezwungene Zeit (Minuten) Imbatibilidad por minutos Record en temps (Minutes)
1.	György Hóri (Magyarország)	Újpesti TE	1936	372
2.	Petre Rădulescu (România)	FC Rapid București	1940	344
3.	Srdan Mrkušić (Jugoslavija)	BSK Beograd	1939 – 1940	336
4.	Rudolf Zöhrer (Österreich)	FK Austria Wien	1936	314
5.	Peter Platzer (Österreich)	WSC Admira Wien	1934	271
6.	Rudolf Zöhrer (Österreich)	FK Austria Wien	1936 – 1937	255
7.	Karl Horeschovsky (Österreich)	First Vienna FC	1930 – 1931	250
8.	Ignác Amsel (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1928	243
9.	Johann Billich (Österreich)	FK Austria Wien	1933	241
10.	Peter Platzer (Österreich)	WSC Admira Wien	1937	232
11.	Karl Horeschovsky (Österreich)	First Vienna FC	1929 – 1930	226
12.	Carlo Ceresoli (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	1933	225
13.	Karl Horeschovsky (Österreich)	First Vienna FC	1932 – 1933	218
14.	Pietro Ferrari (Italia)	Bologna AGC	1939	207
15.	František Plánička (Československo)	SK Slavia Praha	1931 – 1932	196
16.	Emil Urh (Jugoslavija)	HŠK Građanski Zagreb	1940	193
17.	František Plánička (Československo)	SK Slavia Praha	1934 – 1935	192
18.	Ferdinand Feigl (Österreich)	SK Rapid Wien	1927	187
19.	Mario Gianni (Italia)	Bologna Sportiva	1932 – 1934	186
20.	József Háda (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1930 – 1932	185
21.	Franz Hribar (Österreich)	SK Rapid Wien	1929	183
22.	Josef Bugala (Österreich)	SK Rapid Wien	1930	181
23.	Viktor Havlicek (Österreich)	First Vienna FC	1937	179
	József Háda (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1939	179
25.	Franz Griftner (Österreich)	SK Rapid Wien	1928	178
26.	József Háda (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1934	175
	Bohumil Klenovec (Československo)	AC Sparta Praha	1936	175
28.	Rudolf Zöhrer (Österreich)	WSC Admira Wien (2) FK Austria Wien (1)	1932 – 1935	171
29.	Giampiero Combi (Italia)	FC Juventus Torino	1934	170

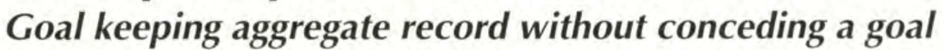


Kein Torhüter blieb im Mitropa Cup länger ohne Gegentor als der Ungar György Hóri. International war der Ujpester ein Außenseiter.
Foto: Archiv

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)



Goal keeping aggregate record without conceding a goal



Die Torhüter, die am häufigsten ohne Gegentor in einem Spiel blieben
Porteros que más veces han mantenido a cero su porteria
Gardiens de but restés invaincus le plus grand nombre de fois en match

	Goalkeeper (Nationality) Torhüter (Nationalität) Portero (Nacionalidad) Gardien (Nationalité)	Club Club Club Club	Number of matchs without conceding a goal Anzahl der Spiele ohne Gegentor Número de partidos sin gol encajador Nombre de matches sans but encaisse	Total number of matchs Gesamtzahl der Spiele Número total de entorchados Total de matches	Period Periode Período Période
1.	František Plánička (Československo)	SK Slavia Praha	7	33	1927 – 1937
2.	József Háda (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	7	42	1930 – 1939
3.	Karl Horeschovsky (Österreich)	First Vienna FC	5	16	1929 – 1933
4.	Rudolf Zöhrer (Österreich)	WSC Admira Wien (2) FK Austria Wien (22)	5	24	1932 – 1937
5.	Petre Rădulescu (România)	FC Rapid București	4	9	1938 – 1940
6.	Viktor Havlicek (Österreich)	First Vienna FC	4	12	1935 – 1937
7.	Giampiero Combi (Italia)	FC Juventus Torino	4	16	1929 – 1934
8.	Peter Platzer (Österreich)	WSC Admira Wien	4	17	1934 – 1937
9.	Bohumil Klenovec (Československo)	AC Sparta Praha	4	28	1934 – 1938
10.	Ignác Amsel (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	3	8	1928 – 1930
	Srđan Mrkušić (Jugoslavija)	BSK Beograd	3	8	1938 – 1940
12.	Alexej Bokšay (Československo)	SK Slavia Praha	3	10	1938 – 1939
13.	György Hóri (Magyarország)	Újpesti TE	3	13	1933 – 1936
14.	Mario Gianni (Italia)	Bologna Sportiva	3	14	1932 – 1936

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)



Record development of playtime without conceding a goal

Die Entwicklung der Rekordzeit ohne Gegentor
Cronologia del récord de imbatibilidad
Évolution du record de temps de jeu passé sans conceder de but

Unbeaten playtime (Minutes) Unbezwungene Zeit (Minuten) Imbatibilidad por minutos Record en temps (Minutes)	Goalkeeper (Nationality) Torhüter (Nationalität) Portero (Nacionalidad) Gardien de But (Nationalité)	Club Club Club Club	Period Periode Período Période
1 — 187	Ferdinand Feigl (Österreich)	SK Rapid Wien	14.08.1927 — 28.09.1927
188 — 243	Ignác Amsel (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	09.09.1928 — 28.10.1928
244 — 250	Karl Horeschovsky (Österreich)	First Vienna FC	19.07.1930 — 20.09.1931
251 — 271	Peter Platzer (Österreich)	WSC Admira Wien	24.06.1934 — 22.07.1934
272 — 309	György Hóri (Magyarország)	Újpesti TE	21.06.1936 — 12.07.1936
310 — 314	Rudolf Zöhrer (Österreich)	FK Austria Wien	21.06.1936 — 13.07.1936
315 — 372	György Hóri (Magyarország)	Újpesti TE	21.06.1936 — 19.07.1936

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Sent off (Red card)



Die Feldverweise
Explusiones
Les expulsions

	Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Number of matchs Anzahl der Spiele Número de partidos Nombre de matches	Period Periode Período Période	Number of sending-offs Anzahl der Feldverweise Número de explusiones Nombre de expulsions
1.	Luis Felipe Monti (Argentina)	FC Juventus Torino	25	1931 – 1938	3
2.	Renato Cesarini (Argentina)	FC Juventus Torino	19	1931 – 1935	2
3.	Vojtěch Kastl (Československo)	SK Prostějov	1	1937	1
	José Maglio (Argentina)	FC Juventus Torino	1	1931	1
5.	Janko Rodin (Jugoslavija)	NK Hajduk Split	2	1927	1
6.	Héctor Puricelli (Uruguay)	Bologna AGC	3	1939	1
7.	Kuzman Sotirović (Jugoslavija)	BSK Beograd	4	1927 – 1928	1
	Raffaele D'Aquino (Italia)	AS Roma	4	1931	1
	Osvaldo Ferrini (Italia)	AC Torino	4	1936	1
	Cesare Gallea (Italia)	AC Torino	4	1936	1
11.	Ladislav Čulík (Československo)	SK Prostějov	5	1935 – 1936	1
12.	Valentino Degani (Italia)	AS Ambrosiana Milano	6	1930 – 1935	1
13.	Antonín Perner (Československo)	AC Sparta Praha	8	1927 – 1932	1
14.	Paolo Agosteo (Italia)	Genova 1893 AC	11	1933 – 1937	1
	Leopold Vogl (Österreich)	WSC Admira Wien	11	1932 – 1937	1
16.	Đorđe Vujadinović (Jugoslavija)	BSK Beograd	12	1928 – 1940	1
	József Fogl III (Magyarország)	Újpesti TE	12	1927 – 1932	1
18.	Karl Hummenberger (Österreich)	WSC Admira Wien	13	1934 – 1936	1
19.	Josef Bican (Österreich)	WSC Admira Wien	16	1934 – 1939	1
	Leopold Czejka (Österreich)	SK Rapid Wien	16	1927 – 1934	1
	Luigi Allemandi (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano	16	1930 – 1936	1
	Eraldo Monzeglio (Italia)	Bologna Sportiva	16	1932 – 1936	1
23.	Atílio Demaría I (Argentina)	AS Ambrosiana-Inter Milano	17	1933 – 1939	1
24.	Jan Knobloch »Madelon« (Československo)	AC Sparta Praha	18	1929 – 1933	1
25.	Willibald Kirbes (Österreich)	SK Rapid Wien	19	1928 – 1930	1
	Anton Janda (Österreich)	SK Rapid Wien	19	1927 – 1935	1
	Johann Urbanek (Österreich)	WSC Admira Wien	19	1932 – 1937	1
	Umberto Caligaris (Italia)	FC Juventus Torino	19	1929 – 1934	1
29.	Roman Schramseis (Österreich)	SK Rapid Wien	20	1927 – 1930	1
	Rudolf Vytlačil (Österreich)	SK Slavia Praha	20	1935 – 1939	1
31.	Karl Stoiber (Österreich)	WSC Admira Wien	23	1927 – 1937	1
32.	Karl Adamek (Österreich)	FK Austria Wien	24	1933 – 1937	1
33.	Leonhard Machu (Österreich)	First Vienna FC	25	1929 – 1937	1
34.	Mario Varglien I (Italia)	FC Juventus Torino	32	1929 – 1938	1
35.	Jaroslav Bouček (Československo)	AC Sparta Praha	35	1933 – 1939	1
36.	Raymond Braine (België)	AC Sparta Praha	40	1930 – 1936	1

Sending-offs of / Die Feldverweise von / Los explusiones de / Les explusions de

(Player / Club / Minute / Venue / Date / Match / Result)

Luis Felipe Monti (FC Juventus Torino)

55.'	Torino	29.06.1933	FC Juventus Torino — Újpesti TE	6 : 2
85.'	Wien	09.07.1933	FK Austria Wien — FC Juventus Torino	3 : 0
67.'	Praha	16.07.1935	AC Sparta Praha — FC Juventus Torino	2 : 0

Renato Cesarini (FC Juventus Torino)

87.'	Wien	02.09.1931	AC Sparta Praha — FC Juventus Torino	3 : 2
81.'	Praha	06.07.1932	SK Slavia Praha — FC Juventus Torino	4 : 0

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Own goals



Eigentore
Goles en propia puerta
Buts contre son camp

	Player (Nationality) Spieler Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Number of own goals Anzahl der Eigentore Número de goles en propia puerta Nombre de buts son camp	Year Jahr Año An
1.	Jenő Kalmár (Magyarország)	Hungária FC Budapest	1	1928
	József Víg-Wilhelm I (Magyarország)	Újpesti TE	1	1929
	Armando Castellazzi (Italia)	AS Ambrosiana Milano	1	1930
	Johann Becher (Österreich)	Wiener Athletiksport-Club	1	1931
	Aldo Donati (Italia)	Bologna Sportiva	1	1932
	Ladislav Ženíšek (Československo)	SK Slavia Praha	1	1933
	. Bernard (Österreich)	Floridsdorfer AC Wien	1	1934
	Ludwig Tauschek (Österreich)	SK Rapid Wien	1	1936
	Antal Szalay (Magyarország)	Újpesti TE	1	1939

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)

Marathon table



Marathon-Tabelle
Tabla de maratón
Tableau de marathon

	Club Club Club Club	Matchs Spiele Partidos Matches	Wins Siege Victorias Victoire	Draws Remis Empates Nuls	Losses Niederlagen Derrotas Défaites	Goals average Torverhältnis Conjuto de goles Moyenne de buts	Points Punkte Puntos Points
1.	AC Sparta Praha	58	27	11	20	130 :113	65 : 51
2.	Ferencvárosi TC Budapest	53	28	6	19	141 :102	62 : 44
3.	SK Slavia Praha	45	17	9	19	87 : 79	43 : 47
4.	FK Austria Wien	31	19	3	9	73 : 46	41 : 21
5.	FC Juventus Torino	32	17	6	9	71 : 56	40 : 24
6.	SK Rapid Wien	33	17	5	11	83 : 70	39 : 27
7.	First Vienna FC	30	18	2	10	60 : 45	38 : 22
8.	Újpesti TE	41	16	6	19	98 : 94	38 : 44
9.	AS Ambrosiana-Inter Milano	28	11	5	12	65 : 69	27 : 29
10.	WSC Admira Wien	25	10	6	9	49 : 53	26 : 24
11.	Hungária FC Budapest	31	7	6	18	57 : 76	20 : 42
12.	Bologna AGC	20	9	1	10	43 : 35	19 : 21
13.	Genova 1893 AC	13	5	4	4	24 : 26	14 : 12
14.	FC Rapid București	9	4	3	2	13 : 10	11 : 7
15.	BSK Beograd	14	5	0	9	20 : 39	10 : 18
16.	SK Židenice	10	4	1	5	22 : 29	9 : 11
17.	AS Roma	10	3	2	5	16 : 25	8 : 12
18.	SK Kladno	8	3	1	4	15 : 19	7 : 9
19.	Phöbus FC Budapest	4	3	0	1	15 : 9	6 : 2
20.	AC Torino	4	3	0	1	13 : 7	6 : 2
21.	AC Fiorentina Firenze	4	3	0	1	10 : 11	6 : 2
22.	Grasshopper-Club Zürich	6	2	2	2	12 : 17	6 : 6
23.	Wiener Athletiksport-Club	7	3	0	4	17 : 15	6 : 8
24.	SS Lazio Roma	6	2	1	3	18 : 16	5 : 7
25.	HŠK Građanski Zagreb	7	1	3	3	6 : 15	5 : 9
26.	Viktoria Žižkov	5	2	0	3	15 : 13	4 : 6
27.	SK Prostějov	6	1	1	4	11 : 12	3 : 9
28.	HAŠK Zagreb	2	1	0	1	3 : 4	2 : 2
	Milan AS	2	1	0	1	3 : 4	2 : 2
30.	Lausanne-Sports	2	1	0	1	2 : 6	2 : 2
31.	AC Napoli	3	0	2	1	2 : 7	2 : 4
32.	Ripensia Timișoara	4	1	0	3	9 : 12	2 : 6
33.	Debreceni Bocskai FC	4	1	0	3	2 : 10	2 : 6
34.	Young Fellows Zürich	5	1	0	4	4 : 13	2 : 8
35.	Venus București	6	1	0	5	6 : 19	2 : 10
36.	Kispesti AC	2	0	1	1	3 : 5	1 : 3
37.	Viktoria Plzeň	2	0	1	1	4 : 8	1 : 3
38.	Teplitzer FK	2	0	0	2	2 : 5	0 : 4
39.	Szeged FC	2	0	0	2	1 : 5	0 : 4
40.	NK Hajduk Split	2	0	0	2	1 : 9	0 : 4
41.	FC Bern	2	0	0	2	2 : 11	0 : 4
42.	Floridsdorfer AC Wien	2	0	0	2	1 : 10	0 : 4
total		**291**	**247**	**88**	**247**	**1229 :1229**	**582 :582**

Die Anzahl der Remis ist durch zwei zu dividieren, da zwei Teams an einem Spiel beteiligt sind. Diese Zahl ergibt mit Summe der Siege oder Niederlagen die Zahl der Spiele.

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)
Player who played the most finals



Spieler mit den meisten Finals
Jugado el mayor número de finales
Joueurs ayant disputé le plus de finales

	Player (Nationality) Spieler (Nationalität) Jugador (Nacionalidad) Joueur (Nationalité)	Club Club Club Club	Season Saison Temporada Saison	Number of the finals Zahl der Finals Número de finales Nombre de finales	Wins/Draws/Losses Siege/Remis/Niederlagen Victorias / Empates / Derrotas Victoires / Nuls / Défaites
1.	Jaroslav Burgr (Československo)	AC Sparta Praha	1927, 1927, 1930, 1930, 1935, 1935, 1936, 1936	8	3/1/4
	Dr. György Sárosi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935, 1935, 1937, 1937, 1938, 1938, 1939, 1939	8	3/2/3
	Géza Toldi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935, 1935, 1937, 1937, 1938, 1938, 1939, 1939	8	3/2/3
4.	József Háda (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935, 1935, 1937, 1937, 1938, 1938, 1939	7	3/1/3
	Gyula Kiss (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935, 1935, 1937, 1937, 1938, 1938, 1939	7	3/1/3
	Gyula Polgár (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935, 1935, 1937, 1937, 1938, 1938, 1939	7	3/2/2
	Mihály Táncos (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935, 1935, 1937, 1937, 1938, 1938, 1939	7	3/1/3
8.	Franz Weselik (Österreich)	SK Rapid Wien	1927, 1927, 1928, 1928, 1930, 1930	6	3/0/3
	Ferdinand Wessely (Österreich)	SK Rapid Wien	1927, 1927, 1928, 1928, 1930, 1930	6	3/0/3
	Raymond Braine (België)	AC Sparta Praha	1930, 1930, 1935, 1935, 1936, 1936	6	2/1/3
	Josef Košťálek (Československo)	AC Sparta Praha	1930, 1930, 1935, 1935, 1936, 1936	6	2/1/3
	Tibor Kemény (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935, 1935, 1937, 1937, 1938, 1938	6	3/1/2
	Sándor Tátrai (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1937, 1937, 1938, 1938, 1939, 1939	6	2/2/2
14.	Josef Madlmayer (Österreich)	SK Rapid Wien	1927, 1927, 1928, 1928, 1930	5	2/0/3
	Roman Schramseis (Österreich)	SK Rapid Wien	1927, 1928, 1928, 1930, 1930	5	3/0/2
	Josef Smistik I (Österreich)	SK Rapid Wien	1927, 1927, 1928, 1930, 1930	5	2/0/3
	Josef Čtyřoký (Československo)	AC Sparta Praha	1930, 1935, 1935, 1936, 1936	5	2/1/2
	Gyula Lázár (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1937, 1938, 1938, 1939, 1939	5	1/2/2
	Béla Magda (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1937, 1937, 1938, 1938, 1939	5	2/1/2
20.	Johann Horvath (Österreich)	SK Rapid Wien	1927, 1927, 1928, 1928	4	2/0/2
	Karel Pešek »Káďa« (Československo)	AC Sparta Praha	1927, 1927, 1930, 1930	4	2/0/2
	Josef Silný (Československo)	AC Sparta Praha	1927, 1927, 1930, 1930	4	2/0/2
	Willibald Kirbes (Österreich)	SK Rapid Wien	1928, 1928, 1930, 1930	4	2/0/2

	Erich Srbek (Československo)	AC Sparta Praha	1930, 1930, 1935, 1935	4	2/0/2
	Karl Sesta (Österreich)	Wiener Athletiksport-Club (2) FK Austria Wien (2)	1931, 1931, 1936, 1936	4	1/1/2
	Camillo Jerusalem (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1933, 1936, 1936	4	2/1/1
	Johann Mock (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1933, 1936, 1936	4	2/1/1
	Walter Nausch (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1933, 1936, 1936	4	2/1/1
	Matthias Sindelar (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1933, 1936, 1936	4	2/1/1
	Josef Stroh (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1933, 1936, 1936	4	2/1/1
	Rudolf Viertl (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1933, 1936, 1936	4	2/1/1
	Jaroslav Bouček (Československo)	AC Sparta Praha	1935, 1935, 1936, 1936	4	1/1/2
	Ferdinand Facsinek (Československo)	AC Sparta Praha	1935, 1935, 1936, 1936	4	1/1/2
	Géza Kalocsay (Československo)	AC Sparta Praha	1935, 1935, 1936, 1936	4	1/1/2
	Bohumil Klenovec (Československo)	AC Sparta Praha	1935, 1935, 1936, 1936	4	1/1/2
	Oldřich Nejedlý (Československo)	AC Sparta Praha	1935, 1935, 1936, 1936	4	1/1/2
	Oldřich Zajíček (Československo)	AC Sparta Praha	1935, 1935, 1936, 1936	4	1/1/2
	Lajos Korányi (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1935, 1935, 1937, 1937	4	3/0/1
	Béla Sárosi III (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest	1938, 1938, 1939, 1939	4	0/2/2
40.	Leopold Czejka (Österreich)	SK Rapid Wien	1927, 1930, 1930	3	1/0/2
	Johann Luef (Österreich)	SK Rapid Wien	1927, 1930, 1930	3	2/0/1
	Adolf Patek (Österreich)	AC Sparta Praha	1927, 1927, 1930	3	1/0/2
	Josef Frühwirth (Österreich)	SK Rapid Wien	1928, 1928, 1930	3	1/0/2
	Karl Adamek (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936, 1936	3	2/1/0
	Giuseppe Viani (Italia)	AS Ambrosiana-Inter Milano (1) SS Lazio Roma (2)	1933, 1937, 1937	3	0/0/3

Mitropa Cup Record (Season 1927 – 1945)

Players who won the most Mitropa Cup competitions



Spieler, die die meisten Mitropa Cup-Wettbewerbe gewannen
Jugadores que hayan ganado el meyor número de competiciones
Joueurs ayant remporté le plus de coupes de Mitropa

	Player (Nationality) *Spieler (Nationalität)* *Jugador (Nacionalidad)* *Joueur (Nationalité)*	*Club* *Club* *Club* *Club*	*Season* *Saison* *Temporada* *Saison*	*Number of cup victories* *Zahl der Pokalsiege* *Número de las victorias de copa* *Nombre des victoires de coupe*
1.	Imre Koszta (Magyarország)	Ferencvárosi TC Budapest (1) Újpesti TE (1)	1928, 1929	2
	Aldo Donati (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Francisco Fedullo (Uruguay)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Felice Gasperi (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Mario Gianni (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Bruno Maini (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Gastone Martelli (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Mario Montesanto (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Eraldo Monzeglio (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Carlo Reguzzoni (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Rafael Sansone (Uruguay)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Angelo Schiavio (Italia)	Bologna Sportiva	1932, 1934	2
	Jaroslav Burgr (Československo)	AC Sparta Praha	1927, 1935	2
	Karl Adamek (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936	2
	Karl Gall (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936	2
	Camillo Jerusalem (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936	2
	Johann Mock (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936	2
	Walter Nausch (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936	2
	Matthias Sindelar (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936	2
	Josef Stroh (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936	2
	Rudolf Viertl (Österreich)	FK Austria Wien	1933, 1936	2

Leseprobe (aus dem EC-Buch – siehe 3. US.)

4. March 1959
Wiener Sport-Club – Real Madrid CF 0:0 (0:0)

Referee: Albert Alsteen (België/8)
Attendance: 80.000, Praterstadion, Wien

Wiener Sport-Club:
(Trainer: Johannes Pesser/5)
Rudolf Szanwald (5) —
Erich Hasenkopf (5),
Heinrich Büllwatsch (5),
Alois Jaros (5) —
Rudolf Oslansky (5),
Leopold Barschandt (5) —
Walter Horak (5),
Adolf Knoll (5),
Erich Hof (5),
Josef Hamerl (5),
Karl Skerlan (5)

Real Madrid CF:
(Trainer: Miguel Muñoz/1)*
Juan Adelarpe Alonso (21) —
Marcos Alonso »Marquitos« (18),
José Emilio Santamaría (10),
Rafael Lesmes (23) —
Juan Santisteban (10),
José María Zárraga (25) —
Raymond Kopa (25/France),
José Héctor Rial (18),
Alfredo Di Stéfano (24),
Ferenc Puskás (5/Magyarország),
Francisco Gento (24)

Captain: Leopold Barschandt (5)
Juan Adelarpe Alonso (7)
Red card: Ferenc Puskás (37.')



18. March 1959
Real Madrid CF – Wiener Sport-Club 7:1 (2:1)

Referee: Maurice Guigue (France/3)
Attendance: 90.000, Estadio Santiago Bernabéu, Madrid
Goals: 1:0 (8.) Mateos,
1:1 (9.) Horak,
2:1 (14.) Di Stéfano,
3:1 (64.) Di Stéfano,
4:1 (67.) Rial,
5:1 (69.) Di Stéfano,
6:1 (75.) Di Stéfano,
7:1 (89.) Gento

Real Madrid CF:
(Trainer: Miguel Muñoz/2)
Juan Adelarpe Alonso (22) —
Marcos Alonso »Marquitos« (19),
José Emilio Santamaría (11),
Rafael Lesmes (24) —
Juan Santisteban (11),
José María Zárraga (26) —
Raymond Kopa (26/France),
Enrique Mateos (8),
Alfredo Di Stéfano (25),
José Héctor Rial (19),
Francisco Gento (25)

Wiener Sport-Club:
(Trainer: Johannes Pesser/6)
Rudolf Szanwald (6) —
Erich Hasenkopf (6),
Heinrich Büllwatsch (6),
Stefan Neudauer (1) —
Rudolf Oslansky (6),
Leopold Barschandt (6) —
Walter Horak (6),
Adolf Knoll (6),
Erich Hof (6),
Josef Hamerl (6),
Karl Skerlan (6)

Captain: Juan Adelarpe Alonso (8)
Leopold Barschandt (6)
Red card: -

**Due to illness, Miguel Muñoz replaced Luis Antonio Carniglia.*

** Por enfermedad, Luis Carniglia fué reemplazado por Miguel Muñoz.*

** Miguel Muñoz remplaçait Luis Antonio Carniglia malade.*

** Miguel Muñoz vertrat den erkrankten Luis Antonio Carniglia.*

Alfredo Di Stéfano (here in jersey of River Plate) played like a master and scored four goals against WSC. / Ya sin vestir el uniforme de River Plate, Alfredo Di Stéfano jugó magistralmente y anotó 4 goles contra WSC. / Alfredo Di Stéfano là encore sous le maillot de River Plate réussit 4 buts contre le WSC et jouait d'une façon spectaculaire. / Alfrédo Di Stéfano erzielte vier Tore gegen den WSC und spielte spektakulär. Foto: Presse-Sports

11. March 1959
BSC Young Boys Bern – SC Wismut Karl-Marx-Stadt 2:2 (1:1)

Referee: Francisco Guerra (Portugal/1)
Attendance: 32.000, Stadion Wankdorf, Bern
Goals: 1:0 (22.) Meier,
1:1 (45.) Wagner,
1:2 (59.) Zink,
2:2 (87.) Rey

BSC Young Boys Bern:
(Trainer: Albert Sing/Deutschland/5)
Walter Eich (5) —
Niklaus Zahnd (5),
Heinz Bigler (5) —
Anton Schnyder (2),
Willi Steffen (4),
Heinz Schneiter (5) —
Gilbert Rey (4),
Ernst Wechselberger (4/Deutschland),
Eugen Meier (5),
Anton Allemann (5),
Marcel Flückiger (3)

SC Wismut Karl-Marx-Stadt:
(Trainer: Gerhard Hofmann/6)
Klaus Thiele (9) —
Karl Wolf (10),
Bringfried Müller (11),
Conrad Wagner (7) —
Siegfried Wolf (7),
Manfred Kaiser (11) —
Klaus Zink (5),
Dieter Erler (1),
Willy Tröger (10),
Lothar Killermann (6),
Siegfried Kaiser (11)

Captain: Eugen Meier (5)
Karl Wolf (4)
Red card: -



18. March 1959
SC Wismut Karl-Marx-Stadt – BSC Young Boys Bern 0:0 (0:0)
Referee: Bengt Andrén (Sverige/1)
Attendance: 30.000, Otto-Grotewohl-Stadion, Aue

SC Wismut Karl-Marx-Stadt:
(Trainer: Gerhard Hofmann/7)
Klaus Thiele (10) —
Karl Wolf (11),
Bringfried Müller (12),
Conrad Wagner (8) —
Siegfried Wolf (8),
Manfred Kaiser (12) —
Klaus Zink (6),
Dieter Erler (2),
Willy Tröger (11),
Lothar Killermann (7),
Siegfried Kaiser (12)

BSC Young Boys Bern:
(Trainer: Albert Sing/Deutschland/6)
Walter Eich (6) —
Otto Häuptli (4),
Heinz Bigler (6) —
Anton Schnyder (3),
Léon Walker (2),
Heinz Schneiter (6) —
Ernst Wechselberger (5/Deutschland),
Gilbert Rey (5),
Eugen Meier (6),
Anton Allemann (6),
Marcel Flückiger (4)

Captain: Karl Wolf (5)
Eugen Meier (6)
Red card: -

Greeting between the two captains witnessed by the impartial Swedish trio: / Se saludan los dos capitanes. Son testigos imparciales el trío sueco: / Salutation des deux capitaines, derrière le trio impartial suédois: / Begrüßung der beiden Kapitäne, dahinter das schwedischen Unparteiischen-Trio. V.l. Eugen Meier (YB), Karl Wolf (Aue). Foto: Archiv

Play-off:

1. April 1959
BSC Young Boys Bern – SC Wismut Karl-Marx-Stadt 2:1 (2:0)
Referee: Leopold Sylvain Horn (Nederland/8)
Attendance: 20.000, Olympisch Stadion, Amsterdam
Goals: 1:0 (21.) Meier,
2:0 (33.) Wechselberger,
2:1 (75.) Tröger (11m)

BSC Young Boys Bern:
(Trainer: Albert Sing/Deutschland/7)
Walter Eich (7) —
Heinz Schneiter (7),
Heinz Bigler (7),
Léon Walker (3),
Marcel Flückiger (5) —
Anton Schnyder (4),
Gilbert Rey (6) —
Michel Spicher (3),
Ernst Wechselberger (6/Deutschland),
Eugen Meier (7),
Anton Allemann (7)

SC Wismut Karl-Marx-Stadt:
(Trainer: Gerhard Hofmann/8)
Klaus Thiele (11) —
Karl Wolf (12),
Bringfried Müller (13),
Conrad Wagner (9) —
Siegfried Wolf (9),
Manfred Kaiser (13),
46.' Jürgen Seifert (6) —
Lothar Killermann (8),
Dieter Erler (3),
Willy Tröger (12),
Klaus Zink (7),
Siegfried Kaiser (13)

Captain: Eugen Meier (7)
Karl Wolf (6)
Red card: -

After two draws Albert Sing coach of the Berne team, hurriedly and personally changed all the players and obtained a victory.

Como medida desesperada luego de dos empates, el entrenador bernés Albert Sing decidió cambiar todo el equipo y logró triunfar.

Après deux matchs nuls l'entraîneur bernois Albert Sing modifia tardivement et personnellement toute l'équipe et fut couronnée de succès.

Nach zwei Unentschieden stellte der Berner Trainer Albert Sing taktisch und personell völlig um und hatte damit Erfolg.



The Swiss internatioal *Geni* Meier (42 caps) was a key player in midfield plus having a strong presence. / Aparte de tener una fuerte personalidad, el internacional suizo »Geni« Meier (42 selecciones) fué jugador decisivo en el medio campo. / L'international suisse »Geni« Meier (42 sélections) était une figure clé au milieu de terrain et était un joueur de personnalité. / Der 42fache Schweizer Internationale »Geni« Meier war eine Schlüsselfigur im Mittelfeld und Spielerpersönlichkeit. Foto: Archiv



The Swiss goalkeeper Walter Eich, with his brilliant performances helped the classification for the next round. / El suizo arquero Walter Eich con sus brillantes intervenciones ayudó a clasificar a la siguiente ronda. / Le suisse gardien de but Walter Eich créa par des performances géniales les conditions pour atteindre le deuxième tour. / Der Schweizer Torhüter Walter Eich schuf mit tollen Leistungen die Voraussetzungen zum Erreichen der nächsten Runde.
Foto: Walter Scheiwiller

Vorschau

Die Ausgaben No.36, 37 etc. enthalten u.a.

- o Das Turnier der Nationen 1930 in Genf *(Club-Turnier mit allen statistischen Details)*
- o Meisterschaften von Rio de Janeiro *(Campeonato Carioca: 1906 – 1920)*
- o Deutsche Meisterschaft (1903 – 1945) *(alle Endrundenspiele)*
- o Nationale Liga-Meisterschaft von *Schottland (1910 – 1920)*
- o Fortsetzung der nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter, die 500 Minuten und länger ohne Gegentor blieben
- o Nationale Pokalwettbewerbe [neue Serie] *Argentinien (1890-2001), Kolumbien (1900-2001) etc.*

IFFHS Executive Committee

Korrekturen & Ergänzungen

(IFFHS-Magazin No.33)

Weitere Untersuchungen ergaben, daß der Referee vom Mitropa Cupmatch am 9.September 1928 (WSC Admira Wien – Ferencvárosi TC Budapest 1:2) der Ungar József Schlisser (und nicht der Tscheche O.Schirmer) war. Die Heimstätte von Bologna nannte sich Stadio (nicht Stadion) del Littoriale [Seite 50, 53, 68, 72, 74, 75]. Der tschechoslowakische Referee hieß Ján Bizík (Seite 66 und 86). Der italienische Referee Sassi [Seite 82] hieß mit Vornamen Otello. Das tschechische Wort Stadión (nicht Stadion) schreibt sich mit Akzent. Das auf Seite 89 abgebildete Mailänder Team ist vom 12.Oktober 1930 (nicht Juni 1935) vor dem Mitropa Cup-Match AC Sparta Praha gegen AS Ambrosiana-Inter Milano. St.v.l. Pietro Serantoni, Giovanni Bolzoni, Umberto Visentin, Luigi Allemandi, Armando Castellazzi, Antonio Blasevich; v.v.l. Luigi Ferrero, Alberto Rivolta, Giuseppe Meazza, Giuseppe Viani, Pietro Miglio.

Impressum

Titel:
IFFHS-Magazin »Libero«

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Redaktion:
Verantwortlich:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 06 11 / 46 17 81; Telefax: 06 11 / 46 84 04
E-mail: IFFHS@T-Online.de
Internet: www.IFFHS.de

Bank-Verbindung:
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

Layout, Satz & Reproduktion:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Druck:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (4 x pro Jahr)

Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder IFFHS.
Telefon 06 11 / 46 17 81; Telefax 06 11 / 46 84 04

Bezugspreise:
Im Abonnement (pro Ausgabe): 10,5 EUR (frei Haus/europaweit)
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 10,5 EUR plus 2 EUR Versandkosten (europaweit)

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS



Real Madrid CF

European Champions Cup (1955 – 1960)
Copa de Europa de Campeones de Liga (1955 – 1960)
Coupe d'Europe des Clubs Champions (1955 – 1960)
Europapokal der Landesmeister (1955 – 1960)

Fairs Cup (1955 – 1960) * Copa de Ferias (1955 – 1960)
Coupe des Villes de Foire (1955 – 1960) * Messestädte-Pokal (1955 – 1960)

